

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 17

Landeck, 27. April 1979

Einzelpreis S 3.—

## Zur Woche des Waldes



Wald sorgt für Klimaausgleich.  
Im Winter ist es im Wald warm,  
im Sommer kühl.

Der Tiroler Forstdienst nimmt die Woche des Waldes zum Anlaß, um über den Zustand unseres Waldes einen Bericht vorzulegen.

Die Tiroler Forstwirtschaft hat im abgelaufenen Jahr rd. 803.000 Erntefestmeter Holz geschlägert. Die Nutzung blieb damit

unter dem laufenden Holzzuwachs, die Waldsubstanz wurde durch diese Nutzung also nicht verringert. Es ist ein wichtiges Prinzip unserer Forstwirtschaft, daß wir die Nutzung in erster Linie nach dem Ertrag und nicht nach dem Bedarf ausrichten. Damit unterscheiden wir uns von nahezu al-

len anderen Betriebszweigen, damit aber sichern wir die Nachhaltigkeit der Holzversorgung auch für künftige Generationen.

Holznutzung ist im Wald immer Voraussetzung für Waldverjüngung oder für Bestandspflege. Beide Maßnahmen sind notwendig, sollen auch Schutz- und Erholungsfunktion unserer Wälder jederzeit verfügbar sein.

Mit Befriedigung kann dem Tiroler Waldeigentümer ein gutes Zeugnis ausgestellt werden: Mehr als 5 Mio. Forstpflanzen wurden im Tiroler Nichtstaatswald versetzt, um den Wald dort wiederum in Bestand zu bringen, wo dies nicht auf natürliche Weise erfolgt. Nahezu nirgends werden bei dieser Aufforstung die im Forstgesetz vorgesehenen Fristen in Anspruch genommen oder gar überschritten.

Im Winter 1977-78 haben die direkten Wildschäden im Walde weiterhin — wenn auch geringfügig — abgenommen und eine Summe von insgesamt 3,14 Mio. erreicht. Die tatsächliche Problematik dieser Wildschäden liegt aber nicht in diesen meßbaren Schäden. Sie liegt vielmehr darin, daß durch einen zu hohen Schalenwildstand die wichtigen Mischbaumarten nicht mehr verjüngt werden können. Das bedeutet Stabilitätsprobleme für die künftigen Generationen.

Es soll aber doch darauf hingewiesen werden, daß die Jägerschaft in den letzten Jahren Anstrengungen unternommen hat, um diese gebietsweise zu hohen Schalenwildstände durch entsprechende Abschüsse zu reduzieren. Es ist wichtig, daß diese Bemühungen fortgesetzt werden. Rund 11 Mio.

## DIESPARVOR

*Existenzgründungs- und Betriebsübernahmekredite  
Kredithöchstgrenze von S 500.000.— auf S 2 Mio. angehoben. Zinsenzuschuß von  
12% auf 15% erhöht. Sicher zum Erfolg mit Ihrer eigenen Bank.*

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

**Namenstage der Woche: FR (27. 4.): Petrus Canisius - SA (28. 4.): Petrus Chanel, Hugo - SO (29. 4.): Katharina v. S., Petrus v. V. - MO (30. 4.): Pius, Hildegard, Rosamunde, Quirin - DI (1. 5.): Joseph, Berta - MI (2. 5.): Athanasius, Wiborada, Boris - DO (3. 5.): Philipp u. Jakob d. Jüngere, Alexander - FR (4. 5.): Florian - Regen auf Walpurgisnacht (30. 4.) hat immer ein gutes Jahr gebracht.**

Pflanzen wurden gegen Wildverbiß geschützt, zum überwiegenden Teil auf Kosten der Jagdpächter.

Die für den Wald so wichtige Pflege- u. Durchforstungsarbeit ist leider im Jahre 1978 gegenüber dem Vergleichsjahr vorher zurückgegangen. Die Ursache liegt ohne Zweifel im unbefriedigenden Schwachholzpreis. Es ist zu hoffen, daß die verbesserte Nachfrage im Zellstoff- und Papiersektor auch zu einer Preisverbesserung beim Schleifholz führt.

Wenn unsere Waldbestände sorgfältig gepflegt und genutzt werden sollen, dann ist eine Mindestausstattung mit Waldwegen notwendig. Ohne diese Wege würde nicht nur namhafte Pflegearbeit unterbleiben, ohne sie müßten auch die Nutzungsflächen größer angelegt werden, damit eine wirtschaftliche Holzerzeugung möglich wird. Waldwege sind daher der Schlüssel für eine naturnahe und kleinflächige Forstwirtschaft. Die Forstwirtschaft hat sich bei dieser technischen Aufgabe aber auch ökologischen Gesetzen zu unterwerfen: Fahrbahnbreite und Erschließungsdichte sind auf das unbedingt notwendige Mindestmaß zu beschränken. Entstandene Eingriffe sind so rasch wie möglich durch Begrünung wiederum zu sanieren.

1978 wurde in Tirols Nichtstaatswald eine Strecke von insgesamt 189 km neu gebaut und dafür ein Betrag von 31 Mio. S aufgewendet. Die stärkste Steigerungsrate hat jedoch die Böschungsbegrünung aufzu-

weisen: Über 139 km Böschungen wurden begrünt, das ist mehr als je zuvor.

Die Ziele des Forstgesetzes und der Tiroler Waldordnung sollen in erster Linie durch Förderung und Beratung erreicht werden. Eine besonders wirksame und erfolgreiche Art der Beratung sind unsere gemeinsamen Holzverkäufe. Waldeigentum ist in Tirol zum überwiegenden Teil kleiner, bäuerlicher Privatwald oder Anteilsrecht an Gemeinschaftswäldern. Daher kommen bei uns jährlich sehr viele kleine Verkaufsholzpattien auf den Markt, die durch gemeinsame Verkäufe zusammengefaßt werden. Im vergangenen Jahr wurden im Nichtstaatswald für mehr als 117 Mio. S Gemeinschaftsverkäufe abgewickelt und dabei eine Holzmenge von über 151.000 Festmeter vermarktet.

Insgesamt 87.000 fm Holz wurden durch Sturm und Schneedruck im Nichtstaatswald geworfen. Es war wichtig, daß diese Schadholzmenge rechtzeitig aufgearbeitet wurde, damit Insektenkatastrophen verhindert werden. Vor allem durch Sortimentverluste u. durch gestiegene Aufarbeitungskosten hatte der Waldeigentümer beträchtliche finanzielle Schäden in Kauf zu nehmen.

Insgesamt 149 ha Wald wurden 1978 gerodet, der überwiegende Teil für Sporteinrichtungen. Insgesamt 123 ha Ersatzaufforstungen wurden als Ausgleich für diese Rodungen vorgeschrieben.

## Aufruf zur Maisammlung des Roten Kreuzes

### Liebe Landsleute!

Immer, wenn Menschen in Not geraten oder Naturkatastrophen auftreten, werden wir einer Organisation gewahr, deren höchstes Ziel es ist, Not zu lindern und dort zu helfen, wo es notwendig ist. Die Dienste des Roten Kreuzes an der Bevölkerung unseres Landes sind vielfältig. Sie reichen von der Ersten Hilfe über Krankentransporte, Blutspenden, Soforthilfe in besonderen Notfällen, Sorge für Alte, Pflegebedürftige und erholungsbedürftige Kinder, öffentliche Kurse in Erster Hilfe, Hauskrankenpflege und Pflege von Mutter und Kind bis zum Katastropheneinsatz.

Diese umfangreichen, freiwillig übernommenen Leistungen sind nur durch den unermüdeten und unentgeltlichen Einsatz vieler freiwilliger Helfer möglich. Daß diese Aufgaben darüber hinaus enorme finanzielle Anstrengungen erfordern, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Trotz Unterstützung durch öffentliche Stellen ist das Rote Kreuz daher vor allem auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Deshalb stellen sich auch heuer wieder freiwillige Sammler selbstlos in den Dienst der guten Sache und werden den ganzen Mai hindurch von Tür zu Tür gehen und auch auf den Straßen um Ihre Spende bitten. Wir ersuchen Sie daher, den Sammlern Ihre Türen und Herzen zu öffnen und ihren selbstlosen Einsatz durch eine großzügige Spende zu belohnen. Möge jeder, der um eine solche gebeten wird, daran denken, daß er vielleicht morgen selbst schon Hilfe brauchen könnte.

Wir richten daher an die Tiroler Bevölkerung den Appell, das Rote Kreuz durch eine hochherzige Spende auch weiterhin in die Lage zu versetzen, die vielfältigen Aufgaben im Interesse der gesamten Bevölkerung unseres Landes erfüllen zu können!

Der Präsident: Komm. Rat Daniel

Swarovski

Der Landeshauptmann: Eduard Wallnöfer

## Wie es früher war



Volkschule Pfunds 1934, Bild von Josef Patsch, Pfunds

### Pafer Igo macht Spruch

#### Macht nix!

*In alten Zeiten war's, bei einem großen Festessen. Der Diener trägt den Braten auf, stolpert und schüttet die ganze Soß dem General auf seine weiße Hose. Alles ist starr vor Entsetzen. Der Mann faßt sich, steht stramm und sagt: „Macht nix, Exzellenz, mir haben noch Soß draußen.“*

## Die Perjener haben ihren Burgweg



Foto Perktold

Vor einiger Zeit berichteten wir darüber, der Landecker Gemeinderat habe beschlossen, das Wegstück zwischen Vogt und Scherleitner in Perjen „Scheibenegg“ zu benennen.

Dieser Flurname war den betroffenen Perjenern offenbar zuwider. Die einen stießen sich an „Scheiben“, die anderen an „-egg“. Kurz und gut — man richtete eine Petition an Bürgermeister Braun, durch die er höflich aufgefordert wurde, die 16 Unterzeichneten von diesem „Scheibenegg“ zu befreien.

Am Mittwoch, 18. 4., setzte man sich also auf Einladung des Bürgermeisters in Perjen zusammen, um über einen den Perjenern genehmeren Namen zu beraten: Mit Pöll, Fritz, Leitl, Spiß, Belina, Winkler und Braun waren nicht weniger als sieben Gemeindeväter erschienen, neun der Unterzeichneten waren zum „Nußbaum“ gekommen, um einen anderen Namen auszubaldern.

Nachdem Bürgermeister Braun („Scheibenegg hat Tradition“) und Gemeinderat Fritz („Im Bauauschuß ist man auf Waldweg gekommen.“) das Treffen eröffnet hatten, ging es Schlag auf Schlag: Lötzstraße, Lötzweg, Benennung nach einer verdienten Persönlichkeit, Schrofensteinweg, Graf-Oswald-Weg, Ritter-Oswald-Weg, Ritterweg, (Zwischenruf: „Raubritterweg“), Burggasse, Burgweg (Zwischenruf: „Unter Graf, Burg oder Ritt tian sis nit!“), Götzenweg (Zwischenruf: „Tiats nit politisiara!“).

„Graf-Oswald-Weg“ schien eine kurze Zeit durch seinen Wohlklang („Die ewige Sehnsucht, ein Adeliger zu sein“ — Bgm. Braun, scherzhafter Zwischenruf) die Sym-

pathie der Namensucher zu haben, bis jemand den Verdacht äußerte, Oswald von Schrofenstein, sei „ament gor koan Graf gwöisa“.

Im Schlußdrittel kamen noch zwei völlig neue Namen ins Spiel: Egert-Weg u. Zapples-Weg. Die Entscheidung fiel schließlich zwischen „Burgweg“ und „Zapples-Weg“. Endergebnis war 6:4 für Burgweg.

Der Gemeinderat wird das letzte Wort sprechen. Es ist anzunehmen, daß er sich dieser demokratischen Entscheidung anschließen wird. Es ist weiters anzunehmen, daß man das nächstmal . . .

okay  
**Jeans**  
 Delta Grafik  
 Levi's  
 Original  
 jeans by bilgeri sind okay

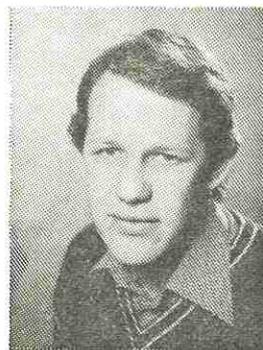
Haus der Mode  
**bilgeri**  
 Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

### Zum Jahr des Kindes

*A Fobrradli a gonz a tuirs,  
 a Sunntigwond noch Mooß  
 und Zuckerzuig grad haufaweis  
 hot brocht d'r Oaschterhos.  
 Ou Legoklötzla noch der Reih,  
 recht a dickes Geschichtabuach,  
 und Oaschteroar recht nett onngmolt  
 zum Pulli a schians Tuach.  
 Söit Paul: „I brauch kua Radli nit,  
 i brauch ou kuan Schuglad,  
 und s Gschichtabuach döis löis i nit,  
 döis ischt mir decht viel z' fad.  
 Jo - wos i brauch - i sogs Enke heind“,  
 Pauls Onga sein gonz triab,  
 „da Wohnungsschließl wirf i weck,  
 I mecht lei Enker Liab!“*

Luise Henzinger

**„Nun, Frau Kruse, was macht denn ihre Schlankheitskur! Fasten Sie immer noch zwei Tage in der Woche!“ „Ach, wissen Sie, ich werde damit doch lieber bis zum Winter warten, da sind die Tage erheblich kürzer!“**



Ing. Heinz Huber  
 Elektrotechniker  
 Landeck

## »Ein neuer Frühling für Österreich«

Wenn es in Österreich noch keine Jugendarbeitslosigkeit gibt, dann ist das in erster Linie ein Verdienst der Klein- und Mittelbetriebe.

Obwohl man es uns sicher nicht leicht macht, hat unser Betrieb die Lehrplätze halten können.

Gerade für unsere Branche ist es notwendig, daß junge Leute eine gute Ausbildung erhalten. Der Staat sollte die Ausbildung nicht erschweren, sondern erleichtern.

Daher am 6. Mai »Österreichische Volkspartei«

**»Ein neuer Frühling für die Wirtschaft!«**

# Um die örtliche Raumplanung in St. Anton a. A.

Igm - Die weit fortgeschrittene Raumplanung dieses bedeutenden Fremdenverkehrsplatzes hat sich die Aufgabe gestellt, zwischen vorausschauender Sicherstellung, späterer Entwicklungsmöglichkeiten und gegenwartsbezogenen Aktionen weise zu unterscheiden. Die in der fachmännischen Hand des Büros Dipl.-Ing. Fritz Falch, Landeck, sich befindliche Planung hat es nie versäumt, auf die heikle, gerade in St. Anton auftretende Konstellation, Abstimmung der Interessen von Fremdenverkehr, Landwirtschaft und Grundbesitz hinzuweisen und festzustellen, daß dem Gemeinderat als Entscheidungsträger eine schwere Verantwortung obliegt, sollen nicht zukünftig sich ergebende Notwendigkeiten in der Entwicklung durch momentane Kurzmaßnahmen, die dem modernen Konsumenten nachgeben, unmöglich gemacht werden.

St. Anton's Aufgabe als ideales Gebiet für die Ausübung des Skilaufes wurde von weitblickenden Männern gleich nach dem ersten Weltkrieg durch ein vom damaligen Landtag zum Gesetz erhobenes „Bauverbot für das Skigelände“ weitgehend abgesichert. In richtiger Erkenntnis wurde damit dem Ort die fremdenverkehrsmäßige Existenzbasis frei gehalten und der für die Sportausübung unbedingt nötige Raum vor Verbauung geschont. Daß die damalige Entscheidung, wenn auch in einigen Punkten der Zeit entsprechend novelliert, für St. Anton's Gegenwart und Zukunft respektiert werden muß, wird jedem St. Antoner Fremdenverkehrstreibenden, auch wenn er Gegenwartsströmungen zuneigt, einleuchten. Das Gespenst eines verbauten Skigeländes, von nicht frei in den Talboden auslaufenden Abfahrten, eines internationalen Kandaharslaloms zwischen Häusern kann nicht schwarz genug an die Wand gemalt werden.

Im St. Antoner Fremdenverkehr herrscht nach wie vor eine Tendenz zu quantitativem Wachstum, die Aufnahmemöglichkeiten des beschränkten Gesamttraumes für Investitionen infrastruktureller Art müssen mit Verantwortungsgefühl genau überprüft werden, soll der Ort nicht seinen jetzt noch vorhandenen spezifischen Charakter verlieren. Langfristig wirksame Maßnahmen haben mehr Wert als kurzfristig effektvolle Erfolge, das ist angesichts des schnellen Wandels „im Lebens- und Erholungsstil der Gesellschaft“ auf der Hand liegend.

## Schulwegunfälle nehmen zu! Trotz Sicherheitsmaßnahmen:

So sehr sich auch die Schulbehörden, Elternvereine, Exekutive, Kraftfahrverbände und das Kuratorium für Verkehrssicherheit bemühen, Kinder in verstärktem Maße vor den Gefahren des Straßenverkehrs zu schützen, ist die Entwicklung des Unfallgeschehens unseres Nachwuchses alles andere als erfreulich: Im Vorjahr nahm die Zahl der auf den Straßen getöteten Kinder um 27 Prozent, die Zahl der Schulwegtoten sogar um 71 Prozent zu.

Diese alarmierenden Zahlen veranlaßten das Bundesministerium für Unterricht und Kunst eine Enquete einzuberufen und gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit sowie Elternvertretern u. Lehrern einen Arbeitskreis „Schulwegsicherung“ zu bilden, der unter anderem folgende Verbesserungen auf dem Gebiet der Sicherung des Schulweges anstrebt:

● Verkehrsregelungen und Verkehrsleitrichtungen bei Schulen sind ständig darauf-

hin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen der Fußgänger, nicht nur der Autofahrer angepaßt sind.

● Wenn ein als sicher geltender Schulweg durch Baustellentätigkeit beeinträchtigt wird, muß die Schulbehörde rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt werden, damit die Schüler über eine andere sichere Route „umgeleitet“ werden können.

● Wünsche der Elternvereine und Schulleitungen nach Schaffung sichernder Verkehrseinrichtungen sollten mehr als bisher von den Behörden überprüft und realisiert werden.

Alle organisatorischen, technischen und baulichen Maßnahmen zur Schulwegsicherung reichen aber nicht aus, um die Unfallzahlen radikal zu senken. Mehr als 80 Prozent aller Schülerunfälle sind nämlich auf fehlerhaftes Verhalten der Kinder zurückzuführen. Der Verkehrserziehung durch Eltern und Lehrer kommt daher lebenserhaltende Funktion zu und wäre systematisch während der gesamten Schulzeit zu betreiben. Die von den Schulbehörden gesetzten Initiativen müßten weiter verstärkt werden.

Übrigens: Besonders unfallgefährdet sind Schulkinder nach Unterrichtsende. Auf dem Heimweg verunglücken zweieinhalbmal so viele Schüler wie am Morgen.

**(Übrigens: Vom Elternverein der Landecker Pflichtschulen schon lange nichts mehr gehört!)**

## Schreiben im Bezirk II

Die zweite Veranstaltung dieser Reihe, die Schreibende und für Geschriebenes Aufgeschlossene des Bezirkes zusammenführen will — wobei „Schreiben“ nicht literarische Klausur oder Zirkelbildung meint — stellt die Stanzer Dichterin Anna Stallinger erstmals in einer Lesung der Bezirksöffentlichkeit vor (anderswo las sie ja schon). Bitte sich folgende Daten vorzumerken: Freitag, 4. Mai, Gasth. Vorhofer („Goldenes Faßl“), Landeck.

Alle, die sich in gebundener oder ungebundener Form kritisch zur Gegenwart äußern, auch jene, die still ihre Gedanken vor sich hinschreiben oder mit Witz, Satyre oder Sarkasmus am Werke sind, nicht zu vergessen solche, die überhaupt nicht schreiben, sind herzlich eingeladen.

„Schreiben im Bezirk“ ist kein Verein und sieht Gegensätzlichkeiten in der Weltanschauung und anderen wichtigen Dingen nicht als Hindernis sondern eher als Salz in der Suppe an. Besonders herzlich sind auch die Leute aus den Tälern eingeladen. Eine nochmalige Ankündigung erfolgt im nächsten Gemeindeblatt.

**Mancher jagt mit seiner Gesundheit dem Gelde nach, um später mit seinem Geld der Gesundheit nachzujagen!**



### Die gute IDEE

Die Aufnahme wurde aus dem fahrenden Auto bei Regen gemacht. Deshalb kann man auch kaum lesen, was auf dem Plakat an der Heckscheibe des Busses steht: „Wir waren in Ried in Tirol“.

Nicht schlecht — so eine Werbung auf Rädern. Kurz und bündig. Und ein „psychologischer Knüller“, denn unausgeschrieben steht dabei, daß es in Ried gut gefallen hat, weil es schön ist und die Leute nett sind. Zum Besuch weiterempfohlen. Werbung in Kürzeln sozusagen — und die ist nach der „Tatsachenwerbung“ an Ort und Stelle die beste.

O. P.

## Polytechnischer Lehrgang Landeck:

# „Schnupperlehre“: Ein Versuch ermöglicht bessere Berufsorientierung

Im Schuljahr 1978-79 wurde zum erstenmal die „Schnupperlehre“ am PL Landeck erprobt. Dabei handelt es sich um einen pädagogischen Versuch, der im Rahmen der „Berufspraktischen Wochen“ durchgeführt wird.

Während der Schnupperlehre besuchen die Schüler des PL in zwei Turnussen zu je 5 Tagen Betriebe, die ihren Berufswünschen entsprechen oder mit diesen eng verbunden sind, um so hinter die Kulissen des Berufs- bzw. Arbeitsalltags schauen zu können. Die Betriebsinhaber gewähren ihnen einen Einblick in alle Zusammenhänge, und hinterher entscheidet sich der PL-Schüler viel bewußter für oder gegen den in Aussicht genommenen Beruf.

Es liegt auf der Hand, daß diese praxisorientierten Tage von den Wirtschaftstreibenden manches Opfer verlangt haben, doch ist es im Hinblick auf die richtige Berufswahl der heranwachsenden Generation gerne erbracht worden. Vor allem haben aber auch Betriebe, die einen Lehrling aufzunehmen beabsichtigen, durch diese Schnupperlehre die Möglichkeit bekommen, sich von interessierten Berufsanwärtern einen auszusuchen, bevor überhaupt ein fester Lehrvertrag unterzeichnet wird.

22 Mädchen - EHK (8), Gärtnerin (3), Kellnerin (2), Friseurin (2), Köchin (2); Zahnarzt (1), Hotelassistentin (1), Drogistin (1), Schneiderin (1), Apothekenhelferin (1) und 14 Knaben - Kfz-Mechaniker (4), Elektroinstall. (3), Tischler (2), Betriebselektriker (1), Schlosser (1), Schriftsetzer (1), Metzger (1), EHK (1) - erhielten durch diesen Schul-Versuch bereits ein fixes Lehrverhältnis. Teilweise wurden von den Betrieben sogar gesonderte Wochenplanungen vorgenommen, damit der Schnupperlehrling auch wirklich alle Teilbereiche des Berufes kennenlernen konnte.

Der 1. Turnus dieser Schnupperlehre fand für die Schüler des PL Landeck in der Zeit vom 5. - 9. 2. 1979 statt. Natürlich war es nicht möglich, in der Stadt Landeck alle interessierten Schüler unterzubringen. Ein



Armin und Franz als „Wasserleitungsinstallateure“

Großteil der Schüler „schnupperte“ daher auch in Betrieben der benachbarten Gemeinden und im Raum Stanzertal.

Beim ersten Turnus waren 90 Betriebe u. 128 Schüler, beim zweiten Turnus, der in der Zeit vom 26. 3. - 30. 3. 1979 durchgeführt wurde, 89 Betriebe und 118 Schüler beteiligt.

## Welche Berufe haben die Schüler dabei kennengelernt?

Aus unten angeführter Aufstellung geht klar hervor, daß der Trend zu gewissen „Modeberufen“ auch bei zunehmender Knappheit an Lehrstellen anhält und gewisse Berufszweige auch weiterhin als sog. „Mangel“ — bzw. „Abkehrberufe“ zu bezeichnen sind. Freilich sind die Unterbringungs- und Aufstiegschancen in den letztgenannten Berufen weit größer als in solchen, die von vielen Schulabgängern als sog. „Traum — bzw. Idealberufe“ angestrebt werden.

1. Turnus (2. Turnus): Verkäufer(in) - EHK 26 (20), Elektriker und Elektroinstallateure 13 (12), Kfz.-Mechaniker 12 (9), Friseurin 8 (5), Köchin 7 (2), Tischler 7 (10), Bürokaufmann 6 (4), Schlosser 6 (3), Konditor 5 (6), Kellnerin 4 (4), Fleischer 3 (2), Bäcker 3 (1), Kfz.-Elektriker 2 (2), Wasserleitungsinstallateur 2 (2), Hotelassistentin 2 (2), Näherin 2 (1), Stockmädchen 2 (2), Drogistin 2 (1 u. 1 Apothekenhelferin), Koch 2 (4), Radiomechaniker 1 (1), Kühlmaschinenmechaniker 1 (1), Techn. Zeich-

ner 1 (1), Maurer 1 (4), Gärtner 1 (5), Kellner 1 (1), Postpraktikant 1 (1), Fotograf 1, Bodenleger-Tapez. 2 (1), Optiker 1, Landmaschinenmech. 1 (1), Hilskindergärtnerin 1 (2), Zahnarztassistentin 1 (1); dazu kommen noch im 2. Turnus je 1 Schriftenmaler, Vulkaniseur und Schriftsetzer.

Leider ist es nicht gelungen, sofort für alle Schüler und deren Berufsvorstellungen (z. B. Krankenschwester, Techn. Zeichner, Radio- und Fernstechniker u. a.) geeignete Betriebe zur Mitarbeit zu gewinnen; aber wie die vorhergehende Aufstellung zeigt, wurden beim 2. Turnus die Betriebe ausgetauscht, um möglichst allen Schülern wenigstens einen Einblick in einen verwandten Berufszweig ihres Berufswunsches zu vermitteln. Die Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen in der 2. Woche nicht teilnehmen konnten oder an diesem Versuch nicht teilnehmen wollten (2 Mädchen, obwohl eine davon im 1. Turnus gerade durch die Schnupperlehre einen fixen Lehrvertrag als EHK erhielt!), besuchten den Unterricht.

Sollte die Berufspraktische Woche zu einer ständigen Einrichtung werden, ist es nach der anfangs notwendigen Aufklärungsarbeit sicherlich möglich, alle Schüler in Betrieben, die ihren Berufswünschen bzw. -vorstellungen entsprechen, unterzubringen.

Um das Lehrziel des Polytechn. Lehrganges zu erreichen, benötigt dieser Schultyp die Wirtschaft als Partner. Die direkten Kontakte Lehrer — Berufsberater — Wirtschaftstreibende, die durch die Schnupperlehre hergestellt werden, sind für alle Teile äußerst wertvoll.

Da jeder dieser „Probelehrlinge“ täglich einen Erfahrungsbericht verfaßt, dem ein Wochenbericht und ein Bericht des Meisters folgen, stehen der Berufberatung wertvolle



Ronald als „Technischer Zeichner“



Christoph als „Maurer“

Unterlagen zur Verfügung, sodaß Berufsfehlerentscheidungen in Hinkunft immer seltener werden sollten.

Abschließend möchte ich auf diesem Wege allen beteiligten Firmen für die bereitwillige Unterstützung bei der Durchführung dieses Schulversuches danken. Die Schulleitung wurde vor allem auch durch die Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Landeck unterstützt; unser besonderer Dank gilt aber dem Hauptorganisator, Herrn Berufsberater Franz Geiger. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre es sicherlich kaum möglich gewesen, sozusagen auf Anhieb allen 128 Schüler des PL Landeck die Teilnahme an diesem Schulversuch zu ermöglichen.

Die Lehrer des PL Landeck: Eugen B., Krismer W., Höhenwarter R., Hurmann G., Petter H. und Wachtler R. besuchten die einzelnen Betriebe in und teilweise auch außerhalb unseres Bezirkes und informierten über Sinn und Zweck des Versuches.

Die beteiligten Betriebe haben ihre Mitarbeit für das kommende Schuljahr größtenteils zugesichert, für weitere Interessenten wären wir dankbar.

Statistische Auswertung der Wochenberichte der Schüler: Auf die angeführten Fragen haben die Schüler unbeeinflusst wie folgt geantwortet (in Klammer 2. Turnus):

A) Hat sich jemand deiner angenommen (Meister, Geselle...)? Sehr bemüht 67 Proz. (71 Proz.), bemüht 26 Proz. (25 Proz.), teilweise bemüht 5 Proz. (4 Proz.), wenig bemüht 1 Proz. (—), überhaupt nicht bemüht 1 Proz. (—).

B) Durftest du Tätigkeiten ausüben, die mit dem Beruf auch wirklich zusammenhängen? Sehr oft 60 Proz. (64 Proz.), oft 31

Proz. (27 Proz.), manchmal 4 Proz. (7 Proz.), selten 3 Proz. (2 Proz.), nie 2 Proz. (—).

C) Beurteile deine Eignung für den in der „Schnupperlehre“ ausgewählten Beruf! Sehr geeignet 36 Proz. (39 Proz.), geeignet 46 Proz. (53 Proz.), teilweise geeignet 14 Proz. (7 Proz.), wenig geeignet 2 Proz. (1 Proz.), überhaupt nicht geeignet 2 Proz. (—).

D) Wie hat dir dein für die „Schnupperlehre“ ausgewählter Beruf gefallen? Sehr gut 67 Proz. (77 Proz.), gut 17 Proz. (12 Proz.), mittelmäßig 12 Proz. (9 Proz.), wenig (2 Proz. (1 Proz.)), überhaupt nicht 2 Proz. (1 Proz.).

E) Beurteile den Wert der „Schnupperlehre“! Sehr wertvoll 75 Proz. (75 Proz.), wertvoll 20 Proz. (22 Proz.), teilweise wertvoll 5 Proz. (3 Proz.), fast wertlos — (—), total wertlos — (—).

Statistische Auswertung der Meisterberichte:

1) Wie hat sich der Praktikant bei der Durchführung einzelner Tätigkeiten bemüht? Sehr bemüht 70 Proz. (72 Proz.), bemüht 23 Proz. (25 Proz.), teilweise bemüht 3 Proz. (3 Proz.), wenig bemüht 4 Proz. (—), überhaupt nicht bemüht — (—).

2) Wie hat sich der Praktikant bei den von Ihnen gestellten Aufgaben geeignet? Sehr geeignet 42 Proz. (55 Proz.), geeignet 45 Proz. (37 Proz.), mittelmäßig geeignet 10 Proz. (8 Proz.), wenig geeignet 1 Proz. (—), überhaupt nicht geeignet 2 Proz. (—).

3) Wie beurteilen Sie den Wert der „Schnupperlehre“? Sehr wertvoll 47 Proz. (53 Proz.), wertvoll 37 Proz. (38 Proz.), teilweise wertvoll 16 Proz. (9 Proz.), fast wertlos — Proz. (—), total wertlos — Proz. (—).



**TAPETEN**

**27. 4. — 31. 5. HAMMERLE**

**Jetzt ist die richtige Zeit für**

4) Hat der Praktikant die „Schnupperlehre“ in der vereinbarten Zeit regelmäßig besucht: 98 Proz. ja, 2 Proz. nein.

Schulbehörde und Wirtschaft zeigten für diesen Versuch großes Interesse, dies beweist der gemeinsame Besuch mehrerer Betriebe in Landeck. Bei diesem Rundgang informierten sich über die praktische Durchführung der „Schnupperlehre“: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. W. Lunger, Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer, Kammer-



WerbeStudioWest

**Markisen und Jalousien  
10 % Frühjahrsrabatt**

rat Schmid (Arbeitsamt), Dr. Siegfried Gohm (Handelskammer), Baumeister Ing. Wilfried Huber (Kammer der gewerblichen Wirtschaft), Frau Erna Brunner (Arbeiterkammer) und Berufsberater Franz Geiger.

BSI Siegfried Krismer fand besonders die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule und zwischen Berufsberatung u. PL Landeck als äußerst erfreulich und hat die Einführung der „Berufspraktischen Wochen“ an allen Polytechnischen Lehrgängen des Bezirkes angeregt.

E. Singer, DdPL

## Objektiv subjektiv

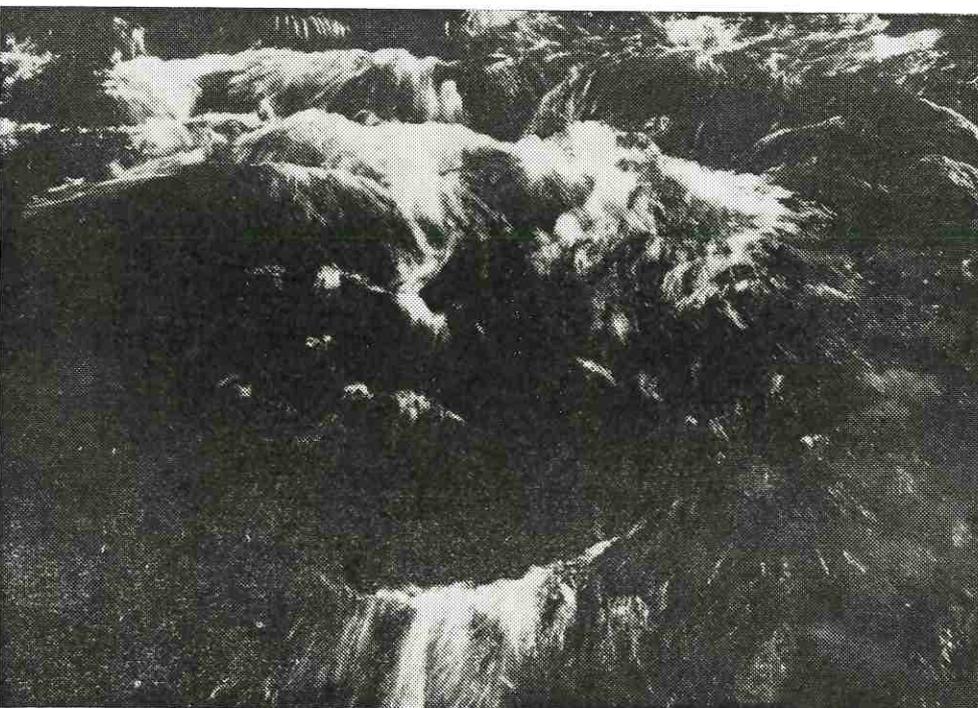


Foto: Stadlwieser Sepp, Landeck

### Pater Igo macht Spruch Noch billiger

*Ich muß mir eine Hörhilfe anschaffen. Das Fräulein zeigt mir das neueste Modell. Prachtvoll, aber sündteuer. „Haben Sie etwas Billigeres?“ „Natürlich, nehmen Sie den da.“ Auch noch zu teuer. „Wie wär's denn mit dem? Schauen Sie, das Knöfl stecken Sie in's Ohr, die Batterie geben Sie ins Taschl und das Schnürl lassen Sie da herunterhängen.“ „Sehr schön, hört man da besser?“ „Das nit, aber die Leut reden lauter!“*

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

**REFORM  
ZENTRUM**Gesundheitspflege  
Dietwaren  
Biologische Vollnahrung**Frühjahrs-Sonderangebot**

Galama Tonicum	statt S 158,-	<b>S 119,-</b>
Kräuterblutsaft, 700 g	statt S 199,-	<b>S 149,-</b>
Kräuterblutsaft, 350 g	statt S 119,-	<b>S 89,-</b>
Biotta biologische Gemüse- u. Obstsaft		
Biotta Gemüsesaft	statt S 28,-	<b>S 24,50</b>
Biotta Obstsaft	statt S 31,-	<b>S 27,-</b>

**Gesundheit-Fitness Werbewochen vom 30. 4.-12. 5.**

Im Zentrum der Stadt

Mehr Vitalität - mehr Lebensfreude

WerbeStudioWest

**Leserzuschriften - Lesermeinungen**

Betr. Artikel von Helmut Wenzel, Gemeindeblatt Nr. 15 vom 13. 4. 79

Medizinalrat-Direktor Dr. med. dent.  
Hermann KORFF

Am Bühl 5, Tel. 08373-463, 8966 Altusried

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Als Gast aus Bayern, der seit über 20 Jahren seinen Winterurlaub in einem sonnigen Hochtal von Tirol verbringt, sei es mir gestattet, einige kritische Anmerkungen in Form eines Leserbriefs zum Bericht von Herrn Helmut Wenzel abzugeben. Die Gastronomie lebt von Saisonarbeit. Wenn von einer 60 Stundenwoche die Rede ist, so darf nicht vergessen werden, daß die Winter- und Sommersaison zusammen nicht länger als jährlich 8 Monate beträgt.

Während der viermonatigen Zwischensaison geht das Personal mit 4000 - 5000 öS mtl. stempeln. So weit so gut! Umgerechnet auf die Jahresarbeitszeit, die bei uns in der Bundesrepublik bei derzeit mindestens 1820 Stunden liegt, ist mit nur 100 Stunden mehr in den Extremfällen mit der 60 Stundenwoche im Tiroler Gastgewerbe gar nicht einmal hoch.

Wenn ich nun die Arbeitsbedingungen eines Hotelangestellten in einem Wiener Großhotel vergleiche, so wird dort zwar die Arbeitszeit von rund 40 Wochenstunden relativ strikt eingehalten. Das Logis für ein möbliertes Zimmer außerhalb des Hotels dürfte aber mit mindestens 2.500 öS zu Buche schlagen. Die Verköstigung, die, ich wie beobachten konnte, im Bezirk Landeck den Angestellten in der Gastronomie auch an arbeitsfreien Tagen gewährt wird, ist ebenfalls eine nennenswerte Vergünstigung, für die andernorts eben bezahlt werden muß.

Wenn Österreich nach der Ablehnung seines Kernkraftwerkprojektes Zwentendorf in der Gunst der bundesdeutschen Urlauber kräftig gewonnen hat, darf doch die Hotellerie nicht wie in Spanien streikbedingt zur

Selbstbedienung des Urlaubers übergehen wollen.

Ich erinnere an die vielen Möglichkeiten, die ein Gast heute schon in Appartement-Hotels geboten erhält. Auch die Ferien auf Bauernhöfen und die ungebundenen Wohnwagen-Ferien nehmen bei kinderreichen Familien immer mehr zu.

Ein großes Kuckucksei ist in dieser Branche wohl auch die enorm hohe Mehrwertsteuerbelastung von 18 Prozent, für die es im gastronomischen Bereich keine Export-Rückvergütung gibt. Erst wenn ab Juli 79 dieser Satz auch in Deutschland auf 13 Prozent ansteigen wird, ist die Differenz mit dann 5 Prozent wieder erträglicher.

Über das relativ hohe Arbeitsplatz-Reservoir im Gastgewerbe sollte man sich bei der rasanten Wegrationalisierung von Arbeitsplätzen in der Wirtschaft wirklich freuen!

Ein hervorragendes Beispiel für gute Zusammenarbeit geben meiner Ansicht nach die Beherbergungs-Unternehmer und ihre Familienmitglieder selbst ab: alles funktioniert im Familienbetrieb auch ohne Gewerkschafts-Intervention bestens!

Die emsige Weiterbildung des Hoteliers sowie immer komfortablere Ausgestaltung der Hotels läßt selbst für einen echten Münchner, dem das Wort „Gemütlichkeit“ als Wertbegriff unübersetzt sogar in die angloamerikanische Sprache übernommen wurde, kaum noch Wünsche offen. Günstig wäre es allenfalls, den Quartierwechsel nicht ausschließlich auf den Samstag zu fixieren. Die mehrstündigen Staus auf den Anfahrtsstraßen, insbesondere an den Grenzübergängen und Pässen, ließen sich durch flexiblere Arrangements gut vermeiden.

Ich selbst werde es in Zukunft vermeiden, die Anreise an einem Samstag bei Ferienbeginn auszuführen. Die Fernpaß-Falle schnappt immer noch zu leicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann Korff

**Arbeitnehmer im Tiroler Gastgewerbe**

Die Tiroler Arbeiterkammer hat unter Mitarbeit des Institutes für Soziologie der Universität Innsbruck einen Bericht über die Lage der Arbeitnehmer im Tiroler Gastgewerbe veröffentlicht.

Helmut Wenzel besucht im Gemeindeblatt vom 13. 4. 1979, auf die spezifische Situation des Bezirkes Landeck einzugehen.

Hier stellt sich mir zuallererst die Frage, aus welchem Beweggrund sich Herr Wenzel den Problemen der Mitarbeiter im Fremdenverkehr annimmt, da er nicht als Vertreter der Arbeiterkammer oder Gewerkschaft gilt — das Eintreten für die Probleme der gastgewerblichen Arbeitnehmer gelingt ihm als Außenstehendem überaus schwer. Für mich stellt dieser Beitrag des Herrn Wenzel einen von sozialistischer Seite her lancierten Vorstoß, wie in anderen Gesellschaftsbereichen, dar, um den Fremdenverkehrsunternehmer gezielt zu diffamieren.

Oder wollte Herr Wenzel mit diesem Beitrag einmal mehr seine „Vielseitigkeit“ beweisen?

Zur Sache selbst ist festzustellen, daß die Situation des Arbeitnehmers im Fremdenverkehr mit der Gesamtsituation des Fremdenverkehrs zusammenhängt und sicherlich nicht in der hier gebotenen Kürze ausdiskutiert werden kann.

Wenn eingangs erklärt wird, daß man sich im Tiroler Fremdenverkehr in erster Linie für Nüchternen, Auslastungen und Preise und erst in zweiter Linie für die Lage der Arbeitnehmer interessiere, dann ist das nur scheinbar eine Geringschätzung der Arbeitnehmer. Denn diese können ja — und da wird jeder, der wirtschaftliche Vorgänge sachlich beurteilt, beipflichten müssen — nur in gut ausgelasteten, rentablen Betrieben gute und sichere Arbeitsplätze haben. In diesem Sinne ist es also nur logisch, wenn in der Fremdenverkehrswirtschaft wirtschaftlichen Größenordnungen wie Nüchternen und Auslastung Priorität eingeräumt wird.

Das heißt aber nicht, daß der gute Betrieb bzw. Unternehmer sich der Bedeutung des Produktionsfaktors Arbeit nicht bewußt wäre. Man weiß im Tiroler Fremdenverkehr ganz genau, daß in einem Dienstleistungsgewerbe der Erfolg mit der Leistung des Menschen, sei er nun Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, steht und fällt.

Deshalb ist sicherlich auch in den letzten Jahren sehr viel zur Verbesserung der sozialen Stellung der Mitarbeiter geschehen (Entlohnung, Arbeitsplatzgestaltung, Personalunterkünfte usw.).

Daß da und dort manches verbesserungsfähig ist, soll dabei nicht bestritten werden. Man ist sich ja sowohl in den Bereichen der Fremdenverkehrspolitik als auch in den Betrieben

selbst darüber klar, daß die Zukunft des Tiroler Fremdenverkehrs in der Qualitätshebung liegt und daß diese Qualitätshebung sehr wesentlich auch über die Mitarbeiter gehen muß.

Manche Aussage im AK-Papier dürfte im übrigen auf etwas schwachen „statistischen Beinen“ stehen, zumal Umfang und Zeitpunkt der Erhebung etwas problematisch sind. Die Vergleichbarkeit der Verdienste zwischen einzelnen Bezirken erscheint mir überaus unrealistisch und wurde im Nettoverdienst ein sehr erheblicher Faktor, nämlich die freie Station, leider außer Acht gelassen. Nach meinen Erfahrungen sind die Nettoverdienste nachweislich höher als in der Studie angegeben; die besonders guten Verdienstmöglichkeiten im Gastgewerbe werden vom Arbeitnehmer stark betont — hier widerspricht sich die Studie selbst.

Was die Arbeitszeit und den damit verbundenen Vorwurf, daß die 40-Stunden-Woche zu den seltenen Ausnahmen gehört, anbelangt, muß auf die Freiwilligkeit der Überstundenleistung laut Kollektivvertrag sowie auf den Überstundenzuschlag hingewiesen werden. Aufgrund der mit Überstunden verbundenen höheren Verdienstmöglichkeit ist das Interesse der Arbeitnehmer an Überstunden sehr groß. Glücklicherweise besteht für die Arbeitnehmer im Tiroler Gastgewerbe die Möglichkeit, Überstunden zu machen.

Zum Vorwurf der ungleichen Behandlung von Mann und Frau muß gleichfalls auf den Kollektivvertrag und die Lohnordnung verwiesen werden, welche keinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Arbeitnehmern kennen. Garantielöhner haben Anspruch

auf Umsatzprozente und wird der Lohnunterschied durch den erzielten Umsatz und die damit erbrachte Leistung bestimmt.

Allgemein kann festgestellt werden, daß die Frau im Fremdenverkehrsberuf überdurchschnittlich, im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen, bis in die höchsten Führungsebenen, vertreten ist.

Grundsätzlich ist es überaus begrüßenswert, wenn der Einblick in die Probleme des Fremdenverkehrs der Allgemeinheit auch durch solche Studien erweitert wird und die Bedeutung der Fremdenverkehrswirtschaft für die heutige Industriegesellschaft, welche in Folge Arbeitsstrefe und Umweltzerstörung einerseits, wachsender Freizeit andererseits, in zunehmendem Maße Bedürfnisse nach der Dienstleistung, Erholung und Gastlichkeit hat, richtig erkannt wird. Die Situation im Fremdenverkehr ist heute schwieriger denn je. Die Konkurrenzfähigkeit des österreichischen Fremdenverkehrs wurde besonders in den letzten Jahren infolge einer unverantwortlichen Hartwährungspolitik, Überbesteuerung und Überbürokratisierung sowie durch steigende Belastungen im Sozialbereich entscheidend geschwächt.

Durch eine strikte Preisdiziplin ist es gelungen, diese negativen Einflüsse teilweise auszugleichen und damit die sicheren Arbeitsplätze im Fremdenverkehr zu erhalten.

Für die Bewältigung der künftigen Probleme, bedarf es sicher der gemeinsamen Anstrengungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Hugo Westreicher

Abgeordneter zum Nationalrat

von Leonhard Köck (Orgel), Dietmar Wachter (Trompete) und Wolfgang Steurer (Geige) musikalisch ansprechend gestaltet wurde, traf man sich im Pfadfinderheim im Vereinshaus: Kaplan Thurnes weihte die von den Pfadfindern selbst ausgestalteten Räume.

Obmann Richard Triendl stattete an die Pfadfinder, den Aufsichtsrat mit Obmann Folkmar Zottele und die Stadtgemeinde Landeck seinen Dank ab und umriß die gegenwärtige Situation der Landecker Pfadfinder und der Gesamtbewegung, deren Mitgliederzahl sich in den letzten zehn Jahren auf 25 Millionen verdoppelt hat.

Die Grüße der Stadt überbrachte VzBgm. Karl Spiß. Mit ihm freute sich wohl einer der evidentesten Vertreter der Belange der Landecker Jugend darüber, daß die Pfadfinder öde Räume so ansprechend gestalten.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Frau Pfenninger und Frau Lutnyk in einer Weise, die keine Wünsche offen ließ.

Wenn man kürzlich den bedrückenden Fernsehbeitrag über das Jugendhaus in Feldkirch gesehen hat, so kann man mit der Situation (es gibt im Vereinshaus noch zwei allgemein zugängliche Jugendräume) zufrieden sein. Der Hauptbeitrag kommt eindeutig von der Jugend. Man wartet nicht, bis man schwarz beleidert und stieren Blicks (so mein Eindruck von Feldkirch) in komplett eingerichtete Häuser mit Hausmeister und allem Drum und Dran einstelzen kann, sondern tut selbst etwas.

O. P.

## Landecker Pfadfinder haben ein festes Dach über den Kopf



Foto Perktold

**Obmann Richard Triendl (2. v. l.) bei seiner Ansprache, rechts neben ihm Jugendseelsorger Thurnes und Folkmar Zottele, Obmann des Aufsichtsrates.**

Gemeinhin nimmt man an, die Pfadfinder brauchten nur Zelte, um glücklich zu sein. Bei genauerer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, daß diese Jugendbewegung weit mehr beinhaltet als einige romantische Zeltlager pro Jahr. Sie braucht deshalb

Räume, die ihr während des ganzen Jahres zur Verfügung stehen.

Am Samstag, 21. 4., wurden diese im Landecker Vereinshaus mit einer kleinen Feier eröffnet. Nach der St. Georgs-Messe, die von Heinrich Thurnes zelebriert und

### Pater Igo macht Sprüche Entlassung aus der Psychiatrie

„Nicht wahr, Herr Müller, Sie wissen jetzt, daß Sie keine weiße Maus sind?“  
„Jawohl, Herr Professor, ich danke sehr.“

Dauert nicht lang, kommt Herr Müller hereingestürzt: „Herr Professor, da draußen sitzt eine Katze!“ „Aber, Sie wissen doch, daß Sie keine weiße Maus sind!“ „Ich weiß das schon, aber ob's die Katze auch weiß?“

### „Junge Österreicher für Kreisky“ laden ein

J. G. - Filmclub: „Salz der Erde“

Dokumentarspielfilm, der den 14 Monate langen Streik von Bergleuten in New Mexiko zeigt. Als die Streikenden von der Polizei vertrieben werden, treten die Frauen an ihre Stelle. Ein Klassiker des politischen Films, Donnerstag, 26. April, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Politstammtisch mit Dr. Werner Vogt

Werner Vogt, gebürtiger Landecker übrigens, muß nicht erst näher vorgestellt werden. Mit den beamteten Gesundheitsfunktionären insbesondere der Ärztekammer im Dauerclinch ist er einer der bekanntesten Kritiker des österreichischen Gesundheitswesens. Sein Thema — „Volksmedizin als Alternative? Samstag, 28. April, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Politische Plakatkunst und Erich Kästner-Lesung

„Des Menschen Speießers liebsten Freund“, hat Profil kürzlich den als Staek, in einem Artikel genannt. Vor wenigen Wochen erst waren seine Plakate im Wiener Künstlerhaus zu sehen. Im Rahmen dieser Ausstellung liest Inge Garzauer, Innsbruck, Erich Kästner. Donnerstag, 3. Mai, Hotel Schrofenstein, 20 Uhr.

# Auferstehung

von Franz Kranewitter

Es ist Karsamstag nahe der Dämmerstunde des Tages.

Bleiche, große, regungslose Wolkengebilde hängen am Himmel wie Vorhänge. Das Tagesgestirn steht tief im flammenden Westen, still und groß, wie ein zum Sterben bereiter Held, und wirft den Riesenschatten des altersgrauen Feldkreuzes, das dort oben auf dem einsamen neuergrüneten Frühlingshügel steht, hinab auf das Dörflein zu seinen Füßen, das, ein Symbol und Gleichnis der arbeitenden Welt, still und verträumt unter seine Kühle hingebreitet ruht.

Ringsum, wie gesagt ward, in dieser Todespause des Tages, ist es so eigen, so feierlich. Es ist, als ob die armseligen Klänge der Zeit, das Hämmern der müden Arbeit auf ihren Ambossen, die Stimmen einfacher Menschen etwas Ehrfurchtgebietendes und Übernatürliches angenommen hätten, als ob wir sie mit dem immer dröhnenden Ton der alten Ewigkeit sich mischen hörten. In solchen Augenblicken liegen die Geheimnisse des Lebens uns offenbar; geheimnisvolle Dinge durchzucken die Seele; das Leben selbst scheint heiliger, wundervoller und furchtbarer.

Auf der verwitterten Bank unter dem Kreuz sitzt ein Weib. Seine Wangen sind trotz der Jugend, die noch auf seinem Körper ruht, eingefallen, die Farbe des Antlitzes fahl, die Augen wie erstorben nach innen gerichtet. Fröstelnd hat es seine Schultern und das Kind, das auf seinem Schoße liegt, in einen verschossenen Schal gehüllt. Auf einmal fährt es auf von seinem Brüten und schaut einen Augenblick lang hinunter auf das Dorf. Ein schmerzliches Zucken läuft dabei um die Mundwinkel, ein Beben durch den Körper. Da unten liegt sie, ihre Heimat, dort, wo der Rauch erst in leichten Ringen emporsteigt und sich dann allmählich verdichtet, wohnt der alte, gebückte Mann und das alte, runzelige Weiblein, die sie Vater und Mutter nennt, wohnen sie, welche an dieser Stelle vor zwei Jahren von ihr Abschied genommen und ihr als letzten Gruß: „Bleib' brav, Marie!“ mit auf den Weg gegeben.

Ja, damals! Unter unendlichen herzerbrechenden Tränen hatte sie hier noch gebetet, hatte sie einen Kranz aus Feldblumen geflochten und dem Herrgott da über ihr auf das Haupt gelegt, und dann noch einmal, ehe sie ihren Schritt weiterlenkte, hinuntergeblickt auf ihre Heimat, die nun für lange, vielleicht gar für immer für sie versinken sollte. Und dann endlich war sie gegangen und hatte gemeint, das Abschiednehmen wäre das Schwerste, jetzt aber fühlte sie, es gab noch weit Schwereres, das Wiedersehen, beladen mit Schuld. Ach ja, wenn sie emporsah zum Kreuz, der Blumenkranz

auf dem Haupte des Heilands, er war vom Wetter zerrissen, vom Winde verdorrt, wie ihr eigenes Leben, und die Stacheln der Dornenkrone bohrten sich wieder wie eh in sein blutiges Haupt, das so ernst, strenge und vorwurfsvoll auf sie herniedersah. Und doch war alles, was über sie gekommen, so einfach, so natürlich, das Schicksal von vielen Tausenden, die in der gleichen Minute ebenso einsam weinen, klagen und vor Weh zu vergehen meinen, wie sie.

Achtzehn Jahre alt und hübsch, hatte sie damals — ach wie dächte ihr die Zeit so lange, so traum- und nebelhaft alles, was seither geschehen — bald einen Dienstoff als Stubenmädchen gefunden, drüben in der Stadt, bei einer Baronin, die mit ihren drei Töchtern nach dem Tode ihres Mannes vom Lande in die Hauptstadt gezogen war, um ihrem Sohne, der dort den Universitätsstudien oblag, nahe zu sein. Sie war willig und aufmerksam — und so ging im Anfange alles gut. Freilich änderte sich dies bald, änderte sich mit dem Augenblicke, als die „Gnädige“ ersah, wie die jungen Herren, die ihren Arthur besuchten, ihr, dem Landmädchen, mehr Aufmerksamkeiten erwiesen als ihren zwei älteren, unschöneren Töchtern. Die jüngste, eine Spätfrucht der Ehe, war erst zehn Jahre alt. Nun auf einmal war von allem, was sie tat, nichts mehr nach dem Willen der Baronin. Die Töchter betrachteten jeden ihrer Blicke mit spähenden, mißgünstigen Augen, und die Mutter wettete und keifte bei dem geringsten Versehen. Weinte sie dann einmal, so fand man das besonders horribel. Diese Person! Und doch eine Seele gab es auch in diesem Hause, die immer gleich gütig und lieb zu ihr war, ja sie sogar zuweilen verteidigte, der junge Herr, zu dem sie allmählich im Gefühle überströmender Dankbarkeit aufsah wie zu ihrem Schutzengel. So verging unter mancherlei Qual der Herbst, der Winter, kam der Frühling und mit ihm der Tag, an dem ihr Fürsprecher sein letztes Rigorosität abzulegen hatte, um den Doktorhut zu erlangen. Es war der 10. Mai, sie erinnerte sich noch genau. Die Baronin und die älteren zwei Töchter waren schon frühe fortgegangen, um den Sohn und Bruder auf dem Wege zur Universität zu begleiten, nur sie selbst mit Adele, dem jüngsten Fräulein, blieb zu Hause. Ihre Gedanken weilten bei dem, von dem allein man die letzte Zeit noch überhaupt gesprochen. Wie wird es ihm ergehen? Eine eigene Aufgeregtheit, ein eigenes Mitleiden bemächtigte sich allmählich auch ihrer. Sie stellte sich so eine Prüfung so schrecklich, so heidenmässig hart vor. Zwar verstand sie nichts davon, aber aus Bemerkungen der Baronin hatte sie entnommen, daß für Arthur furchtbar viel von ihrem Ausgange abhängt, ferner daß vier von seinen Freunden mit „Bomben und Granaten“ durchgerutscht und der Professor ein fürchterliches „Vieh“ sei. Mein Gott, sie hätte so gerne etwas für ihn getan, am liebsten wäre sie schnurstracks zur Kirche ge-

rannt, um beim heiligen Geiste um Erleuchtung für ihn zu bitten. Aber das ging wohl nicht an, das sah sie ein, das Haus durfte sie nicht verlassen. Wie arm sie doch eigentlich war. Hm! Da hatte sie plötzlich einen Gedanken, ein unwiderstehlicher Zwang überkam sie. Ja, das ging. Sie bat also Adele, falls geklingelt würde, zu öffnen, und warf sich, so wie sie war, mitten im Zimmer nieder vor dem Bild des Gekreuzigten. Wie lange sie so schon gekniet sein mochte, wußte sie nicht. Auf einmal fühlte sie sich sanft an der Schulter berührt: „Marie!“ Der Ton war so sanft, so weich und drang ihr doch durch Mark und Bein. „Marie!“ Tief erschrocken fuhr sie auf. Tränen, heiße, stürzende Tränen, jungfräuliche Scham traten ihr in das Auge. Sie stand vor Arthur, dem das Schwesterchen alles erzählt, der unbemerkt hereingeschlichen. „Das, das hast du für mich getan, du liebe, gute, liebe, liebe Marie, du!“ Willenlos zog er sie dabei in seine Arme und küßte sie. Sie wußte nicht, wie ihr geschah, nur das wußte sie, ein unendlich seliges Gefühl, ein Gefühl, wie sie es nie gekannt, ein Gefühl, das sie bald mit wohliger Wärme, bald mit kalten Schauern übergießt und durchflutete, bebt in ihr. Und wie seltsam das war: Nie geschaute Farben traten vor ihr Auge, selige Töne in ihr Ohr, selbst die Luft um sie wurde lebendig und schien zu singen. Dazu die Küsse, die Beteuerungen seiner Liebe. Völlig willenlos erlag sie endlich seinem Drängen. Da horcht! Plötzlich öffnete sich die Türe. Es war die Baronin.

Eine halbe Stunde später verließ Marie mit tränenüberströmtem Antlitz und ihren Habseligkeiten das Haus. Sie glaubte damals, es wäre der schrecklichste Tag ihres Lebens und sie würde ihn nicht überleben. Sie überlebte ihn aber doch, sie überlebte auch noch die Stunde, wo sie sich Mutter fühlte, sie überlebte selbst den Tag, an dem ihr Arthur in das Findelhaus einen Brief schickte des Inhaltes: „Von heute ab sei alles aus zwischen ihnen. Es ist eines Sohnes Pflicht, der Mutter zu gehorchen. Und die Baronin würde sich nicht schäbig zeigen und finanziell alles in Ordnung bringen.“ Was weiter geschah? Sie weiß nur noch, daß sie eines Tages ihrer ehemaligen Dienstgeberin, als sie ins Spital kam, wortlos den Rücken kehrte, dann in eine hitzige Krankheit verfiel und jetzt mit ihrem Kinde da ist auf der Bank unter dem Kreuze, da nur im Angesichte der Heimat das eine zu tun, war ihr noch übrig bleibt, zu sterben. — Das Weib hüllte sich bei diesem Gedanken fester in den Schal. Es gab keinen Ausweg, das war richtig. Ein unsägliches Weh zerschneidet ihr das Herz, indem sie ihrer alten Eltern, die sie über alles liebte, gedachte. Das ganze Leben hatten sie in Zucht und Ehrbarkeit zugebracht, hatten sich in Sonnebrand und Wettersturm die Finger für sie, ihre Tochter, blutiggeschunden, und nun brachte sie am Ende der Tage Schande über sie und ihr Haus. Zwar wußten die Alten noch von

nichts, und es war ihr fester Entschluß, sie sollten auch in Zukunft kein Wort davon erfahren. Daß man im ganzen Dorf auf ihr Kind mit den Fingern zeigte und in den dunklen Hausfluren tuschelte, wenn sie vorüberging, das mußte sie ihnen auf jede Weise ersparen. Ja, das mußte sie. Und doch, wenn sie nur einmal noch in ihre Augen blickten, ihre Hand drücken könnte. Aber das ging ja nicht an. Fest bereute sie jetzt, daß sie nicht in der Stadt geblieben und dort ihrem Leben ein Ende gemacht. Aber so ist der Mensch. Warum war sie nur eigentlich hergekommen? Wie sie so fragend vor sich hinsah, schlimmerten die Kreuze des Friedhofes hell zu ihr empor. Dort ruhen sie alle, die vordem ihren Namen trugen, Glied um Glied. Vater und Mutter werden die letzten sein. Sie war ausgeschlossen aus ihrer Reihe, sie wird man eingraben im Schindanger wie einen räudigen Hund. Nein, sie wollte auch diese Schmach ihren Eltern ersparen, sie wollte es einrichten, daß ihr Tod Zufall schien. Ja, das wollte sie. Dort über Bach, den die Frühlingsschmelze angeschwellt, nahm sie wohl auf, sie und ihr Kind, und trug sie weiter. Weit, weit fort, wer weiß wohin. Es war ja auch nicht gar so hart. Ein Sprung, ein Aufklatschen und dann — Eine fürchterliche Entschlossenheit überkam sie. Jetzt, ehe die Nacht kam, mußte es geschehen, es mußte. Adieu! Sie erhob sich. Da begann auf einmal das Kind, das sie jetzt in ihre Arme genommen hatte, seine Augen aufzuschlagen und zu weinen. „Nur noch ein wenig Geduld, armes Bubele, bald wirst auch du Ruhe haben auf immer.“ Ruhe? Das aume Hascherl, wie vorwurfsvoll es sie plötzlich ansah mit seinen großen, blauen Augen! Ruhel! War das der Sinn und Zweck seines Daseins, wollte es denn nicht leben? So arm und elend, und schon sterben müssen; kaum drei Monate alte. Hatte sie ihm nicht das Dasein gegeben, war sie nicht verpflichtet, dafür zu sorgen? Und sie wollte es töten und dann sterben! Mußte sie dies? Sie weinte. Ihr heißes, brennendes Liebesgefühl zu dem kleinen Wurm in ihren Armen begann plötzlich in ihrem Herzen emporzuquellen. Dann aber kamen wieder schwarze, finstere Gedanken. Es war ein furchtbarer Kampf, den die beiden in ihr stritten. Hier Liebe und Pflichtbewußtsein, dort Eigensucht und Weltekel; der Engel des Lichtes und der Engel der Finsternis. Des Weibes Leib bog sich unter seinen Schauern wie eine Pappel im Frühlingsturm. Endlich siegte das Licht. Ein Strom lang vermister Tränen stürzte aus ihren Augen und netzte das Kind. Ja, sie wollte leben, leben für das Wesen in ihren Armen. Sie wollte hingeben zu ihren Eltern wie der verlorene Sohn, sie wollte ihre Vorwürfe, ihre Tränen, alle Schrecknisse und Bitterkeiten der Zukunft auf sich nehmen, wollte Schmach und Schande still, geduldig und schweigend ertragen, wie der ob ihr, der auch für sie am Schandholz des Kreuzes gelitten und gestorben. Ja, sie woll-

te es. Sie wollte heimgehen, und das gleich. Sie wollte sagen: „Vater, Mutter, ihr habt mich in Reinheit und Unschuld entlassen, ich habe sie verloren, ich bringe sie euch aber dennoch wieder zurück in einem anderen Wesen, in meinem Kind. Nehmt es auf!“ Ein heiliger Friede, ein wahrer Gottesfriede war damit über sie gekommen. Wie sie aber so festen Schrittes den Weg zum Dorfe hinabschritt, um ihr Kreuz freiwillig auf sich zu nehmen, begannen drüben im Kirchlein die Auferstehungsglocken zu läuten, und so voll und hell dächten sie ihr heute, wie sie über die junge Frühlingflur hintönten, völlig wie Stimmen aus einer anderen Welt: „Christ ist erstanden, Christ ist erstanden!“ „Ja und auch sie, die da unten hingehet, ist auferstanden“, lächelte es leise um den Mund des Erlösers, der vom letzten Abendstrahl, wie von einer Gloriole umglüht, von seinem Kreuz auf dem Hügel aus segnend hinüberblickte über das Tal.

### Es geht um Franz Kranewitter!

Im November 1977 lud mich die Galeristin Frau Monika Lami ein, in der Galerie Elefant in Landeck innerhalb der Weissenbach-Ausstellung den Dichter Franz Kranewitter zu erläutern. Zum vierzigsten Todesjahrestag des Dichters am 4. Jänner 1978 schrieb ich in einigen Zeitungen über Kranewitter, machte die Leser aufmerksam, sie möchten mir, falls sie alte Zeitungen mit Kranewitter-Geschichten fänden, diese zu einer eventuellen Veröffentlichung zur Verfügung stellen. Mein Trachten, Kranewitter als Epiker und als Zeitkritiker herauszubringen, war schon Jahre mein heißester Wunsch. Kein Geringerer als Dr. Sinwel (Gründer und Herausgeber der Tiroler Heimatblätter) und Hermann Greinz schrieben schon vor 50 Jahren in den „Tiroler Heimatblättern“: „Wird sich einmal ein Kranewitter-Interessierter finden, der die in alle Winder verstreuten Prosa-Dichtungen, in Zeitungen von 1885 — 1935 veröffentlicht, sammeln und dies horten und einmal in Buchform herausbringen wird?“ Dies wollte ich nun ehrlich und mit Fleiß zum 40. Todesjahr tun. Nun bot sich mir die Gelegenheit durch den Turmbund, vor allem durch Dr. Hermann Kuprian, Kranewitter herauszubringen. Ich wollte Männer und genaue Kenner der Kranewitter-Persönlichkeit zu Worte kommen lassen wie Dr. Anton Dörner, Dr. Rudolf Brix, Hermann Greinz, Hermann Bahr, Dr. Sinwel usw. Ich wollte die Not, die Kranewitter durch die unleidliche Zensur mit seinem „Michael Gaysmair“, mit seinem „Andre Hofer“ mit der Herausgabe der Zeitschrift „Föhn“ hatte, unterbringen. Es kam ein Büchlein mit 20 Geschichten und vielen Druckfehlern zustande (für die ich nicht die Verantwortung trage). Das Büchlein hat vielleicht wirklich nicht die Form, wie man sich ein Gewand für einen lang verstorbenen Dichter vorstellt. Ich habe mich zwei Stunden mit Dr. Holzner, der die vernichtende Beschreibung über das Kranewitterbüchlein (weil Buch will ich's nicht heißen) in der „Tiroler Tageszeitung“ startete, unterhalten. Wie ich merke, ging die Antipathie gegen den Turmbund, warum, will ich erst nicht ergründen. Ich hatte für die ganze Mühe, die ich mir um dies Kranewitterbüchlein machte, keinen Groschen erhalten. Es soll nun einer kommen und mir's nachmachen. Ich freue mich darauf! Wie mir der Verlag mitteilte, sind die Büchlein schon bald weg. Dies zeugt vom Interesse, das man meinem heißgeliebten und verehrungswürdigen Nassereither Dichter entgegenbringt. Seid mir, liebe Leser des Kranewitterbüchleins, nicht

böse, daß ich mich derart äußere, doch der Dank, der mir von Ihnen inzwischen mündlich und schriftlich zuteil wurde für mein Bemühen, Kranewitter unter die Leut zu bringen, der „seinen Landsleuten auf's Maul schaut und in die Seele“, hat die Mühe gelohnt. Adolf Wolf Bosshard, 6465 Nassereith 173 Telefon Nr. 05265 - 5566

Es ist bei der Herausgabe tatsächlich vieles schiefgelaufen, besonders fragwürdig ist, wenn mit Subventionen derartiger „Mist gebaut“ wird (vom „Thaurer Verlag“).

Wir geben den Ausführungen Bosshards (wenn auch stark gekürzt) deshalb Raum, weil er tatsächlich die Besinnung auf Kranewitter bewirkte und weil diese von unserem Bezirk ausging. Hoffen wir, daß das nächste Kranewitter-Buch dem Dichter gerecht wird. O. P.

### Mach Pause — lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Das folgende Gedicht setzt sich kritisch-ironisch mit einem der wichtigsten Medien — dem Fernsehen — auseinander.

A. Becker

#### Das Lied vom Fernsehen

Was bringt uns denn das Fernseh'n . . .  
Es bringt uns, was wir gern hör'n und  
seh'n:

Reklame für die Knödel mit Stars und  
mit Geblödel,

damit wir immer wissen,  
was wir noch kaufen müssen.

Was bringt uns denn das Fernseh'n . . . .  
Seit vielen, vielen Jährchen  
die alten lieben Märchen  
von Räufern und Gendarmen,  
von Reichen und von Armen.

Was bringt uns denn das Fernseh'n . . . .  
von Guten und von Bösen.

Und alle Fälle lösen  
gescheite Kommissare.

Das ist für uns das Wahre.

Was bringt uns denn das Fernseh'n . . . .  
Man braucht nicht viel zu denken  
und sich das Hirn verrenken.

Bei Krimis und Ganoven  
kann man so schön verdoofen.

Was bringt uns denn das Fernseh'n . . . .  
Zerstreute könn'n nicht denken,  
drum kann man sie schön lenken.  
Wie Hampelmannfigürchen,  
so hampeln wir am Schürchen.

Ein Hampelmann muß bammeln, ja  
bammeln, ja bammeln.  
Gedanken soll man sammeln, ja sammeln,  
damit wir immer wissen,  
wie wir jetzt handeln müssen.  
Mit Grips und nicht mit Geistern  
läßt sich das Leben meistern.

Aus: Kritische Lieder der 70er Jahre.  
Fischer Tb Nr. 2950

**Da Gott nicht alles allein machen wollte, schuf er Mütter!**

**Danken ist kleinen Seelen eine Last,  
edlen Herzen ein Bedürfnis!**

## Das Tiroler Landestheater in Landeck

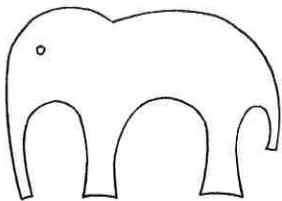
„Candida“, „Ein Mysterium in drei Akten von Bernhard Shaw“ (1895), wurde vergangenen Samstag einem recht spärlich erschienenen Landecker Publikum von Schauspielern des Tiroler Landestheaters in einer Inszenierung von Jürgen Brock vorgeführt. Was man erleben konnte war „recht amüsant“, eine Art Konversationstheater, ein Stück, mit verschiedenen rhetorischen Mitteln zumindest fürs erste Zuhören wirkungsvoll zubereitet, das Werbung, Verteidigung und Kampf um eine Frau zum Aufhänger hat für das Sichtbarmachen von Lächerlichkeiten, Schwachheiten, Beschränktheiten und Liebenswürdigkeiten an einem Theologen, der auch Soziologe, „ja sogar“ Sozialist ist, ein Pastor, dessen Terminkalender mit Predigtverpflichtungen gefüllt ist; an einem jungen, zwanzigjährigen Dichter, ein idealistischer, naiver, weltfremder Gipfelstürmer der Mysterien Wahrheit und Liebe, der des Pastors Verhältnis zu Candida recht treffend analysiert, des Pastors Reden als Phrasenbräu kritisiert, diesem selbst aber in seinem sehr selbstbewußt vorgetragenen, sich von (in des Dichters Sinn gesprochen) prosaischer Ebene bis zu lyrischer Höhe erhebenden Pathos immer wieder nahekommt und ihm verfällt. Wir begegneten außer dem sozialkritischen Protestantpastor Morell (Volker Krystoph) und dem idealistischen Jungdichter Marchbanks (Fritz Hörtenhuber) einem behenden Schleicher, dem Vikar Mill (Günther Leder), der in allem,

bis zum Räuspern und Spucken dem Pastor ähnlich sein will, weiters dem Kapitalisten Burgess (Otto Mrazek), eine „filzige schmierige Krämerseele... Prototyp eines echten Philisters... eines heuchlerischen kapitalistischen Ausbeuters;“ der fleißigen, in stiller altjungferlicher Eifersucht dahinlebenden Sekretärin des Pastors, Proserpine (Gretl Fröhlich), und letztlich jener Frau, nach der das Stück benannt ist: Candida (Sonja Höfer). Sie ist es, um die sich alles dreht, sie ist es, die letztlich als die den Männern Überlegene die Fäden löst, sich für Pastor Morell entscheidet, ahnend, „daß das Leben wohl den Traum, der Traum aber niemals das Leben tragen kann.“

Die Aufführung entsprach dem Stück, der Gefälligkeit seiner Sprache, verlief sehr zügig, was andersseits manchmal die Gefahr in sich barg, daß die Personen, die wohl auch als Repräsentanten ihrer Klasse und Ideologie verstanden werden sollten (Theologe, Sozialist; Kapitalist; Dichter...) etwas blaß wirkten und so das Stück, obzwar es selbst abgenutztes, formelhaftes, leeres Schönsprechen und Predigen thematisiert, insgesamt dem gleichen Verdacht aussetzt.

Die für eine Bezirksstadt und Schulstadt in bedenklich kleiner Zahl erschienenen Zuschauer bewiesen mit ihrem Applaus, daß der Abend gefiel und sich der Reihe interessanter Aufführungen in dieser Spielzeit ohne weiteres anschließt. P. P.

### Galerie Elefant



Die Ausstellung Michelle Daufresne ist bis 4. Mai verlängert. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr.

### Kulturreferat Landeck

Das Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltet gemeinsam mit der Volkshochschule am Samstag, 5. Mai 1979, um 19.30 Uhr nach der Abendmesse ein

#### Orgelkonzert

Es spielt der Chordirektor und Organist am Dom (Stadtpfarrkirche) zu Bozen, Herbert Paulmichl.

Ein schönes, gehaltvolles Programm mit Orgelmusik alter Meister, Bach und von Paulmichl selbst wird dem interessierten Zuhörer eine besinnliche Stunde schenken.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

**Ein Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück!**

### Schnann

Die Schnanner „Schikane“ forderte weitere Opfer. Am 23. 4. gegen 2.30 Uhr lenkte Günther Pepenak aus St. Paul den PKW seines Beifahrers Gerhard Gabl auf der Bundesstraße in Richtung St. Anton. Bei der Baustellenumfahrung in Schnann fuhr er geradeaus weiter und rammte einen Dieseltank mit Zapfsäule. Beide Unfallbeteiligten wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

### Ried

Gegen 17.50 Uhr des 20. 4. stieg Anton Waldhart über eine Leiter in dem im Umbau befindlichen Wirtschaftsgebäude des Versorgungshauses vom Parterre auf einen 3,50 m höher liegenden Bretterboden. Er lehnte sich gegen eine der Absicherung dienende Holzlatte, die sich löste, wodurch der 17jährige auf eine Betonfläche abstürzte. Er erlitt schwere Kopfverletzungen.

### Perjen

Der Baupolier Franz Piron, Innsbruck, verletzte sich am 18. 4. bei Schalarbeiten an der Perjener Brücke mit der Motorsäge schwer am rechten Unterschenkel.

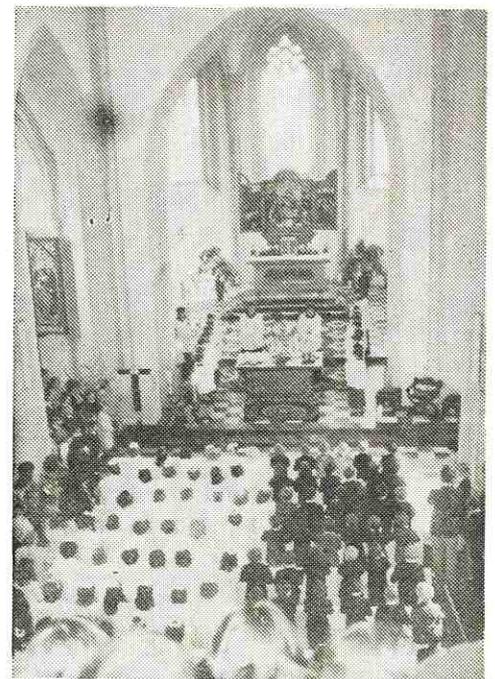
### Zammerberg

Am 20. 4. war Otto Ruef mit dem Pflügen eines Ackers in Lambach beschäftigt. Diese Arbeit führte er mit Hilfe einer Seilwinde durch. Dabei war der Zammerbergweg vom Zugseil überspannt. Der Weg war in beiden Richtungen mit Holzlatten und roten Bändern abgesichert. Das im Zug befindliche Seil und die Absicherungen wurden von dem mit seinem Moped in Richtung Falterschein fahrenden Alfred Juen aus Falterschein übersehen. Er prallte in Halshöhe gegen das Seil und erlitt tödliche Verletzungen.

### Pfunds

Am 22. 4. unternahmen Johann Mandl, Joachim Grill und Kurt Köhle gegen 14.30 Uhr mit einem PKW eine Fahrt ins Radruschtal. Hinter der Ulrichskapelle war der Weg durch eine Lawine verlegt. Die Burschen gingen zu Fuß weiter, um in einer 35 m hohen Eisrinne unterhalb des Weilers Greit eine Eisklettertour zu unternehmen. Um 13 Uhr kam die mit Steigeisen, Seilen, Pickeln und Eisschrauben ausgerüstete Gruppe bei der Eisrinne im sog. Kaltenwirt an. Johann Mandl hörte in der Rinne Stein Schlag u. warnte seine Kameraden. Kurt Köhle wurde von einem Stein an der linken Körperseite getroffen u. blieb verletzt liegen. Mandl eilte um Hilfe. Bergrettungsleute aus Pfunds und Dr. Angerer bargen den Verletzten, dem im Krankenhaus Innsbruck eine Niere entfernt werden mußte.

Mandl und Köhle wollten für einen beabsichtigten Klettergrundkurs vorüber.



**Erskommunion in der Stadtpfarrkirche Landeck**

Foto Perkold

**Man soll sein Glück nicht auf dem Unglück anderer aufbauen!**

# Tiroler Umweltkonzept vor Vollendung

Alle bisher erfolgten Untersuchungen u. Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität unseres Lebensraumes sowie künftige Pläne und Schwerpunkte konzentriert.

„Vor rund 15 Jahren habe ich in der Tiroler Landesregierung den Begriff Umweltschutz ins Gespräch gebracht. Damals ein fast unbekanntes Wort, unter dem sich nur ein paar Fachleute etwas vorstellen konnten. Heute ist es geläufig. Die Menschen haben erkannt, daß die Welt nicht endlich, sondern endlich ist, ihre Güter beschränkt. Wir erkennen, daß an der Natur und ihren Schätzen Raubbau getrieben wurde und wird, daß global die Bedingungen unseres Lebens gefährdet sind“. Mit dieser programmatischen Aussage eröffnete der Referent für Umweltschutz in der Tiroler Landesregierung und Vorsitzende der Untergruppe Umweltschutz des Tiroler Raumordnungsbeirates, LH-Stv. Dr. Fritz Prior, eine Landhaus-Pressekonferenz, auf welcher er und ein leitender Sachbearbeiter der Abteilung für Raumordnung über die bisher für den Umweltschutz gemachten Untersuchungen, Bestandsaufnahmen und tatsächlichen Verbesserungen der Verhältnisse berichten und in gedrängter Broschürenform die jüngste Leistung der Untergruppe vorstellten: Verkehrslärm in Tirol — eine Bestandsaufnahme, Vorschläge, wie man der örtlich und regional unzumutbaren Lärmplage (Autobahn-Anrainer usw.) steuern kann. Im Jahre 1971 sind die Organe der Raumordnung errichtet worden. Prior schuf einen Aufbau für die verschiedenen Problembereiche, Stäbe von Wissenschaftlern, Praktikern und Vertretern der Kammern, Verbände und Vereinigungen sowie der Landes- und Bundesbehörden, die letztendlich für die Realisierung der gewonnenen Vorschläge sorgen müssen. Dem Umweltschutzreferenten ging es dann um eine Bestandsaufnahme der stärksten Belastungen: Zunächst wurde die Luft mit der ersten Bleikerzen-Untersuchungsmethode in Österreich auf ihre Belastung durch Schwefeldioxyd, später auf ihre Verstaubung geprüft. Die Appelle an die Wirtschaft, an die Wohnbevölkerung und an das kompetente Gewerbe (Kaminkehrer), sowie ständige Informationen sorgten dafür, daß die Verhältnisse deutlich gebessert werden konnten. Nächste Schwerpunkte der Arbeit waren die Untersuchungen der fließenden Gewässer und der Badeseen, wobei auch hier Erfolge erzielt werden konnten; auch wurde ein genauer Kataster der Tiroler Grundwasservorkommen angelegt, der als Grundlage für Schutzmaßnahmen dienen wird. Zufrieden sein kann man mit der Entwicklung der Abwässerklärung, wobei hier das Bewußtsein in den Gemeinden, daß man hier besondere Verantwortung trägt, beson-

ders gewachsen ist; in Tirol arbeitet man auf der Grundlage eines von der Untergruppe Umweltschutz erarbeitenden Landeskonzepthes bei der Organisation einer großzügigen Müllbeseitigung und -verwertung. Dieses Konzept gilt nicht nur in Österreich als vorbildlich, ist aber niemals abgeschlossen: Neue Technologien, Bevölkerungswachstum, Flächenwidmungen der Gemeinden, deren Autonomie usw. erlauben keinen starren Plan.

Im Problembereich Verkehrslärm hat die Untergruppe Umweltschutz die Verhältnisse im Unterinntal untersucht und die Ergebnisse der Erhebung in der schon genannten Broschüre dargestellt. Zwischen März und September 1977 sind an 360 Meßpunkten zwischen Innsbruck und Kufstein laufend Untersuchungen gemacht worden. Die Meßpunkte wurden im Freiland außerhalb verbauter Ortsteile gewählt, denn der lokale Lärm sollte die grundsätzlichen Feststellungen des großräumigen Verkehrslärms unter stark wechselnden topographischen und somit akustischen Verhältnissen nicht verfälschen. Der Lärmerreger Nummer 1, die Autobahn, stand natürlich im Mittelpunkt der Untersuchungen. Bei 14 Prozent aller 360 Meßstellen wurde dabei ein Lärmpegel gemessen, der in städtischen Kerngebieten nicht mehr zumutbar wäre. Neben dem Pkw als Lärmerreger traten auch Bahn- und Flugverkehr als Verursacher von „Spitzenwerten“ auf, allerdings nur kurzfristig, was niemals eine solche Belastung wie die Kontinuität der Straßengeräusche darstellt. Die Broschüre, die in diesen Tagen Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und allen mit den Problemen beschäftigten Personen und Stellen zugehen wird, enthält in knapper Form alle Rechtsvorschriften, die bei der Bekämpfung des Verkehrslärms eingesetzt werden können oder müssen. Außerdem enthält die Schrift ein kurzes Arbeitsprogramm, wie die Lärmplage im erfaßten Raum verringert werden kann. Aufgrund der vom Amt der Tiroler Landesregierung und den Raumordnungsorganen durchgeführten Lärmerhebung ist es zu einem Konzept der Bundesstraßenverwaltung für Schutzmaßnahmen an der Inntal-Autobahn gekommen. Die Baukosten im Raum Wattens, Kramsach und Kundl werden auf 11 Mio. S geschätzt. Die Schutzbauten werden in absehbarer Zeit aufgeführt. Die Planung der Schutzbauten für den Bereich Kufstein-Morsbach wird in diesem Jahr erfolgen. Generelle Maßnahmen sind: Überwachung bestehender Geschwindigkeitsvorschriften, besonders bei Schwerfahrzeugen; Errichtung von sozialgeförderten Wohnbauten möglichst nur in Zonen mit zumutbarer Lärmbelastung, wobei es natürlich schwierig

ist, Eigenheimbauern in die persönliche Entscheidungsfreiheit einzugreifen; finanzielle Förderung von Schallschutzbauten an bestehenden Gebäuden; noch mehr Sorgfalt bei der Erstellung der Flächenwidmungs- u. Bebauungspläne der einzelnen Gemeinden. Die Pressekonferenz im Innsbrucker Landhaus endete mit einer freimütigen Diskussion zwischen Prior und den Journalisten, der entnommen sei: Die bei der Planung u. beim Bau der Unterinntal-Autobahn begangenen Fehler und Versäumnisse dürfen im Oberinntal keineswegs wiederholt werden; Fehlplanungen im Hinblick auf unzumutbare Lärmbelastung zu verhindern, ist auch Sache der Gemeinden und ihrer Bevölkerung. Die Koordination zwischen Bundes- und Landesstraßenbau sowie der Untergruppe Umweltschutz des Raumordnungsbeirates muß intensiv werden und ständig erfolgen, denn bisher handelten die Umweltschutzorgane nicht auf Ersuchen schon bei der Projektierung, sondern aus eigenen Stücken oder, um zu untersuchen und Verbesserungsvorschläge zu machen, wenn die Schäden schon eingetreten waren.

Für d. Landespressdienst: Volkmar Hauser

## Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert:

Ein 18jähriges Mädchen kennt seit über einem Jahr einen 21jährigen Mann, der charakterlich einwandfrei beschrieben wird und den besten Leumund hat. Er hat abgeschlossene Berufsausbildung und eine gesicherte Stellung. Auch eine Wohnung steht ihm zur Verfügung. Nun will das Mädchen heiraten, weil es zu Hause kein sehr glückliches Familienleben hat.

Die Eltern verweigern ihre Zustimmung hierzu, weil sich der Vater des Mädchens von Anfang an mit dem Freund der Tochter nicht verstanden hat. Als Begründung führen sie an, daß das Mädchen noch zu jung sei und zu früh und zu rasch geschlossene Ehen selten von Bestand seien. Können die beiden Heiratswilligen etwas dagegen machen, oder müssen sie noch ein Jahr warten, bis das Mädchen 19 Jahre alt und damit volljährig wird?

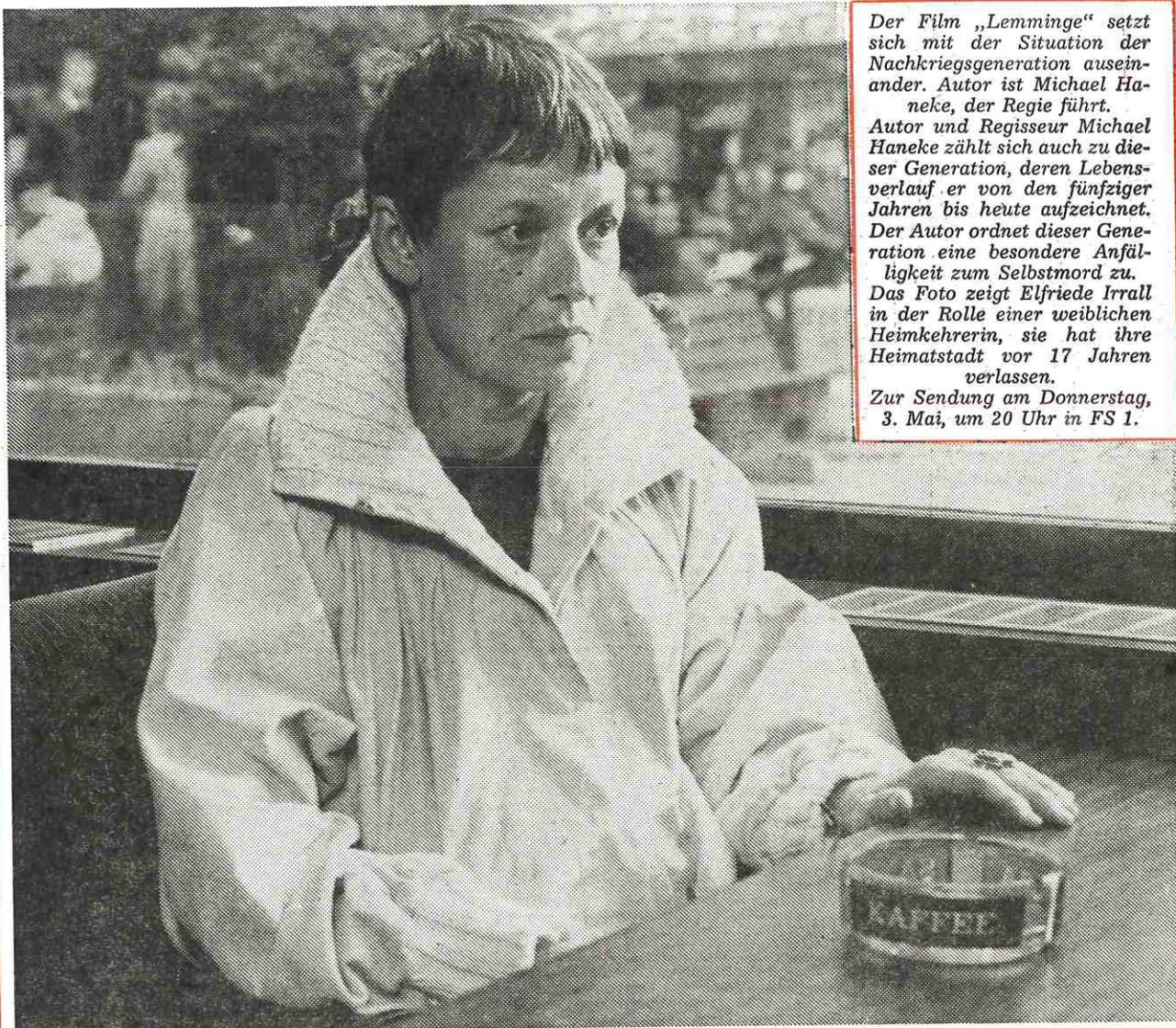
Zur Eheschließung eines(einer) Minderjährigen ist zwar die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (also der Eltern) erforderlich. Wird diese Einwilligung verweigert, ohne daß gerechtfertigte Gründe hiefür vorliegen, hat das Gericht die Einwilligung auf Antrag der Verlobten zu ersetzen. Im vorliegenden Fall würde dies das Gericht sicher tun, wenn die Verlobten den ernstesten Ehemillen glaubhaft machen können.

Anfragen können gerichtet werden an das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck, zu Händen des Obmannes Dr. Glück, 6500 Landeck, Herzog Friedrichstraße 21.

# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen

18. Folge  
29. 4. bis  
5. 5. 1979



Der Film „Lemminge“ setzt sich mit der Situation der Nachkriegsgeneration auseinander. Autor ist Michael Haneke, der Regie führt.

Autor und Regisseur Michael Haneke zählt sich auch zu dieser Generation, deren Lebensverlauf er von den fünfziger Jahren bis heute aufzeichnet. Der Autor ordnet dieser Generation eine besondere Anfälligkeit zum Selbstmord zu.

Das Foto zeigt Elfriede Irrall in der Rolle einer weiblichen Heimkehrerin, sie hat ihre Heimatstadt vor 17 Jahren verlassen.

Zur Sendung am Donnerstag, 3. Mai, um 20 Uhr in FS 1.



„Ariane“ erzählt die Liebe eines jungen Mädchens, das zur Frau reift. Der Film mit Audrey Hepburn und Gary Cooper war seinerzeit ein Welterfolg. Regie führte Billy Wilder.

Zur Aufführung am Donnerstag, dem 3. Mai, um 20 Uhr in FS 2.

Montag, 30. April,  
21.00 Uhr in FS 1

„Petrocelli“  
Umleitung nach San  
Remo

Mittwoch, 2. Mai,  
20.00 Uhr in FS 2

V.I.P.-Schaukel  
Margret Dünser prä-  
sentiert Salvadore Dali  
und James Stewart

Samstag, 5. Mai,  
20.15 Uhr in FS 1

„Laßt uns lügen“  
Komödie von Alfonso  
Paso mit Elfriede Ott  
und Walter Reyer

**SO**  
29. 4.

**FS 1**

- 14.00-15.00 Internationales Frühjahrschispringen
- 15.00-17.30 Formel-I-Grand-Prix von Spanien
- 17.30 Pinocchio  
„Die wunderbare Rettung“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
- 18.30 Opernführer  
Marcel Prawy stellt die Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner vor  
Regie: Imre Csekö
- 19.00 Österreichbild aus Burgenland
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der Gehilfe  
Nach dem gleichnamigen Roman von Bernard Malamud
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlese  
Computerfilme und Videosynthese  
„Musik und Video“
- 22.35 Theologie im Gespräch  
Die Natur rächt ihre Unterwerfung  
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Univ.-Prof. DDr. Günter Altner (Mainz) über eine neue Ethik des Verhältnisses zur Umwelt.  
Gerade im „christlichen Abendland“ hat die Beherrschung der Natur durch die Technik ihre größten Triumphe gefeiert.  
Diese Erfolge werden aber heute bereits skeptisch betrachtet.  
Der Beherrschung der Natur folgte deren Ausbeutung.
- 23.20 Nachrichten
- 23.25 Sendeschluß

**Österreichischer Hörfunk**

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Frühmusik</li> <li>7.05 Fangt an und singet.</li> <li>7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien</li> <li>8.15 Du holde Kunst</li> <li>9.10 „Guglhupf“<br/>Bronners höhnende Wochenschau</li> <li>9.45 Das Glaubensgespräch</li> <li>10.00 Katholischer Gottesdienst</li> <li>11.00 Aus Burg und Oper</li> <li>11.15 Orchesterkonzert</li> <li>13.10 „Das klinget so herrlich...“</li> <li>14.30 Tirol an Etsch und Eisack</li> <li>15.05 Musik zur Unterhaltung</li> <li>16.05 Kulturpolitische Perspektiven</li> <li>16.20 Im Rampenlicht</li> <li>17.10 Lieben Sie Klassik?</li> <li>18.05 Das Magazin der Wissenschaft</li> <li>18.50 Der Gastkommentar</li> <li>19.05 „Die Welt auf dem Monde.“ Oper</li> <li>22.10 Kunst heute</li> </ul> | <p>23.10 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Morgenbetrachtung</li> <li>6.10 Orgelmusik</li> <li>6.35 Im Schritt - marsch!</li> <li>7.05 Lokalprogramme</li> <li>8.05 Lokalprogramme</li> <li>9.00 Evangelischer Gottesdienst</li> <li>9.45 Wiener Frühstück mit Musik</li> <li>10.30 Die Funkerzählung.<br/>„Mein Debut in der Politik.“</li> <li>11.00 Frühschoppenkonzert aus Tirol</li> <li>12.00 Mittagsglocken (Zams, Tirol)</li> <li>13.00 Lokalprogramme</li> <li>14.00 Aus der Heimat</li> <li>14.30 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Zu hoch gereiht.“ Kriminalhörspiel</li> <li>17.10 Freut euch des Lebens</li> <li>18.00 Lokalprogramme</li> <li>18.55 Das Traumännlein kommt</li> </ul> |
|---|---|

**FS 2**

- 15.20 April in Paris  
Spielfilm um eine Tänzerin, die in Paris ihr Glück findet
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick  
Kultur in Österreich
- 18.00 Brians Song  
Die authentische Geschichte eines Stars des „Chicago Bears Football Team“
- 19.15 Schauplatz der Geschichte: Istanbul  
Ein Film von Klaus Peter Dencker
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Tritsch-Tratsch
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau - 9.55 Frei geboren - 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus - 11.15 Jerusalem, Jerusalem - 12.00 Der Internationale Frühschoppen - 13.15 Reisemagazin - 13.45 Magazin der Woche - 15.00 Detektivbüro Sorgenfrei - 15.35 Am Wege - 17.10 Der Doktor und das liebe Vieh - 18.00 Landtagswahl in Schleswig-Holstein - 18.03 Weltspiegel - 18.33 Die Sportschau - 20.30 Kampf unter Wasser - 22.00 Unfälle im Hochgebirge - 22.20 Die Beduinen von Wadi Rum - 23.05 Bücherjournal - 23.50 Tagesschau  
ZDF: 10.00 Vorschau - 10.30 ZDF-Matinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Chronik der Woche - 13.40 Manipulation - 14.10 Neues aus Uhlbusch - 14.45 Tatsachen - 15.15 Danke schön - 15.20 Peter Alexanders Wiener Geschichten - 16.20 Charlie Chaplin: Ein Hundeleben - 17.02 Die Sport-Reportage - 18.00 Wahl in Schleswig-Holstein - 20.30 Jahreszeiten der Liebe - 21.30 Sport am Sonntag - 21.45 Charlie Chaplin: Der Pilger - 22.25 Carnival in Rio - 23.00-23.15 Schleswig-Holstein hat gewählt.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 10.30 Telekolleg - 11.30-12.00 Wirtschaftsgeographie - 15.30 Die letzten Paradiese der Pferde - 16.15 Die Erben Lilienthals - 17.00 Hablamos Español - 17.30 Du bist angesprochen - 18.00 Von Booten, Fischen und kleinen Pferden - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Wiener Geschichten - 21.20 BR aktuell - 21.35 Bürgerforum - 22.35 Bücher beim Wort genommen - 23.20 BR aktuell.

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 11.00 Himmel blau - Gras grün - 13.00 Un'ora per voi - 14.20 Panorama der Woche - 14.45 Il Balcon tort - 15.30 Der Traum von Fahren: Seefahrt - 15.55 Michel aus Lönnberga - 16.25 Sagen - 17.00 Die Onedin-Linie - 17.55 Sportreportage - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 19.00 Sport am Wochenende - 19.55 ... außer man tut es - 20.15 Das Radio-Sinfonieorchester Basel - 21.10 Das Siebte Kreuz - 23.05 Kintop - 23.25 Sendeschluß.



„Der Gehilfe“ berichtet von einem kleinen Lebensmittelhändler in New York, dessen Geschäft dauernd von der Pleite bedroht wird.  
Zur Sendung am Sonntag, 29. April, um 20.15 Uhr in FS 1.

Von Gerd Angermann

**„Der Gehilfe“**

Der amerikanische Schriftsteller Bernard Malamud wurde 1914 in Brooklyn geboren, studierte an der Columbia-Universität und arbeitete auch als Lehrer in Oregon.  
Der Roman, der dem Fernsehspiel zugrunde liegt, wurde 1957 veröffentlicht und erhielt mehrere Preise.  
New York in den dreißiger Jahren. Der kleine jüdische Lebensmittelhändler Morris Bober, dessen Laden ständig vom Konkurs bedroht ist, wird eines Abends, als er seine mager Kasse nachzählt, überfallen, ausgeraubt und verletzt.  
Seine Tochter Helen, deren Studium er nicht finanzieren kann und die deshalb im Büro arbeiten geht, und seine durch die vielen erfolglosen Jahre verbitterte Frau Ida versuchen, den Laden so gut wie möglich in Gang zu halten.  
Da taucht eines Tages Frank Alpine, ein selbstlos erscheinender Gehilfe, auf, der das Geschäft auch tatsächlich über einige Krisen hinwegsteuern kann.  
Der vorher vagabundierende Frank will mit seiner Hilfe eine Schuld abtragen. Er war einer der beiden, die

**Bergheu**  
trocken erworben, S 1,70 ab Scheune bei Abnahme von mindestens 5000 kg.  
3341 Ybbsitz, Groß-Theuretzbach  
Telefon (074 43) 353

wirft er ihn hinaus. Die Beziehung zu Helen geht in die Brüche, da Frank im falschen Augenblick seiner Leidenschaft nachgibt.  
Nach Bobers plötzlichem Tod versucht Frank wiederum verzweifelt, den Laden über Wasser zu halten.  
Um Helen ihr ersehntes Studium zu ermöglichen, geht er schließlich so weit, dem jüdischen Glauben beizutreten.

**MO**  
30. 4.

**FS 2**

- 18.00 Challenges
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Als Kaiser Rotbart Lobesam
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Das Hotel in der Duke Street Glück und Glas
- 20.50 Sterns Stunde Bemerkungen über die Gemse
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Männer ohne Sonntag Ein eindrucksvolles Bild vom Leben australischer Schafscherer
- 23.40 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Spaß muß sein - 20.15 King - 21.15 Der diskrete Charme der Bürger von Tours - 21.45 Bitte umbältern - 23.00 Ein einfaches Ereignis - 0.20 Tagesschau.  
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik - 16.30 Studienprogramm Chemie - 17.10 Danke schön, es lebt sich - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Achtung: Kunststube! - 19.30 Disco '79 - 20.15 Aus Forschung und Technik - 21.20 Union der festen Hand - 23.30 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.50-9.10 Der alte Bauernhof - 9.20-9.50 Praktische Betriebswirtschaft - 11.00-11.30 Off we go - 11.35-12.05 On we go - 16.25 BR aktuell - 16.30 Europa vor der Wahl - 17.00 Physik - 17.45 Teleskolleg - 18.15 Universum - 18.25 Die kleine Dampflok - 18.30 Bayern heute - 19.00 Die Kamehendame - 20.50 Zeitspiegel - 21.35 Blickpunkt Sport - 22.40-23.10 Lehrerkolleg.

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 17.00 Spiele mit dem Taschenrechner - 17.30 Mondo Montag - 18.00 Karussell - 18.45 Der Tag ist vergangen - 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Was bin ich? - 21.10 Spuren - 22.05 Spencers Piloten - 22.50 Sendeschluß.

9.30 Jörg Demus, Klavier, spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. KV 475; c-Moll  
10.05 Kind und Gesellschaft  
10.20 Russisch  
10.35 Sozialkritisches Theater des beginnenden 20. Jahrhunderts

**Consent**

Betriebsberatung Ges.m.b.H.  
1130 Wien, Donnyergasse 4, Tel. (0222) 827173, 825384

In den nächsten Jahren werden von unserem Konzern im Rahmen des weiteren Ausbaues von zentralen Entwicklungs- und Fertigungsstätten im Raume Wien eine Reihe neuer Arbeitsplätze geschaffen. Der unmittelbare Personalbedarf betrifft unsere Betriebsstätte im 3. Bezirk, in der wir neben der Produktion auch konsequente Entwicklungsarbeit an VCR-Geräten leisten. Wir suchen qualifizierte, weiterbildungsorientierte

**Entwicklungskonstrukteure in der feinmech. Vorentwicklung**

Wir denken dabei an die Mitarbeit eines qualifizierten Technikers (HTL-Ing.) mit einiger Berufspraxis im Feingerätebau oder eines ambitionierten TU-Absolventen (Maschinenbau). Die mechanische Vorentwicklung ist unser Bindeglied zwischen Grundlagenforschung und Produktentwicklung. In ihr werden u. a. neueste technologische Erkenntnisse auf ihre Anwendbarkeit in produktionstechnischer Hinsicht überprüft. Die Hauptaufgabe in Ihrem Tätigkeitsbereich wird daher in der Suche nach Alternativkonzepten für die VCR-Entwicklung und in der Umsetzung von in Experimenten gewonnenen Erkenntnissen in probate entwicklungstechnische Lösungsvorschläge liegen.

Treffen unsere Anforderungen auf Sie zu? Haben Sie den Präsenzdienst abgeleistet? Dann rufen Sie uns bitte an und vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin. Wir bieten Ihnen die persönlich-fachliche Herausforderung in Arbeitsbereichen, die u. a. Kreativität, Initiative und Verantwortungsbereitschaft erfordern.

Sie erreichen uns unter **75 26 26/DW 299**.

PS: Als neutraler Informationspartner steht Ihnen bezüglich des genannten Stellenangebotes gerne auch Herr Dr. Pluch, p. A. Consent Betriebsberatung Ges.m.b.H., Tel.: 82 53 84, zur Verfügung.

**FS 1**

- 00 Am, dam, des
- 30 Land und Leute
- 00 The Merchant of Venice Mit Peter Wyngarde und Ruth Brinkman
- 30-12.10 April in Paris Spielfilm um eine Tänzerin, die in Paris ihr Glück findet
- 00 Am, dam, des
- 25 Gute Freunde
- 30 Orzwei Eine Abenteuerrserie aus dem afrikanischen Busch
- 30 Betthupferl
- 00 Die Schweizer Familie Robinsonson Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Das Austernessen“
- 25 ORF heute
- 30 Wir
- 00 Österreichbild
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 00 Sport am Montag
- 00 Petrocelli Umleitung nach San Remo
- 45 Nachrichten
- 50 Abendsport
- 05 Sendeschluß

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.08 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen

- 11.05 Dirigenten - Orchester
- 13.00 Studiokonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Es fehlt eine Seite.“ Von Hans Jaray.
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen - mehr wissen
- 16.30 „Kein Leugnen.“ Erzählung
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 18.05 Orchesterkonzert
- 20.30 Musikfeuilleton
- 21.00 Aktuelle aus der Christenheit

**Österreich Regional**

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.00 Nachrichten, Wetter
- 9.30 Das ist a Tröpferl!
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Udo Stachelrack geht auf Reisen.“ Ein Hör-

- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 Was I gern hör ...
- 17.52 Herbert Seiter
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Altösterreichischer Bildbogen
- 20.05 „Zu hoch gerelt.“ Kriminalhörspiel
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 ORF-Studienprogramm
- 22.55 Sendeschluß

**Was vernünftige Fahrer vom Auto verlangen...**

Niedriger Anschaffungspreis und niedrige Unterhaltungskosten. SKODA hat's. Minimaler Kraftstoffverbrauch bei optimaler Leistung. SKODA hat's. Komfort-Ausstattung ohne Extra-Kosten. SKODA hat's. Anspruchlose Wartung bei aufwendiger Technik. SKODA hat's. Großzügiges Raumangebot für Personen und Gepäck. SKODA hat's. Bergfreudigkeit und Winterfestigkeit.

**SKODA hat's.**

4 neue Modelle 1100/1200 ccm, 33-40 kW (45-55 PS). Jeder SKODA hat 4 Türen, 5 Plätze und einen großen Kofferraum. Serienmäßig mit Scheibenbremsen vorn, Liegesitzen mit Kombi-Effekt, Gürtelreifen, Halogen-Scheinwerfer, Bremskraftverstärker\*) und vielen Extras mehr ohne Extra-Kosten. \*) (außer 105 S)

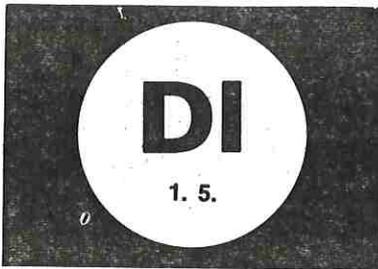
**Schon ab 57.700,-** unverb. emp. Listenverkaufspreis



1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung SKODA Vernunft auf Rädern

SKODA-Generalimporteur F. M. TARBUK+Co Importges.m.b.H. · Davidgasse 79 · 1100 Wien und ca. 100 SKODA-Händler in allen Bundesländern erwarten Sie zur Probefahrt, unter anderen:

WIEN: TARBUK-SÜD, Davidgasse 81, Tel. 62 91 21-24 · TARBUK-NORD, Shuttleworthstraße 11-13, Tel. 39 26 42 · HUMMEL + RAIMANN, Tel. 83 76 54 · NIEDERÖSTERREICH: Baden, CZAKER · Ernstshofen, DOPPELMEIER · Hainfeld, GRUBER · Herzogenburg, SCHIRAK · Hollabrunn, SPENKO · Horn, HAIDL & GRUBER · Lassing, MUSIL · Oberndorf/Melk, ETTLINGER · Pöggstall, STEINBÖCK · Randegg, PRUCKNER · Senftenberg/Krems, GRUBICH · St. Pölten, SCHIRAK · Wr. Neustadt, BAUMANN · BURGENLAND: Bruckneudorf, STEFFL · Eitendorf, BOANDL · Oberwart, GRÖLLER · OBERÖSTERREICH: Linz, TARBUK · Attnang, PACHINGER · Bad Ischl, KAIN · Bad Leonfelden, HETTRICH-KELLER · Burgkirchen, ZARBL · Gmunden, WOLFSGRUBER · Sattledl, BAMMINGER · Wels, MICKO · Wendling b. Haag, ROCKENSCHAUB · SALZBURG: Salzburg, INTERMOTOR · Salzburg, VOELKL · KÄRNTEN: Klagenfurt, JOWEINIG · Bad St. Leonhard, DOHR · Villach-Landskron, FRANZ · Spittal/Drau, PETRITZ · Völkermarkt, PURKOWITZER · STEIERMARK: Graz, HACKENBERGER · Bierbaum bei St. Peter am Ottersbach, STROBL · Fohnsdorf, AUTONORD · Fresing, WECHTITSCH · Irnding, LEEB · Langenwang, SEYFRIED · Leoben-Niklasdorf, SEYWALD · Markt Hartmannsdorf, BIERBAUER · Neumarkt, LIESKONIG · Preßguts, BAIER · Unterhaag, LEPENICH · TIROL: Innsbruck, NIEDERKOFER · Ötztal-Bahnhof, FINK · VORARLBERG: Dornbirn, HERBURGER · Feldkirch-Altenstadt, ELLENSOHN · Koblach, JEREB · Mellau/Bregenzerald, LERCHENMÜLLER.



- 17.55 Ruf mich in die lichte Ferne  
Humorvoller Spielfilm um eine geschiedene Mutter mit Sohn in den Trotzjahren  
In Mannheim 1977 mit großem Erfolg gelaufen, von der Katholischen und Evangelischen Filmjury gleichermaßen belobigt, erzählen die beiden Regie-Debutanten die Geschichte einer gar nicht attraktiven, gemütlich-dicken „Geschiedenen“ mit Sohn in den Trotzjahren.
- 19.30 „Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt“  
eine Maiandacht
- 20.00 Joe Hill  
Das Schicksal eines schwedischen Einwanderers in den USA zur Zeit der schweren Arbeiterunruhen  
Im Jahr 1902 wanderte der Schwede Joe Hillstrom nach Amerika aus.
- 21.55 Sendeschluß

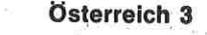


- ARD: 11.35 Songfest – 13.40 Vier Tage in Badagry – 14.25 Die Braut mit den schönsten Augen – 15.45 Der Vetter im 7. Bezirk – 16.30 ARD-Sport extra: Rund um den Henninger-Turm – 16.55 Das Neueste: Die alte Zeit – 17.40 Wie einst im Mai – 19.10 Kein Platz für zwei? – 19.55 Ansprache des Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Heinz-Oskar Vetter zum 1. Mai – 20.15 Was bin ich? – 21.00 Es begann bei Tiffany – 22.45 48 Stunden: Glückauf – 23.30 Tagesschau.
- ZDF: 12.30 Schneeflocke & Zugvogel – 13.20 Engpaß – 13.50 David Copperfield – 15.45 Ukalic, der kleine Eskimo – 16.15 „Wir warnen die jungen Garde...“ – 17.00 Lieder für die Kinder der Welt – 18.10 Fremde Heimat – 19.30 Musik kennt keine Grenzen – 21.05 Union der festen Hand – 22.35 Parteien in Europa – 23.15 Heute.

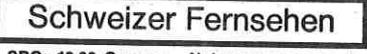


- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik  
6.50 Zum 1. Mai spricht der Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Anton Benya  
7.05 Der Salzburger Rundfunk- und Mozarteumchor  
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten  
8.15 „Fritz Kochers Aufsätze“ von Robert Walser  
8.50 Zum 1. Mai spricht der Bundesminister für soziale Verwaltung, Dr. Gerhard Weißberg  
9.10 Zwischen Feiern und Feuern  
9.45 Zum Staatsfeiertag spricht der Abt des Stiftes Vorau in der Steiermark, Rupert Krolsleitner  
10.00 Katholischer Gottesdienst  
11.00 Orchesterkonzert  
12.30 Sonderjournal 1. Mai  
13.10 Opernkonzert  
14.05 „Der erste Frühlingstag.“ Komödie von Dobby
- Smith**
- 15.05 Musik zur Unterhaltung  
16.05 „Hoch die Arbeit!“  
17.10 Lieben Sie Klassik?  
18.00 „Klein, kleiner, am kleinsten!“  
19.05 „Drüben!“ – Das Osteuropamagazin  
20.00 „Frühling in Wien.“ Die Wiener Symphoniker  
22.10 „Mozartlich, der Ihre“ von Eric Westphal  
23.10 Nachrichten, Wetter  
23.20 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Orgelmusik  
6.35 Österreichische Marschklänge  
7.05 Lokalprogramme  
8.05 Lokalprogramme  
8.15 „Es tagt die Arbeit.“ Musikspiele der Drei Lauser.  
9.00 „Musik in Österreichs Farben!“  
10.30 Die Funckerzählung. „Der Verräter.“ Von Heinrich Mann.

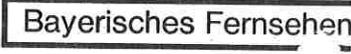
- 11.00 Frühschoppenkonzert  
Lois Czeglöwits und ter Girn  
16.00 Konzertant – elegant  
17.10 Berichte von den Maern in Österreich  
18.55 Das Traummännlein kommt  
19.00 Sport am Feiertag  
20.05 „Gedächtnisspielerel  
20.30 Orchesterkonzert  
22.10 Sportrevue  
22.20 Sendeschluß



- 6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
10.05 Vokal – Instrumental international  
11.05 Beschwingt um elf  
12.05 Musik aus dem Trich  
13.10 Das Ö-3-Magazin  
14.05 Espresso  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Mit Musik nach Haus  
19.05 George Benson  
19.30 Harte Währung  
20.05 Radio aktiv  
21.05 La Chanson  
22.10 Treffpunkt Studio 4  
23.10 Musik zum Träumen  
0.00 Nachrichten  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachprogramm



- SRG: 10.30 Ozeane – Nahrungsreserven der Zukunft? – 14.45 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Weltkunde – 17.45 Fernsehgarten – 19.05 Bodenständig Choscht – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Ansprache zum 1. Mai – 20.30 CH – 21.15 „Autoreport“ – 21.20 Hans Staub, Fotoreporter s/w – 22.30 Er hat Vorschläge gemacht – 23.15 Sendeschluß.



- BF: 16.30 Lehrerkolleg 17.00 Pauk mi... late  
17.15 Nachmittagskolleg – 17.30 Findet den sten Stein! – 17.45 Mathematik – 18.15 Das fe rote Spielmobil – 19.00 Cosi fan tutte – 22.05 / dem Reisetagebuch des André Malraux  
23.00–23.15 News of the Week.

## Humor

Ein Herr beobachtet auf der Straße einen Buben, der mit einer langen Rute in eine Pfütze schlägt, so daß das Schmutzwasser bis auf den Gehweg spritzt.  
„Schau, Kleiner!“ sagt der Herr verweisend, „du darfst doch Leute nicht mit Schmutzwasser spritzen!“  
„Warum denn nicht?“ fragt der Knirps. „Muß ich vielleicht warten bis ich ein Auto habe?“

Ein Solarsystem, das Sonnenlicht optimal in Wärmeenergie umsetzt, einfach montiert werden kann, wenig Platz braucht, minimale Betriebskosten erfordert und sehr preiswert ist.

**ALUSTAR®**  
COMPAKT 300  
SOLARANLAGE

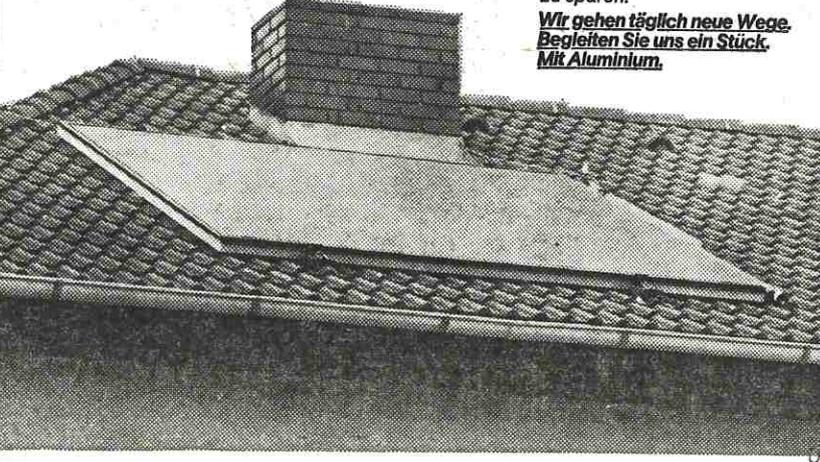
# Energiesparen wärmstens zu empfehlen...

Sie besteht aus einem Alustar-Sonnenkollektor mit 4 m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche, einem 300 l Solar-Boiler und einem Kompaktmodul, das aus Umwälzpumpe, Sicherheitsarmaturen und Solarsteuerung besteht.

Die Alustar Kompaktanlage 300 kann während des Sommerhalbjahres hindurch den Warmwasserbedarf eines Einfamilienhauses fast ausschließlich durch Sonnenenergie decken. Sie kann mit jedem herkömmlichen Heizsystem kombiniert werden und hilft somit auch im Winter durch Vorwärmung Energie zu sparen.

Wir gehen täglich neue Wege. Begleiten Sie uns ein Stück. Mit Aluminium.

  
**VEREINIGTE METALLWERKE RANSHOFEN-BERNDORF AG**  
Metallwarenwerk Berndorf  
Projektgruppe-Wärmetechnik  
Leobersdorfer Straße 26  
A-2560 Berndorf  
Tel.: (0 26 72) 29 00  
Fernschreiben: 14452\_a(mwbd f a)  
Telegramm: VMWMETAL BERNDORF  
NIEDERÖSTERREICH



Gutschein  
Schicken Sie mir bitte Detailinformationen über  
**ALUSTAR® SOLARANLAGEN**

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

© MMS



# FS 2

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
- 18.30 Überblick
- 19.00 Ausbildung im Betrieb (2)  
Betrieb und Berufsschule oder „Zwei Wege zum Ziel“  
Mit Ossy Kolmann und Kurt Sobotka  
Diese Sendung gibt einen Überblick über die Formen und die Notwendigkeit einer systematischen Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule.

# Bayerisches Fernsehen

BF: 9.15 Europa vor der Wahl – 11.35–11.55 Der alte Bauernhof – 16.30 Das Zeitalter Napoleons – 17.00 Bellamys buntes Europa – 18.15 Nachmittagskolleg – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die letzten Tage der Menschheit – 20.10 Unser Land – 20.45 Die Sprachstunde – 21.30 Das Lied des Rebellen – 23.20 Nachrichten.

**Bergheu**  
trocken geworben, S 1,70 ab Scheune bei Abnahme von mindestens 5000 kg.  
3341 Ybbsitz, Groß-Theuretzbach  
Telefon (0 74 43) 353

Skizze von Josef M. Vössinger

## Der Schuß auf den Zeiger

Monsieur Dubroux sitzt in seinem eleganten Pariser Arbeitszimmer. Er ist allein und weiß, daß er nicht gestört wird. Es ist Samstag nachmittag, und die Angestellten seiner Bank, deren Direktor er ist, vergnügen sich jetzt irgendwo in den Bädern oder bummeln durch die Lokale. Tableau! Monsieur Dubroux ist zufrieden.

„Sonst nichts?“ Der junge Mann überhört den Spott, und um seinem Begehrt Nachdruck zu verleihen, knallte er in das Bild des Staatspräsidenten, das an der Wand hinter Dubroux hängt, zwei kleine Löcher. Genau in die Augen. Er ist sichtlich stolz auf seine Schußleistung. Dubroux läßt einen erstaunten Pfiff hören, schließt seinen Tresor auf und sagt bedauernd: „Schade, daß Samstag ist und meine Türen schalldicht sind. Aber, unter uns – Ihre Treffer waren Zufall, nicht gewollt. Nein, sagen Sie nichts, oder beweisen Sie es.“ Dabei legt er Banknotenbündel aus dem Tresor vor sich auf den Tisch und seine dicke Brieftasche dazu.

Vor ihm liegt weißes Büttenpapier, auf das er mit seiner schweren Goldfeder herrliche Worte für Nanette malt. Nanette ist seine Freundin gewesen; es galt, ihr den Abschied zu verschönern. Der Scheck, den er ihr beilegen will, wird ihre Tränen trocknen. Und abends trifft er Madeleine, den neuen Tanzstar der Folies Bergeres.

„Es war kein Zufall“, brüstet sich der junge Mann und knallt drei weitere Schüsse in die Mundlinie des Präsidenten-Bildes.

Monsieur Dubroux ist mit sich und der Welt zufrieden.

„Ausgezeichnet!“ freut sich Monsieur Dubroux, „aber die Zeiger der Uhr treffen Sie bestimmt nicht!“

Es klopf. Auf sein zögerndes „Entrez!“ sieht er sich einem rasch eintretenden jungen Mann im dunklen Anzug gegenüber, der einen Revolver auf ihn richtet. Monsieur Dubroux will gewohnheitsmäßig nach seiner Schreibtischlade greifen, aber das energische: „Gardez-vous!“ läßt seine Bewegung erstarren. Rasch faßt er sich, und erzwungen freundlich fragt er: „Was kann ich für Sie tun?“

Wieder knallen drei Schüsse, genau auf die Zeiger. Beim vierten Schuß merkt Monsieur Dubroux, daß die Waffe des jungen Mannes leerschossen ist. Das wollte er. Rasch reißt er seine Schreibtischlade auf, seine Pistole heraus und zwingt mit höhnischem Grinsen den Eindringling, seine Arme hochzunehmen. Dann ruft er die Polizei...

„Geld aus dem Tresor hinter Ihnen! Brieftasche! Uhr und Ringe!“ Hastig stößt es der Eindringling hervor.

# FS 1

- 9.00 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Italiano in rosso e blu (Wh.)
- 10.00 Das ist Neapel
- 10.30–11.40 Goldrausch (Wh.)  
Ein kleiner Goldgräber findet allen Tücken des Schicksals zum Trotz Glück und Liebe
- 17.00 Der geheimnisvolle Dieb
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall in:  
Franklin gegen McClellan  
Die Kinder von Richter Franklin, Bobby und Oliver haben sich im Laufe der Zeit sehr an Mrs. McClellan gewöhnt. Sie ist nicht nur Haushälterin, sie ist mehr und mehr auch Hausmutter.  
Die Haushälterin ist in Erziehungsfragen sehr großzügig. Sie erlaubt Oliver, daß er bis in die späte Nacht vor dem Fernsehschirm sitzt.  
Und sie erlaubt weiters, daß Bobby bei ihrer Freundin übernachten darf.  
Vater Franklins Autorität bei den Kindern ist daher sehr im Schwinden begriffen.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Lemminge  
Fernsehfilm in zwei Teilen  
1. Teil: „Arkadien“  
2. Teil: „Verletzungen“  
3. Mai, 20.00 Uhr, FS 1
- 2 5 Nachrichten und Sport
- 22.00 Sendeschluß

- 19.30 Geschichte hinter der Geschichte  
Das Monstrum im Labyrinth  
In dieser sechsteiligen Reihe – jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr, FS 2 – soll dem Ursprung verschiedener Sagen nachgegangen werden.  
Archäologen versuchen aufgrund von Funden nachzuweisen, daß sie auf geschichtlichen Vorgängen beruhen.  
Diesmal geht es um die griechische Sage vom Labyrinth und dem Minotaurus auf Kreta.
- 20.00 V.I.P.-Schaukel  
Margret Dünser präsentiert Prominente – Salvadore Dali – Jean-Jacques Montfort – David Shepherd und James Stewart
- 20.45 Schauplätze der Weltliteratur  
Mark Twains „Mississippi“
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Zeit im Bild 2 – Special  
Open end

# Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Im Rampenlicht – 17.00 Abenteuer heute: Weltumsegelung mit Familie – 19.28 ARD-Sport extra – ca. 20.15 Tagesschau – 21.15 Sind wir soweit, Mr. McGill? – 22.10 Titel, Thesen, Temperamente – 22.45 Tagesthemen.  
ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Neues aus Ulenbusch – 17.10 Die Follyfoot-Farm – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Früh übt sich – 19.30 Querschnitt – 20.15 Bilanz – 21.20 Drei Engel für Charlie – 22.05 Das geht Sie an – 22.10 Blickpunkt – 22.55 Auslese – Land – 0.40 Heute.

# Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 Zu klein in einer großen Welt – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Hotel zur Schönen Marianne – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Drei Mann in einem Boot – 21.30 Menschen, Technik, Wissenschaft – 22.30 Il Balcon tort – 23.15 Sendeschluß.

# Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.08 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Die Grundlage der österreichischen Demokratie
- 9.30 Klaviermusik
- 10.20 La Famille Lebrun
- 10.35 Frauen, die ihren Weg machten
- 11.05 Dirigenten – Orchester
- 13.00 3. Sonntagsmatinee des Landesstudios Kärnten
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.  
„Es fehlt eine Seite.“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 SZ-Extra Nr. 14
- 16.30 „Die Liebe gehört den Liebenden.“ Erzählung von William Saroyan.
- 16.45 Die Internationale Radioniversität
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 „help“ – extra.
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Franz Schmidt: Das Buch
- mit sieben Siegeln
- 21.00 Meister des Erzählens.  
Anton Tschschow: „Die Stachelbeeren.“
- 21.30 Das mediterrane Spanien
- 22.10 Salzburger Nachtstudio.  
Unsere Welt – ein verhetztes System.
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunk: Die Grundlage der österreichischen Demokratie
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Grübel.“ Eine Kindersendung.
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Franz Schubert
- 17.56 Belangsendung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes
- 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Programminweise
- 19.07 „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Innsbrucker Stadtpfeifer
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

# buerlecithin® flüssig

Für die körperlichen Strapazen des Alltags

Das Lecithin-Stärkungsmittel.

Nur in Apotheken erhältlich.  
Bitte inliegende Gebrauchsanweisung beachten.



- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Ausbildung im Betrieb  
Betrieb und Berufsschule oder  
„Zwei Wege zum Ziel“
- 10.00 Auf dem Weg zu einem  
Vereinten Europa
- 10.30-12.05 Ruf mich in die lichte  
Ferne
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tierlexikon  
„Die Bären“  
Zu allen Zeiten haben Bären die  
Phantasie des Menschen beschäf-  
tigt. Während sich heute Kinder  
und Erwachsene an den drolligen  
Kunststücken der Braun- und  
Schwarzbären in Zirkusvorstel-  
lungen ergötzen, galt unseren Vor-  
fahren der Bär, ähnlich wie der  
Löwe, als ein Symbol für Kraft und  
Kühnheit.
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker  
Schwäbische Filets mit Spätzle  
Serviert von Egon Assam
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Im Schaufenster  
Küchenlexikon Buchstabe „F“
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Lemminge  
Fernsehfilm in zwei Teilen  
2. Teil „Verletzungen“
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 16.00 Seniorama - 16.45 Fernsehgarten -  
17.00 Das Spielhaus - 17.30 Ist das Meer in Ge-  
fahr? - 18.00 Song Alive - 18.15 Buch - Partner  
des Kindes - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05  
Menschen, Märkte, Musikanten - 19.35 Blick-  
punkt - 20.25 „BANCO!“ - Ein Spiel um Sackgeld  
- 21.05 Rundschau - 22.05 Reise in die Mongolei  
- 23.00 Sendeschluß.

**FS 2**

- 18.00 Russisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Was könnte ich werden?  
Berufe des Bauwesens
- 20.00 Ariane - Liebe am Nach-  
mittag  
Die Liebesromanze eines jungen  
Mädchens  
Mit Audrey Hepburn  
Paris, die Stadt der Liebe, hat viel  
Arbeit für Herrn Chavasse (Maurice  
Chevalier), der als Privatdetektiv auf eheliche Seitensprünge  
spezialisiert ist.  
Seine blutjunge Tochter Ariane  
(Audrey Hepburn), die Musikstu-  
dentin, hat viel Spaß, wenn sie  
heimlich die Akten ihres Vaters  
studiert.  
Eines Tages aber wird ihr angst  
und bange; denn Monsieur X  
(John McGiver), ein zürnender  
Ehemann, will seine Frau bei ih-  
rem täglichen Rendezvous mit  
dem reichen Amerikaner Frank  
Flannagan (Gary Cooper) in einem  
großen Pariser Hotel überraschen.  
Ariane verhindert diese peinliche  
und möglicherweise gefährliche  
Begegnung und macht dabei die  
Bekanntschaft Frank Flannagans.
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 Club 2  
Open end

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Sie - Er - Es - 17.00 Ruf mich an -  
17.25 Fauna iberica - 20.15 Im Brennpunkt -  
21.00 Bios' Bahnhof - 23.00 Glücksucher - 0.55  
Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie - 17.10  
Sindbad - 18.20 Spannagi & Sohn - 19.30 Ein  
Mann für alle Fälle - 20.30 Meine Melodie - 21.20  
Bürger fragen - Politiker antworten - 22.35 Liebe  
und Abenteuer - 0.00 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.20 Off we go - 9.15-9.30 News of the  
Week - 11.35-12.00 Marktwirtschaft - Planwirt-  
schaft - 16.30 Die Landkarte - 17.00 Bonjour la  
France - 17.15 Actualités - 17.30 Der sechste Tag  
- 17.45 Physik - 18.15 Teleberuf - 18.45 Bayern  
heute - 19.00 Nicolas Nickleby - 19.55 Der 7. Sinn  
- 20.00 Bayernreport - 20.35 Kulturlandschaften  
in der DDR - 21.20 Die heilige Wut - 22.05 Ende  
einer Reise - 22.55 - 23.10 Actualités.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Prä-  
sidentenkonferenz der  
Landwirtschaftskammern
  - 6.08 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Das Morgenjournal
  - 7.30 Frühmusik
  - 7.57 Programmhinweise
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.06 Kleine Meisterwerke
  - 9.15 Struktur der Materie
  - 9.30 Kammermusik
  - 10.05 Zum Europatag
  - 10.20 Sherlock Holmes: „A  
Case of Identity.“
  - 10.35 Sozialkritisches Theater  
in Europa
  - 11.05 Dirigenten, Orchester,  
Solisten
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen.  
„Es fehlt eine Seite.“ Von  
Hans Jary
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Für Freunde alter Musik
  - 15.30 Komponisten des  
20. Jahrhunderts
  - 16.05 Mehr lernen - mehr wis-  
sen
  - 16.15 Erziehung und Unterricht
  - 16.30 „Entzifferung der Bilder-  
schrift“
  - 16.45 Die internationale Ra-  
diouniversität
  - 17.10 „Zwischen piano und for-  
te“
  - 17.30 Klassik für Kenner
  - 18.00 Die Familienredaktion
  - 18.15 Kulturquerschnitte
  - 19.05 Serenade
  - 20.00 ORF-Studienprogramm.  
„Englisch für den Frem-  
denverkehr“
  - 20.30 Forschung in Österreich
  - 21.00 „Rosen und Dornen.“  
Chanson.
  - 21.15 Im Brennpunkt
  - 22.10 Studio neuer Musik
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Öster-

- 6.45 Lokalprogramme
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.30 Volkslieder aus Öster-  
reich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 16.00 Kinder machen Pro-  
gramm für Kinder
  - 16.30 Ihr Problem - unser Pro-  
blem
  - 17.10 Operettenmelodien
  - 17.52 Fred Schelling: Jardinie-  
re-Walzer
  - 17.56 Belangsendung der In-  
dustriellenvereinigung
  - 18.55 Das Traumännlein  
kommt
  - 19.00 Nachrichten, Wetter
  - 19.07 Österreichische Blaska-  
pellen musizieren
  - 19.55 Landesnachrichten
  - 20.00 Nachrichten, Wetter
  - 22.00 Nachtjournal
  - 22.15 Sportrevue
  - 22.30 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 10.05 Vokal - instrumental -



Albert Stratton als Thomas Jefferson und George Grizzard als John Adams in  
„John Adams, der Präsident“, am Freitag, 4. Mai, um 21.25 Uhr in FS 2.

**„Die Chronik der Adams“**

Eine Serie über eine amerikanische  
Familie, die Geschichte gemacht hat  
- „John Adams - der Präsident“  
(1797 bis 1801).  
Mit George Grizzard, Leora Dana,  
Albert Stratton, Jeremiah Sullivan  
und Katherine Houghton.  
John Adams wird im Jahre 1796  
Präsident der Vereinigten Staaten,  
nachdem Georg Washington eine  
dritte Wahl ablehnte. Er macht Tho-  
mas Jefferson zum Vizepräsidenten.  
In seinem Kabinett, das Frankreich  
den Krieg erklären will, kann sich  
Adams kaum behaupten.  
Schließlich gelingt es ihm doch, den  
Frieden mit Frankreich zu bewahren.  
Diese Haltung kostet ihm die Wieder-  
wahl, zu der er sich 1801 stellt. Er  
verliert gegen Thomas Jefferson.

Skizze von Helmut Tibor

**Prüfung**

In den Wiener „Tages-Nachrich-  
ten“ stand folgende Stellenanzeige:  
„Bürofachmann für Vertrauenspos-  
ten von Exportunternehmen ge-  
sucht. Vorzustellen Dienstag zwi-  
schen 11 und 12 Uhr, Ring 12, bei  
Firma Piep, Popp und Papp.“  
Am Dienstag um elf Uhr erschienen  
56 Bürokaufleute bei der Firma Piep,  
Popp und Papp.  
Der Personalchef vollzog die Prü-  
fung. Er stellte schwierige Fragen.  
Plötzlich fragte Herr Popp unvermit-  
telt: „Können Sie auch konfutisie-  
ren?“  
Der Stellungsbewerber sann einen  
Augenblick nach, dann erklärte er  
rundweg: „Natürlich! Ich bin darin  
sogar ein Meister, Herr Direktor!“ -  
„Danke, Sie erhalten Nachricht.“  
Der nächste trat ein. Die Prüfenden  
konnten den Direktor Popp nicht  
mehr fragen, was er mit „konfutisie-  
ren“ meinte. Die Prüfung ging sehr  
rasch. Ein Kandidat trat ein. Direktor

Popp fragte ihn, ob er „konfutisieren“  
könne; der Kandidat sagte: „Ja - na-  
türlich!“ Direktor Popp nickte dan-  
kend - und so ging er fort.  
Bis einer der Kandidaten auf die  
Idee kam, bei der Frage nach der  
Konfutation zu erklären, das könne  
er nicht; er habe noch nie davon ge-  
hört und halte es für unpassend, ver-  
höhnt zu werden. Sprach's und ging!

Direktor Popp sprang auf und er-  
klärte: „Den nehmen wir!“ Er er-  
gellte und ließ den Kandidaten zu-  
rückholen. „Ja, aber“, fielen die an-  
deren ein, „er kennt doch keine Kon-  
futation?“ Direktor Popp lächelte:  
„Etwa Sie, meine Herren? Was ist  
denn Konfutation?“  
Die anderen schüttelten die Köpfe.  
„Sehen Sie, ich weiß es auch nicht. Es  
gibt keine Konfutation. Aber ein  
Kandidat hatte den Mut, das auch zu  
sagen. Er bewies Mut. Ihn nehmen  
wir.“

**NEU! KOSTENLOS!** **Vielversprechend!**

Vertiefen Sie sich in die gewagten  
Effekte, die Sie in unseren völlig  
KOSTENLOSEN, ungewöhnlichen  
neuen Farbkatalogen finden werden ...  
exotische Unterwäsche, verführerische  
Nachtbekleidung. Trauen Sie sich,  
so etwas zu tragen?  
**Fordern Sie NOCH NEUTE 2  
KOSTENLOSE Kataloge an!**  
Sie erhalten sie postwendend!

**babette MODEN**  
Abt. P 18  
Postfach 34, A-1150 Wien.



# FS 2

- 18.00 Orientierung  
Mauto Hadoyo - Langsames Sterben
- 18.30 Die versunkenen Welten des Roman Vischniac tw. (s/w)
- 19.30 Drei Tage im Sommer  
Familienfest einer zypriotischen Familie  
Es ist Sommer. In Limassol, einer Hafenstadt im südlichen Zypern, treffen einander die Angehörigen der Familie Economou; drei Tage lang wird das Wiedersehen gefeiert.  
Im Mittelpunkt der Feiern steht der Pianist Nicolas. Er kommt aus Deutschland nach Hause auf Urlaub. Die Vorbereitungen für das Familientreffen sind umfangreich. Sie führen von Markt in Limassol über ein fernes in den Bergen gelegenes Kloster bis zum Land von Paphos. Dort wuchsen der Vater von Nicolas und dessen Geschwister auf.  
Mindestens 40 Familienangehörige kommen zusammen. Es wird diskutiert und gemeinsam gekocht.

- 20.15 Wissen aktuell  
Ein populärwissenschaftliches Magazin  
Präsentiert von Ernst Hilger
- 21.25 Die Chronik der Adams  
Eine Serie über eine amerikanische Familie, die Geschichte gemacht hat
- 22.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 23.00 Die internationale Show am Freitag:  
The John Denver Show  
Mit Danny Kaye und Jacques Cousteau
- 23.50 Sendeschluß

## Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Das Zeitalter Napoleons - 9.15-9.30 Actualités - 11.35-12.00 Europa vor der Wahl - 16.15 Marktwirtschaft - Planwirtschaft - 16.45 Praktische Betriebswirtschaft - 17.15 Sehen statt Hören - 17.45 Telekolleg - 18.15 Der Elternführerschein - 18.45 Bayern heute - 19.00 Sterns Stunde - 19.45 Romane mit einem Kontrabaß - 20.25 BR aktuell - 20.40 Im Gespräch - 21.40 Der Leichendieb - 22.50 Konservatorium im Grünen.

## Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 Ozeane - Nahrungsreserven der Zukunft? - 17.10 Zu klein in einer großen Welt - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Wenn Sally nicht wär - 19.35 Blickpunkt - 20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst - 21.15 Unter uns gesagt - 22.30 The Goodies - 23.00 Aktenzeichen: XY ... ungelöst - 23.15 Sendeschluß.

# Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1   | Österreich Regional   |
|--|---|
| 6.05 Belangsendung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes                          | 5.05 Für Frühaufsteher  |
| 6.08 Frühmusik   | 5.30 Morgenbetrachtung  |
| 6.55 Morgenbetrachtung   | 5.35 Was ist los in Österreich?                                   |
| 7.00 Das Morgenjournal   | 6.45 Lokalprogramme   |
| 7.30 Frühmusik   | 8.05 Magazin für die Frau   |
| 8.15 Konzert am Morgen   | 9.30 Volksmusik aus Österreich                                    |
| 9.06 Die Frühgeschichte der Oper   | 11.05 Lokalprogramme  |
| 9.30 Lieder von Arnold Schönberg, Marcel Rubin, Nikolaus Theodoroff und Hanns Eisler | 16.00 „Seid mucksmäuschenstill“                                   |
| 10.05 Sachunterricht   | 17.52 Josef Strauß  |
| 10.20 Argomenti commercial   | 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft        |
| 10.35 Große Liebesgeschichten der Weltliteratur                                      | 18.55 Das Traumännlein kommt                                      |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten  | 19.07 Robert Stolz dirigiert                                      |
| 13.00 Studiolkonzert   | 19.50 Frenz-Reinisch-Septett                                      |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Es fehlt eine Seite.“ Von Hans Jaray                  | 20.00 Nachrichten, Wetter   |
| 14.30 Von Tag zu Tag   | 20.05 Frisch gsunga und lustig gredt!                             |
| 15.05 Für Freunde alter Musik  | 21.00 Ein Garten für alle!  |
| 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts   | 21.45 Unter der Leselampe. „Die Reise.“ Von Eilfriede Prillinger. |
| 16.05 Mehr lernen - mehr wissen  | 22.15 Sportrevue  |
| 16.30 „Iwan, was machst du denn hier?“ Erzählung von Wassil Schuschkin.              | 22.25 Sendeschluß   |
| 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch  |   |
| 17.10 Klassik für Kenner   |   |
| 18.00 Die Familienredaktion  |   |
| 19.05 Klaviermusik   |   |
| 19.30 Europa singt. „Furtana, Storno, Tarantella“                                    |   |
| 20.00 Guineas langer Marsch in die Zukunft   |   |
| 21.00 Orchesterkonzert   |   |
| 22.40 Franz Lessel: Parthia für zwei Klarinetten                                     |   |
| 23.10 Sendeschluß  |   |



1210 Wien, Mühlshüttelgasse 49



Wollen Sie selbständig werden? Für die eigene Tasche und Ihre gesicherte Zukunft arbeiten? Diese Chance haben Sie jetzt auf dem Sektor

### Wolle und Handarbeiten

Wir helfen bei der Lokalsuche, beraten Sie bei der Einrichtung, helfen in Buchhaltungs- und Steuerfragen und sichern Ihnen guten Verdienst. Selbstverständlich brauchen Sie etwas Bargeld: Aber auch darüber läßt sich reden. Schreiben Sie einfach an „mach mit“, 1210 Wien, Mühlshüttelgasse 49.

21.05 Das Lied der Prarie  
21.30 Musik aus Studio 2  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
23.10 Musik zum Träumen  
0.00 Nachrichten  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

# FS 1

- 00 Am, dam, des
- 30 Russisch
- 00 Klang aus Menschenhand (s/w)  
Gezupfte und geschlagene Saiten-Instrumente
- 30 Seniorenclub
- 00-13.05 Ariane - Liebe am Nachmittag (s/w)
- 00 Am, dam, des
- 25 Die Potatoes
- 30 Bilder unserer Erde  
„Mit Buschpiloten unterwegs“
- 5. Jethupferl
- 00 Die Geschichte der Schiffahrt  
3. Segelschiffe - Herrscher der Meere  
4. Folge: „Vom Wind unabhängig“, 18. Mai, 18.00 Uhr, FS 1
- 25 ORF heute
- 30 Wir
- 49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 00 Österreichbild
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 15 Aktenzeichen XY - ungeklärt
- 25 Tendenzen, Trends und Traditionen  
Parteien und Wählerstrukturen in Österreich
- 10 Sport und Werbung
- 25 Der Untergang von Troja  
Historischer Spielfilm  
Mit Rossana Podesta, Jacques Sernas, Stanley Baker und Brigitte Bardot  
Vor Spartas Küste gerät das Schiff des trojanischen Prinzen Paris (Jack Sernas) in einen Sturm, und er wird über Bord geschleudert. Nach seiner Rettung verbirgt ihn Helena (Rossana Podesta), da sie weiß, daß ihr Gatte, König Menelaus, zum Krieg gegen Troja rüstet.
- 15 Nachrichten
- 20 Sendeschluß

Von Ralf Torsten

## Modernes Märchen

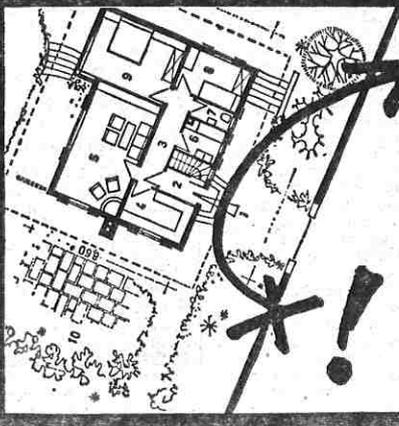
In einer großen Stadt lebte ein kleines Mädchen. Außer ihm gab es noch Tausende anderer Mädchen, die den anderen Männern besser gefielen, denn sie waren meistens größer, klüger, raffinierter und verlockender.  
Doch auch für das kleine Mädchen kam das große Glück. Es lernte einen großen und starken jungen Mann kennen und lieben.  
Aber mit dem Glück lernte das kleine Mädchen auch den Kummer kennen. Der geliebte Mann war von hohem Wuchs, schöner Gestalt und guter Stellung. Das kleine Mädchen aber war - klein. Es tat ihm weh, dem kleinen Ding, daß es stets nur auf die Stirn geküßt wurde.

Das kleine Mädchen verzweifelte. Es ging zur Mutter und fragte um Rat. Ein Kopfschütteln war die Antwort.  
Als es die Schuhsohlen durchgelaufen hatte, ging das Mädchen zum Schuster und klagte dem sein Leid. Der Meister hörte zu und nagelte aus Mitleid dem Mädchen ein Sohlenscheibchen auf das andere, bis das Mädchen genügend groß war, um fortan von dem geliebten Mann auf den Mund geküßt zu werden.  
Und so entstand der hohe Damens Absatz. Als die anderen Mädchen die hohen Absätze sahen, waren sie dem kleinen Mädchen neidig, nannten es eitle Gans, und - machten es ihm nach...

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ZDF: 11.00 Neues aus Uhlbusch - 11.30-12.00 Grundstudium Mathematik - 16.00 Die zweite Republik - 16.55 Pflif - 18.20 Western

von gestern - 19.30 Auslandsjournal - 20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst - 21.15 Die Pyramide - 22.20 Aspekte - 23.05 Aktenzeichen: XY ... ungelöst - 23.15 Mephisto-Waizer - 1.00 Heute.  
ARD: 16.20 Gesichter Asiens: Singapur - 17.00 Alles klar?! - 20.15 Arrivederci, Baby! - 21.55 Plusminus - 22.30 Tagesthemen - 23.00 Die Sportschau - 23.25 Der Chef: Falle für den Würger - 0.10 Tagesschau.



## Die Lösung: HAUSRUCKZAUN

Eine Einfriedung, wie sie schöner, dauerhafter und wirtschaftlicher nicht sein kann.  
Denn der besondere Vorteil der HAUSRUCK-ZAUNE ist auch Ihr Vorteil: Jahrzehntelange Lebensdauer und längere Farbhaltigkeit durch Tiefimprägnierung mit 10 atü Druck.  
Mit HAUSRUCK-ZAUNEN sparen Sie schon beim Kauf den ersten Neuanstrich.



Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Wir informieren Sie gerne über HAUSRUCK-ZAUNE und Zubehörteile wie Zaunsteher, Querhölzer, Tore, Beschläge usw.

Senden Sie mir Ihr »Kleines Handbuch zur Gestaltung von Einfriedungen« samt Preisliste.  
Name: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Bramerdorfer u. Philipp KG  
4872 Neukirchen an der Vöckla  
Telefon 07982/7293

**Gastronom Gesellschaft**  
Herzog-Friedrich-Straße 34  
**6020 INNSBRUCK**  
Telefon (0 52 22) 20 1 54

Für unsere 6 modernen Restaurantbetriebe (Schauküche) suchen wir für die Sommersaison oder in Jahrestellung ab sofort

**Koch/Köchin**  
**Kochlehrling** (ab August)  
**Revierkellner**  
**Schank- oder Buffetkraft**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, leistungsgerechte Entlohnung und bei Bedarf Unterkunft im Haus.

Skizze von Erwin H. Aglas

## Lotosblume beim Wochenende

J. D. A. Wellington ist Schriftsteller. Lebt in Amerikas Hauptstadt, und ist Amerikaner von Geburt und Überzeugung. Er ist noch jung, und sein literarischer Ruhm ist noch nicht aufgeblüht. Seine schriftstellerischen Bestrebungen beschränken sich auf das Einsenden seiner Erzeugnisse an größere und kleinere Magazine oder Zeitschriften. Hie und da wagt er sich sogar an große Zeitungen heran – erfolglos zwar.

Seine Kurzzerzählung „Lotosblume beim Wochenende“ wird vom „Short-Story-Magazine“ angenommen. Er empfängt wenige Tage später das Belegheft. Er ist stolz.

Aber er sucht vergebens sein Meisterwerk. Konkurrenten machen sich auf den ersten Seiten breit. Rückwärts im Anzeigenteil findet er seine „Lotosblume“. Er beginnt zu lesen. Seine Augen und sein Erstaunen weiteten sich. Verwundert liest er:

„Einsam steht das Wochenendhaus Jim Halls im Rohrdickicht am See. Einsamkeit umgibt den Mann. Die Zeit schleicht langsam dahin. (Lesen Sie, liebe Leser, Georg Maxies Kurzromane, die Ihre Zeit spannend ausfüllen.) Er sitzt vor seiner Hütte und blickt fernesüchtig vor sich hin. (Baxters Radio bringt Ihnen die Welt ins kleinste Haus.) Ein fader Geschmack klebt an seinem Gaumen. (John Blatterstroms Kaugummi erfrischt Gaumen und Gemüt.) Da hört er plötzlich ein Geräusch. Ein Boot taucht auf. Ein hübsches Mädlein paddelt durchs Schilf. Ihr Haar ist gelockert und wirr. (Browns Dauerwellen

## Humor

Auf der Polizeischule werden die Anwärter für den Polizeidienst getestet. „Womit zerstreut man am schnellsten eine Menschenmenge?“ fragt der Prüfer.

Antwortet einer der Aspiranten wie aus der Pistole geschossen: „Mit einer Büchse!“

„Aber es ist doch nicht die Rede von Gefahr und Schießen!“

„Ich rede nicht vom Schießen – ich meine die Sammelbüchse!“

Peter trifft seinen Freund Robert, dessen Ohren dick verbunden sind.

„Was hast du denn angestellt?“

„Stell' dir vor: als meine Frau gerade beim Bügeln war, ging das Telefon. Ich nahm den Hörer ab – und erwischte das heiße Bügeleisen ... da war's passiert!“

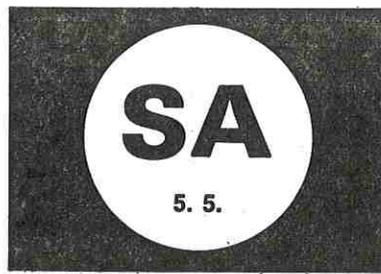
„Aber das andere Ohr...?“

„Ich mußte doch sofort einen Arzt anrufen!“

sind unübertroffen.) Ihr geschmeidiger Körper steckt im hellen Weiß eines Badeanzuges, der zerknittert aussieht. (Bingtons Badeanzüge, liebe Leserin, verschönern Sie.) Vorne im Boot spielt ein Koffergrammophon, das aufquitscht. (Darlingtons Grammophone vertragen alle Erschütterungen.) Das Mädchen lächelt betörend. Ihr Lippenstift hat sich verwischt. (Happy-end-Lippenstifte sind wasserecht.) Der Einsame hebt das Mädchen aus dem Boot und bettet es ins Gras. Er versteht nicht, was sie spricht. (Strongpowers Lexikon hilft Ihnen in jeder Lage und für jede Sprache.) Aus der Hütte zieht Rauch. Geruch von Hammelfleisch. (New-Creans Hammelfleisch-Konserven sind jederzeit frisch.) Die Sonne flirrt und sticht. (Bessertons Sonnenbrillen schützen ihre Augen.) Heiß brütet die Tageshitze. Sie und der Anblick des schönen Mädchens lassen dem Einsamen schwül werden...

J. D. A. Wellington wird ebenfalls schwül. Seine Rachedenken muß er begraben, da der Verleger verweist ist. Ein anständiges Honorar versöhnt ihn. In dem beiliegenden Brief steht, daß der Verleger sich freue, daß sich J. D. A. nach seinem Verlagswerk „Der amerikanische Erfolgsschriftsteller“ gehalten habe. Die Verwendung seiner Kurzgeschichte für die Werbung ergäbe ein Sonderhonorar.

Seither hat J. D. A. Wellington seinen literarischen Ehrgeiz ausgeschaltet und „macht“ nunmehr erfolgreich in Werbung.



- 15.25 Heute heiratet mein Mann (s/w)  
Amüsante Komödie
- 17.00 Wer bastelt mit?  
„Eisenbahnübergang“
- 17.30 Pinocchio  
„Ins Netz gegangen“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show  
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar: Valerie Harper
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Laßt uns lügen  
Komödie von Alfonso Paso  
Julia lügt aus Passion. Die Phantasia geht mit ihr durch, sooft sie den Mund aufmacht. Und da passiert es ihr zwangsläufig eines Tages, daß das Sprichwort vom Lügner, dem man nicht mehr glaubt, auch wenn er einmal die Wahrheit spricht, ihr fast zum Verhängnis wird. Denn ihr Dienstmädchen steckt mit einem Einbrecherduo unter einer Decke, und als Julia dies bemerkt und von einem Verbrecher bedroht wird, hält ihr Mann dies nur für eines ihrer Phantasiegespinste.
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ  
Western um einen gescheiterten Soldaten  
Mit Burt Reynolds.
- 0.10 Nachrichten
- 0.15 Sendeschluß

### Schweizer Fernsehen

BF: 16.00 Telekolleg – 16.30 Mathematik – 17.00 Das feuerrote Spielmobil – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Europa – deine Weine – 18.30 People you meet – 18.45 Bayern heute – 19.00 Kino aktuell – 19.45 Sammy & Company – 20.15 Arbeit mit Douglas Sirk – 21.05 Stahl im Streß – 21.50 Der Schrei der Menge – 23.00 Nachrichten.

## FS 2

- 16.00 Eintritt frei
- 17.00 Club-regional
- 17.55 ORF heute
- 18.00 Immer dieser Michel  
Nach einer Erzählung von Astrid Lindgren  
2. Michel muß mehr Männchen machen
- 19.30 The Munsters (s/w)  
Herman's Raise
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Das Projekt Honnef  
Dokumentarspiel von Hans Georg Thiemt und Hans Dieter Schreck  
Zu einem Kernproblem unserer Zeit ist die Energiegewinnung geworden. Auf der Suche nach kräftigsten, umweltfreundlichen Energiespendern wird neben der Sonnenstrahlung und der Erdwärme als Alternative die Ausnutzung der Windkraft intensiv erforscht.  
Schon in den zwanziger Jahren inspirierten Erfahrungen mit der Kraft des Windes den Turbinenbau. In der unteren Troposphäre zu beschleunigen.  
Die Denkanstöße eines Herman Honnef, der sein Leben der Windkraftforschung widmete, sollten in diesem Stadium der Entwicklung nicht vergessen sein.
- 21.45 Schellacks & Schellacks  
Schellacks  
Von und Günther Schiffer
- 22.30 Sendeschluß

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau – 14.15 Für Kinder: Spielstraße – 14.45 Spiel ohne Grenzen – 16.1 ARD-Ratgeber: Schule/Beruf – 17.00 Kirche auf dem Wege – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Sandkan – 21.50 Das Wort zum Sonntag – 22.10 Saldokan – 23.00 Show-Strasse München – 23.45 Tagesschau.

ZDF: 12.30 Aquí España – 13.15 Jugoslawien dobar dan – 14.00 Apo tin Ellada – 14.47 Pantomime der Vagabund – 16.05 Sparring – 17.00 D großer Preis – 17.10 Länderspiegel – 1. L. Grant – 19.30 Telemotor – 20.15 Lustige Musikanten – 21.50 Das aktuelle Sport-Studio – 23.00 Stern des Gesetzes – 0.35 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

SRG: 10.00 Buch – Partner des Kindes – 10.30 Spiele mit dem Taschenrechner – 11.00 Fernsehgarten – 11.30 Songs Alive – 16.50 Herr Ros sucht das Glück – 17.15 Musik inspiriert durch die Natur – 18.00 Die Waltons – 19.05 Die Unternehmungen des Herrn Hans – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.25 Basler Revue – 21.55 Sportprogramm – 22.40 Mit Schlim, Charme und Melon s/w – 23.30 Tagesschau – 23.35 Sendeschluß.

### Österreichischer Hörfunk

#### Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 7.57 Programminweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Der Schalldämpfer
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Aus dem Konzertsaal
- 16.05 Ex libris

- 17.10 Klassik für Kenner
- 17.57 Programminweise
- 18.00 Hömbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Die ganze Welt ist Bühne. „Agamemnon muß sterben.“ Hörspiel
- 21.15 Ludwig van Beethoven: Septett für Violine
- 22.10 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

#### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher

- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
- 8.10 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.00 Nachrichten, Wetter
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag.
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.15 Lokalprogramme
- 19.50 XY weiß alles
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 Ihre Nummer, bitte!
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue

- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

#### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – international
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Living Blues
- 21.30 Pauls Party
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 Sechs nach zwölf
- 0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

**-SPAN Ravi-Rauchfang**

Betonfertigteil- und Leichtbausteinwerk  
**Ing. R. Viertl**  
Graz, Tel. 21-1-49

# Aus Rumpfs Haussekretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Ein junger Handwerker frägt seinen Vormund um Rath, ob er einen ihm angetragenen Dienst annehmen, oder bei seinem Handwerke bleiben soll.

Hochgeehrtester Herr Vormund!

So oft ich in meinen bisherigen Lebensangelegenheiten Ihren guten Rath befolgte, habe ich mich immer des besten Erfolgs zu erfreuen gehabt, und ich will daher auch jetzt Ihrem Ausspruche mich unterwerfen, und bei einem für meine Zukunft entscheidenden Schritte um Ihren gütigen Rath bitten.

Es ist mir der Antrag gemacht worden, bei dem Herrn Grafen N. N. in Dienst zu treten, wo ich jährlich 60 Tha-

ler Lohn, vöilige Beköstigung, Livree und zu jedem Weihnachten ein Geschenk von einem Friedrichsd'or bekommen soll. Mir scheinen diese Bedingungen sehr annehmlich, ohne noch in Anschlag zu bringen, daß ich vielleicht durch diesen Herrn mein weiteres Glück machen könnte; dennoch aber will ich diesen Schritt nicht thun, ohne Ihre Meinung, lieber Herr Vormund, vorher gehört zu haben. Indessen sind mir nur acht Tage Bedenkzeit bewilligt worden, und ich bitte Sie daher, mir mit der nächsten Post zu antworten. Ich bin stets mit einem Herzen voll Dank und Liebe Ihr

gehorsamer Mündel N. N.

## Frühjahrsputz der Stadt Landeck 1979

Samstag, 5. Mai 1979

Im Rundfunk und im Fernsehen wird immer wieder auf die allgemeine Sorglosigkeit hinsichtlich der Umweltverschmutzung hingewiesen. Das heißt dort, wo jeder Bürger selbst dafür sorgen kann, daß die Landschaft sauber bleibt. Kleine Kaugummipapierchen, Zuckersackerln, Plastiklütten, Schokoladepapiere und Zigarettenschachteln, um nur die kleinsten Umweltverschmutzer zu nennen — könnte man ohne große Mühe nach Verbrauch wieder mit nach Hause oder zum nächsten Abfallkorb mitnehmen.

Leider wird dies nicht von allen Leuten beachtet. Darum ist es umso erfreulicher, daß es viele Bürger der Stadt gibt, denen eine saubere Stadt und Umgebung ein großes Anliegen ist und die sich im Verein, in Körperschaften und Organisationen für die Aktion Frühjahrsputz zur Verfügung stellen und dem uns allen zugute kommenden Großreinmachen ihre Freizeit opfern.

Ich darf hier alle Gruppen anführen, die sich auch im Jahre 1979 am 5. Mai für den allgemeinen Frühjahrsputz der Stadt Landeck und Umgebung bereit erklärt haben:

### Revierereinteilung

#### Revier Nr. 1

- Innufer rechtsseitig von der Gerberbrücke bis zum Contisteg: Naturfreunde
- Innufer linksseitig von der Gerberbrücke bis zur Sannaemündung: Feuerwehr, Treffpunkt Gerberbrücke 8 Uhr

#### Revier Nr. 2

- Innufer rechtsseitig vom Contisteg bis zum Wächterhaus: Donau Chemie AG.
- Innufer rechtsseitig vom Wächterhaus bis in die Kaifenau: Alpenverein und Bergrettung, Treffpunkt Bergrettungsheim 14 Uhr
- Innufer linksseitig von der Sannaemündung bis zur Perjener Innbrücke: TWV und SV-Landeck
- Innufer linksseitig von der Perjener Innbrücke bis zur Kaifenau: KJ-Perjen, Treffpunkt Pfarrheim Perjen

#### Revier Nr. 3

- Sannaufer rechtsseitig von der Huberbrücke bis zur Burschlbrücke: Textil AG.
- Sannaufer linksseitig von der Huberbrücke bis zur Burschlbrücke: Lokomotive Bruggen, Treffpunkt Bierkeller 10 Uhr

#### Revier Nr. 4

Großgebiet hinter der Kaserne von der Evangelischen Kirche bis zum städtischen Bauhof einschließlich Trams und dem Schloßwald oberhalb des Teichelweges: Bundesheer

#### Revier Nr. 5

a) Schloßwald unterhalb des Teichelweges von der Evangelischen bis zur Katholischen Kirche: Volkstumsgruppe, Treffpunkt: Neuer Pfarrwidum, 13.30 Uhr

b) Schießstand mit Umgebung: Schützengilde, Treffpunkt: Schießstand, 13.30 Uhr

c) Schloß mit Umgebung: Museumsverein, Treffpunkt: Schloß Landeck

#### Revier Nr. 6

Katzensteig vom Gandler über das Altersheim bis zum Schloß Landeck: KJ-Landeck

#### Revier Nr. 7

Urtel und Umgebung: Schützenkompanie

#### Revier Nr. 8

Gebiet um den Tennisplatz einschließlich dem Donauparcour: Tennisclub-Landeck, Treffpunkt: Tennisplatz

#### Revier Nr. 9

a) Böschung beim Neuen-Straßl bis zum Bahnschranken: ASV-Landeck

b) Böschung vom Bahnschranken bis zum städtischen Bauhof: ESV

c) Bahndamm von der Haltestelle Perfuchs bis zur Bahnübersezung bei der städtischen Waage: Verband der ÖBB-Landwirtschaft

#### Revier Nr. 10

Gramlach, Thialmühle: Bergwacht und Pfadfinder, Treffpunkt: Burschlbrücke

#### Revier Nr. 11

Thiallifftrasse mit näherer Umgebung einschließlich dem Gebiet um die Berg- und Talstation: Skiclub-Landeck

#### Revier Nr. 12

Burschlkirche und Umgebung, Perfuchs einschließlich der Kreuzgasse: Volldampf Perfuchs

#### Revier Nr. 13

a) Perfuchsbergerweg von der Kristille bis zur Schönen Aussicht: Gemeinderat der Stadt Landeck, Treffpunkt: Kristille, 14 Uhr

b) Von der Schönen Aussicht bis zum Zapfenhof: Turnverein Jahn, Treffpunkt: Schöne Aussicht

c) Perfuchsberg - Himmelreich: Turnerschaft Landeck

#### Revier Nr. 14

a) Prandtauerweg bis zum Schülerheim: Schülerheim Don Bosco

b) Hanggebiet Stanzerleiten westlich vom Nisslpark: Bergwacht und Pfadfinder, Treffpunkt: Burschlbrücke

c) Hanggebiet Stanzerleiten östlich des Nisslparkes einschließlich Sonnenweg und dem Pirchanger: Bundesheer

#### Revier Nr. 15

Lötzweg bis zum Spitzen-Stein: Musikkapelle Perjen, Treffpunkt: Abzweigung Lötzweg nach Zams

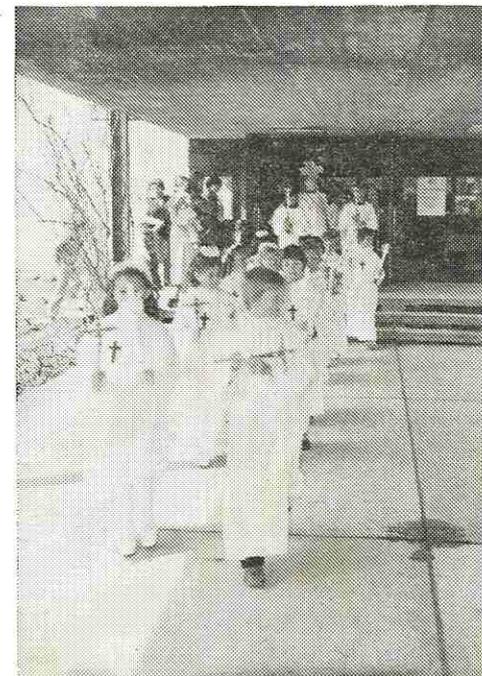
Selbstverständlich kann jeder Bürger, der nicht einer dieser Gruppen zugehörig ist, mitmachen.

Obmann des Planungsausschusses

Stadtrat Anton Winkler

## Frühschoppen aus Zams

Das am vergangenen Samstag im Festsaal der Sprengelhauptschule Zams-Schönwies aufgezeichnete Konzert, an dem die Oberländer Sängerrunde, die Musikkapelle Zams, die „Lustigen Silberspitzler“, die Geschwister Retschitzegger und das „Austria Trio“ mitwirkten, wird am Sonntag, 29. 4., um 11 Uhr in Österreich Regional ausgestrahlt. Die Mittagsglocken kommen ebenfalls aus Zams.

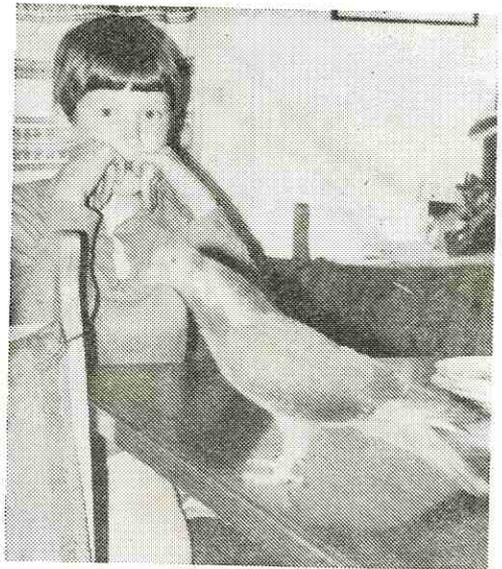


Erstkommunion der Pfarre Bruggen

Foto Perktold

# Betrachtungen eines Vogels

Von Franzfriedrich Fogl



Gut hab ich es jetzt. Besser als auf der Straße, von der ich komme.

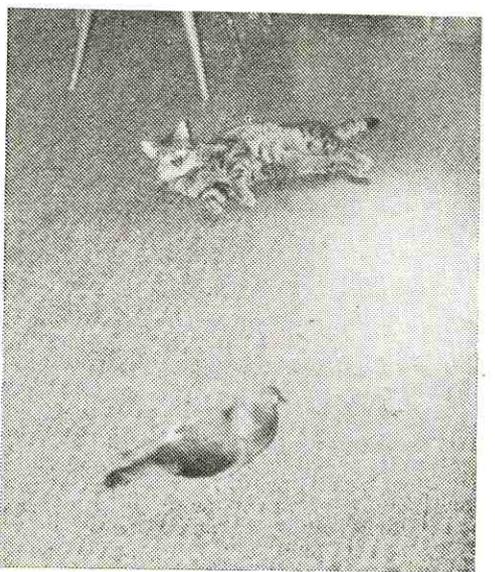
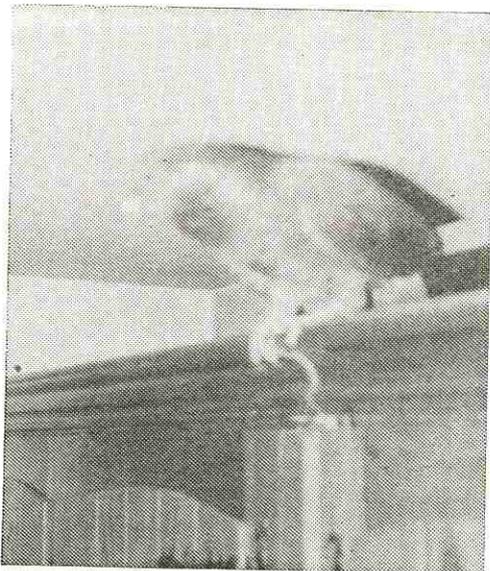
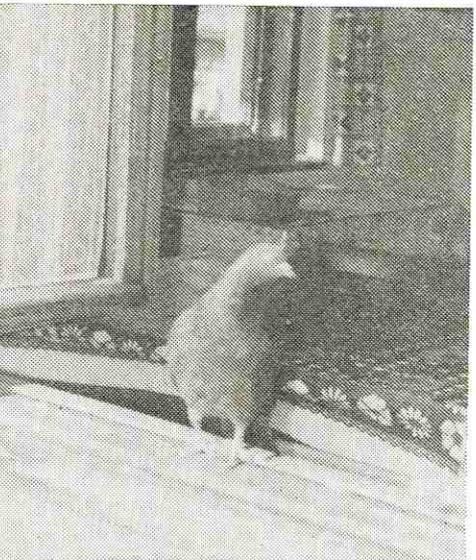
Meine Beine sind wieder angewachsen. Ich spaziere auf der Terrasse.

Wird mir das Getue zu bunt, fliege ich auf den Kasten.

Wenn mir jemand zu nahe kommt, zwicke ich ihn mit dem Schnabel.

Friedenstaube! — Gurr — Blödsinn.

Großzügig — das schon: in meinem Schlag lasse ich neben mir noch vier Aufrechte und zwei Vierfüßler mit Schwanz wohnen. Wenn das nicht nobel ist — nicht?



Ich sitze am Fenster in der Sonne. Etliche aufrechte Wesen umgackern und bestaunen mich. Ich bin der Mittelpunkt. Was will ich mehr.

Da habe ich einen besseren Überblick über meine Familie.

## Die Garnison berichtet

### Aktion „Schöneres Landeck“

Mehr als 100 Mann der Pontlatzkaserne werden sich in den kommenden Tagen aktiv in den Umweltschutz einschalten und im Rahmen der Aktion der Stadt Landeck die Bereiche Schloßwald, Trams und Sonnenweg reinigen und umweltfreundlicher gestalten.

### Interoffizier der Garnison-Obmann VVL

Bei der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines Landeck wurde Offizierstellvertreter Stenico Josef, Leiter der Kochstelle der Pontlatzkaserne, einstimmig zum neuen Obmann des VVL gewählt. Er

übernimmt damit eine idealistische und schwierige Aufgabe zum Wohle der Öffentlichkeit.

### Sportliche Erfolge der UOGT in Bayern

Hervorragend schlugen sich die Mitglieder der Unteroffiziersgesellschaft Tirol, Zweigstelle Landeck, beim Frühjahrsschießen der Reservistenkameradschaft Füssen.

Im Mannschaftsbewerb in Pistole, Maschinengewehr und Gewehr 3 siegte die

### Mannschaft Landeck I mit Hauptmann Strobl Anton, Deisenberger Josef und Vizeleutnant Huber Johann.

Im Einzelbewerb „Maschinengewehr“ gewann ebenfalls Huber; in der Gesamtwertung des Einzelbewerbes belegte er den ausgezeichneten 3. Rang.

Am 12. Mai 1979, 10 Uhr findet die feierlicher Angelobung der Jungmänner der Garnison Landeck im Rahmen des „Tages der Schulen“ in Reutte statt. Die Angehörigen der Jungmänner sind zu diesem Festakt herzlich eingeladen.

### Angelobung der Jungmänner in Reutte

Am 12. Mai 1979, 10 Uhr findet die feierlicher Angelobung der Jungmänner der Garnison Landeck im Rahmen des „Tages der Schulen“ in Reutte statt. Die Angehörigen der Jungmänner sind zu diesem Festakt herzlich eingeladen.

### Beförderung

Anfang dieses Monats wurde Wachtmeister Grünauer Hermann zum Oberwachtmeister befördert.

## Jubiläumsausstellung Schönwies und Obsaurs

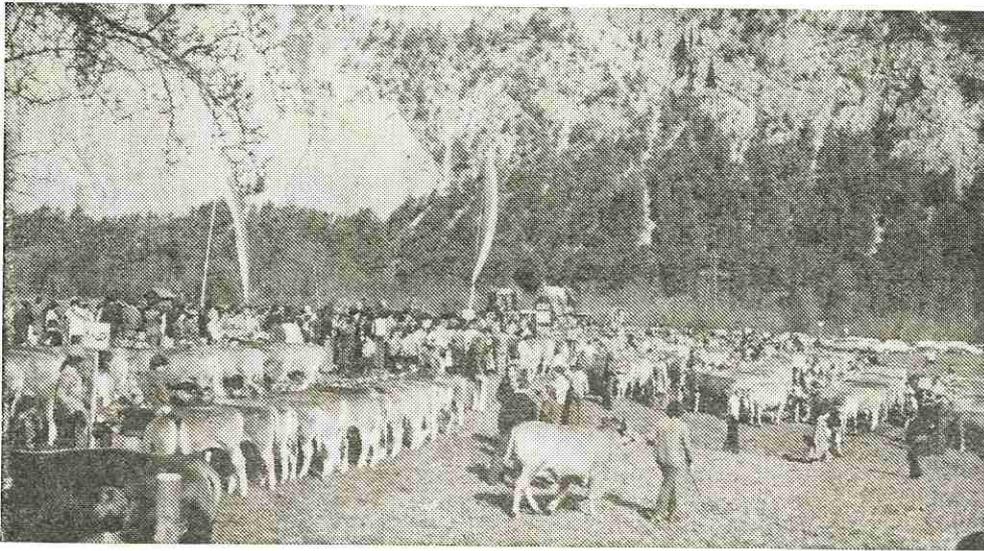


Foto Perktold

Schönwies stand am vergangenen Weißen Sonntag (die Erstkommunion wird hier im Mai gefeiert) ganz im Zeichen der Viehzüchter. Die Viehzuchtvereine Obsaurs und Schönwies feierten mit einer großen Jubiläumsveranstaltung ihren 50jährigen Bestand.

Der festliche Aufzug mit zwei Glockenwagen nahm am Dorfplatz seinen Aus-

gang und wurde von der Musikkapelle Schönwies angeführt. Die „Huckepack“-Straße — dieses asphaltierte Relikt eines mißglückten Versuches, von der Straße auf die Schiene zu kommen — war mit angrenzendem Wiesengelände der Ausstellungsplatz. Das Bauernfest begann mit einer vom Ortpfarrer zelebrierten Feldmesse. Details über die Jubiläumsausstellung in unserer nächsten Ausgabe.

## Verschönerungsverein Landeck hat neuen Obmann

**Kürzlich wurde die zweite Jahreshauptversammlung des VVL durchgeführt, die Obmann Carotta eröffnete, an deren Ende jedoch ein neuer Obmann in der Person von Josef Stenico Mitglieder und Vereine zu intensiver Zusammenarbeit aufforderte.**

Das Hauptwerk des jungen bzw. reaktivierten Vereines ist der Sonnenweg, welcher 320.000 S kostete. Bei der Jahreshauptversammlung wurde einigen besonders Engagierten der Dank ausgesprochen, insbesondere dem „Vater des Sonnenweges“, OR Dipl.-Ing. Kössler, der Bergwacht unter ihrem damaligen Leiter Georg Thurner sen., der Freiw. Feuerwehr Landeck, vor allem aber auch den Firmen Donau Chemie und Swietelsky, welche bei der schwierigen Traversierung des Felshanges oberhalb der Burschlbrücke Material und Arbeiter zur Verfügung stellten. Hier war vor allem auch Ing. Franz Gruber eine große Hilfe. Auch Stadtgemeinde und FVV wurden bedankt, die sich mit einem ansehnlichen Jahresbeitrag einstellen. Im Rahmen des Sonnenweges wurde auch ein Naturlehrpfad

eingerrichtet und der Nisslpark verbessert. Dies soll 1979 weitergeführt und ebenfalls heuer das Anschlußstück zum Lötzweg erstellt werden. Weitere VV-Programmpunkte sind das Hexenbödele, die Trams, ein Weg von der Perfuchser Schihütte zum Zirmegg und die Mitwirkung bei der Gestaltung des Öd-Parkes. Diese Arbeit hat bereits begonnen und soll bis Pfingsten abgeschlossen sein.

Stadtrat Mag. Leitl stellte eine ordnungsgemäße Kassagebarung fest. (Einnahmen 298.961 S, Ausgaben 284.230 S).

Arg ist es bei den Mitgliedsbeiträgen. 1978 erreichten ganze 225 S die Kasse, das Jahr 1979 ist mit 100 S bis dato ebenfalls noch ziemlich unbelastet von Ihnen. Franz Stubenböck und Franz Hechenberger stellten sich als Inkassanten zur Verfügung. 25 S als Beitrag zur wertvollen Arbeit des VVL sollten niemandem zu viel sein.

Die Neuwahl brachte als Obmann einstimmig Josef Stenico, der sich für dieses Amt durch seinen großen Einsatz in eindeutiger Weise qualifiziert hat. Stellvertreter ist Ing. Franz Gruber, Kassier Herbert

**BusFahrten**  
*tyroltour*  
☎ 05264/8181

Stubenböck, Schriftführerin Ingrid Stenico, Franz Hechenberger, Alois Albertini und Hans Kössler vertreten im Ausschuss die Ortsteile Perfuchs, Perjen, Bruggen, die Öd bleibt fest in der Hand des neuen Obmannes. OR Kössler ist speziell für den Sonnenweg zuständig.

Etlche Ehrengäste — Bezirkshauptmann Lunger, Hptm Parth, Mag. Hochstöger, Herbert Tilg, Georg Thurner jun. — brachten in ihren Ansprachen die Wertschätzung zum Ausdruck. Der Wille zur Zusammenarbeit wurde einhellig kundgetan. Besonders der Bezirkshauptmann wies auf etliche noch zu behebende Mißstände hin, die sein Kuratorium-Schöneres-Tirol-Auge da und dort entdeckt hatte. Der scheidende Obmann wünschte dem Verein Glück und Erfolg. Der neue Obmann ersuchte um Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit.

O. P.

### Sprechstunden im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialarbeiterin Frau Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Rr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung. Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442 - 2493. Zeit: Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

### Promotion

Sturm Walter (Pater Cunald) Landeck, Römerstraße 38, promovierte am 29. 3. 79 an der Paris Lodron Universität Salzburg zum Doktor der Philosophie. Wir gratulieren herzlich!

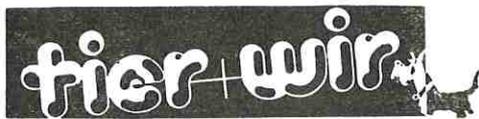
### Stadtgemeinde Landeck Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadtgemeinde Landeck werden

#### Stockmädchen

angestellt. Mindestalter 16 Jahre, Absolventinnen einer Altenpflegehochschule werden bevorzugt. Bewerberinnen mögen Ihr Ansuchen bis längstens 27. 4. 1979 persönlich im Altersheim einreichen. Folgende Unterlagen sind beizuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse und amtsärztliches Zeugnis.

Der Bürgermeister: Anton Braun



Wir sind junge Boxer-Mischlinge und suchen ein gutes Platzl bei jemandem, der es nicht unbedingt reinrassig haben muß. Abzuholen sind wir in Tösens 119.

### **Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen**

Tierquälereien gelten als grausam und unmenschlich. Auch Kindermißhandlungen wenden der Gesellschaft immer mehr bewußt. Doch die Gewalt gegen Frauen wird nach wie vor bagatellisiert.

Und gerade deswegen drehte C. Perincioli diesen Film, der zusammen mit betroffenen Frauen aus dem Frauenhaus in Berlin gemacht wurde. Er beschreibt das Schicksal einer körperlich und seelisch mißhandelten Frau. Ausbruchversuche erweisen sich als sinnlos, bis sie in das Frauenhaus flüchtet und dort die nötige Unterstützung erhält, um sich scheiden lassen zu können. Schließlich zieht sie mit ihrem Kind und zwei anderen Müttern aus dem Frauenhaus in eine Wohnung und erlebt eine neue, glücklichere Art des Zusammenlebens.

Dieses krasse Beispiel von der Beziehungslosigkeit zwischen Mann und Frau ist sicher nicht üblich und ein Mann wird sich nur schwer in der Rolle des prügelnden Ehemannes wiederfinden. Wie aber in der anschließenden Diskussion zum Ausdruck kam, soll der Film in erster Linie Frauen, die ähnliche Probleme haben, ansprechen: Ihr Schicksal ist kein Einzelschicksal, und sie müssen sich nicht genieren, darüber zu reden und sich zu wehren.

Daß sich am Anfang der Diskussion nur Männer zu Wort meldeten zeigt, daß nicht einmal die Frauen des veranstaltenden Frauenclubs völlig emanzipiert sind. B. G.

### **Unabhängiger Frauenclub Landeck**

Wir laden herzlichst zu unserer Gesprächsrunde am 3. Mai 1979 (Donnerstag), 20 Uhr, FZ, Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck ein. Thema: „Bild der Frau in den Österr. Zeitungen“ — Bringt Bilder und Texte mit!

### **Bezirksmuseum Landeck**

**Einladung zu der am Mittwoch, 2. Mai um 19.30 Uhr im Hotel Schrofenstein (Ritterstube) in Landeck stattfindenden Jahreshauptversammlung des Bezirksmuseumsvereines Landeck.**

### **Einladung zum 2. Imsfer Jägerschießen am 27. - 29. April 1979**

Ort: Bundesheerschießplatz „Breite Murre“ Roppen (Abzweigung westl. der Innbrücke, Hinweisschild).

Schießzeiten: Freitag, 27. April von 13 Uhr bis zur Dämmerung; Samstag, 28. April von 9 Uhr bis zur Dämmerung; Sonntag, 29. April von 9 Uhr bis zur Dämmerung. Kassaschluß 18 Uhr. Es wird auf 6 Ständen geschossen. Zugelassener Personenkreis: Alle Inhaber einer Tiroler Jagdkarte.

### **Frühlingstreffen in der „Sonne“**

Sonne und Frühling — wer hört das nicht gern? Besonders natürlich auch die Senioren, die mit den Segnungen des Winters herzlich wenig anzufangen wissen.

Am Montag, 23. 4., gab es im Hotel „Sonne“ in Landeck auf Einladung des Landessekretariates des Seniorenbundes für die Ortsgruppe Landeck einen Bunten Nachmittag mit Unterhaltung und Information. Obmann Layda konnte neben Dr. Wiesinger, der ein Kurzreferat hielt, Bürgermeister Anton Braun, LA Engelbert Geiger, VzBgm. Karl Spiß und Elfriede Unterhuber von der Frauenbewegung begrüßen.

Nicht weniger als 116 Leute waren der Einladung von Landessekretär Helmut Kritzingler gefolgt. Daß dieses „Frühlingstreffen“ natürlich eine Einstimmung der Pensionistenbund-Mitglieder auf den 6. Mai beabsichtigte, dürfte in der derzeitigen Endphase des Wahlkampfes klarer als das derzeitige Frühlingswetter sein. O. P.

### **Jubiläumsausstellung 50 Jahre Braunviehzuchtverein Zimmerberg-Falterschein**

am Sonntag, 29. 4. 1979, am Zimmerberg in Rifental.

Festfolge:

9.30 Uhr: Ende des Auftriebes; 10.00 Uhr: Feldmesse mit Tier- und Glockensegnung; 11.00 Uhr: Beginn des Preisrichtens; 11.30 Uhr: Vorführen der Tiere im Ring und Schaukritik durch Tierzuchtdirektor Dipl. Ing. Franz Stock; 13.30 Uhr: Festansprachen, Ehrungen und anschließend Preisverteilung; 20.00 Uhr: Züchterball im Gasthof Rifental.

Ehrenschutz: LA. Bgm. Engelbert Geiger, Bgm. Walter Fraidl.

Diese Jubiläumsausstellung wird sicherlich für viele Fachleute aus ganz Tirol ein züch-

terischer Leckerbissen sein. Zimmerberg ist auf Grund seiner Erfolge und seiner Zielstrebigkeit auf dem Gebiet der Braunviehzucht in allen einschlägigen Kreisen Tirols bekannt. Der Viehzuchtverein Zimmerberg erwartet und freut sich auch auf überregionalen Besuch.

### **Rotes Kreuz - Bezirksstelle Landeck**

### **Einladung zum Hauskrankenpflegekurs in Serfaus**

Beginn: Montag, 30. 4. 1979 im Pfarrsaal Serfaus; Dauer: 6 Abende, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag. Kursbeitrag: S 100.—.

Anmeldungen im Pfarramt Serfaus.

### **Einladung zum Erste Hilfe Kurs in See**

Beginn: Mittwoch, 2. Mai 1979

Ort: Gasthof Frohe Aussicht;

Dauer: 8 Abende. Der Kurs ist kostenlos und wird für Führerscheinanwärter, Bergwächter, Seilbahnpersonal als Erste-Hilfe-Ausbildung anerkannt.

Die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes dankt allen sehr herzlich, die sie bei der Kleidersammlung am Samstag, 21. 4., so zahlreich unterstützt haben.

### **Marienwallfahrt**

nach Padua zum Hl. Antonius, Pater Leopold, weiter nach Loreto zum Hl. Haus von der Muttergottes. Nach einer alten Tradition wurde es von Palästina zuerst nach Tersat bei Fiume in Kroatien und dann 1294 dorthin, wo heute das Heiligtum von Loreto steht, getragen. Wir fahren weiter nach San Damiano, Montechiari, Fontanelle. Vom 9. - 13. Mai. Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Herrn Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442 - 31453.

### **Heimatbühne Pians**

Einladung zur Theateraufführung „Das Herrgottsbühl“ von Julius Pohl im Vereinshaus Pians am Dienstag, 1. Mai, 20 Uhr. Kartenreservierung Tel. 05442-2017. Um zahlreichen Besuch bittet die Heimatbühne Pians.

### **Maibaumkrawl'n in Grins**

**am Sonntag, 29. April 1979, um 13.00 Uhr beim Hotel Maulfasch. Schöne Warenpreise sind zu gewinnen.**

### **Einladung zum Mai-Tanz**

am Montag, 30. April 1979, 20 Uhr in Landeck, Hotel „Sonne“, Perfuchs. Es spielen und singen für unsere Parteifreunde die beliebten „Kleinheinz Buam“. Die Bevölkerung des Bezirkes Landeck ist zu dieser Veranstaltung bei freiem Eintritt herzlichst eingeladen. SPO-Bezirksorganisation

Landeck

## Großer Disco-Abend

am Montag, 30. April, um 20 Uhr im Parrheim Zams. Veranstalter: Jungschützen Zams.

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1892 (26. 4.) Frau Haydn Katharina, Prandtauersiedl. 31

Jahrgang 1897 (20. 4.) Frau Weiskopf Philomena, Lötzweg 16

Jahrgang 1894 (28. 4.) Frau Krismer Anna, Burschweg 24

Jahrgang 1896 (28. 4.) Herr Eckhart Alois, Schloßweg 4

Jahrgang 1897 ( 2. 5.) Frau Ginther Maria, Adamhofgasse 2

Jahrgang 1894 ( 3. 5.) Frau Walser Thea, Perjenerweg 9

### Zams:

Jahrgang 1899 (26. 4.) Frau Heinz Johanna, Oberdorf 9

## Todesfälle

### Landeck:

13. 4. - Aloisia Gander geb. Bauer, 89 Jahre

22. 4. - Robert Kurz, 75 Jahre

24. 4. - Johann Kraxner, 60 Jahre

### Tösens:

22. 4. - Ernst Passler, 73 Jahre

### Grins:

17. 4. - Hermann Pfisterer, 65 Jahre

### Zams:

22. 4. - Johann Kostolnik, 61 Jahre

### Ried:

23. 4. - Otto Wildauer, 81 Jahre

## Tiroler Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege

### Einladung zum Veredlungskurs

Tag: Freitag, 4. Mai 1979; Ort: Zams - vor dem Gemeindeamt; Zeit: Beginn: 13.30 Uhr, Ende 17 Uhr; Kursleiter: Obstbau-fachberater Alfons Mauracher.

Die Abteilung Obst- und Gartenbau der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem

Tiroler Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege einen Veredlungskurs.

Der Kurs umfaßt einen praktischen Teil und wird an Ort und Stelle bei zu veredelnden Bäumen durchgeführt. Veredlungsmesser sind beim Kurs käuflich zu erwerben.

### Juen Regula und Schwazer Toni Frühjahrsmeister des SC Flirsch

Am Sonntag, 15. 4. 1979, führte der SC Flirsch den traditionellen Frühjahrslauf durch. 55 Läufer waren am Start. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufs durchgeführt u. brachte folgendes Ergebnis:

Schüler weibl.: 1. Erhart Michaela; Jugend Damen: 1. Juen Regula, Frühjahrsmeisterin; Allg. Dkl.: 1. Wolf Irene; AK Damen: 1. Pfeifer Hilda; Gästekl. Damen: 1. Ruetz Christa; Schüler männl.: 1. Kölli Gerhard; AK III Herren: 1. Schwazer Edi; AK II Herren: 1. Tschiederer Albert; AK I Herren: 1. Traxl Bruno; Jugend I männl.: 1. Schwazer Wolfgang; Jugend II männl.: 1. Schwazer Toni, Frühjahrsmeister; Allg. Hkl.: 1. Röck Josef; Gästekl. Herren: 1. Wolf Franz.

### Wegen Platzmangel weitere Sportberichte in unserer nächsten Nummer! Wir bitten um Verständnis!

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 29. 4.: 3. Sonntag der Osterzeit - 6.30 Uhr Frühmesse für Agnes Sonnweber u. Geschwister Pangratz; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Karl Schaulfer; 11 Uhr Kindermesse für Ludwig Cus; 19.30 Uhr Abendmesse für Gregor und Siegfried Vallaster.

Montag, 30. 4.: Gedächtnis des Hl. Papstes Pius V. zu Rom † 1572 - 7 Uhr Messe für Anna Gisler geb. Schönbichler.

Dienstag, 1. 5.: Fest des Hl. Josef der Arbeiter (Staatsfeiertag) - 7 Uhr Messe für Anton Kofler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, 2. 5.: Gedächtnis des Hl. Athanasius von Alexandrien † 4. Jht. - 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Hueber.

Donnerstag, 3. 5.: Fest der Hl. Apostel Philipp und Jakobus - 7 Uhr Messe für Konrad Spiegel; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend). Freitag, 4. 5.: Herz-Jesu-Freitag (Gedächtnis des Hl. Florian) - 19.30 Uhr Abendmesse für Aloisia und Eduard Schnegg.

Samstag, 5. 5.: Priestersamstag - Krankenver-sehgang - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Franz Wille.

Sonntag, 6. 5.: 4. Sonntag der Osterzeit - 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Miller; 9 Uhr Hl. Amt für Josef und Anna Kathrein; 11 Uhr Kindermesse für Fritz und Cäzilia Huber. 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Neuner.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 29. 4.: 8.30 Uhr Messe für die Pfarr-familie; 10.30 Uhr Messe für Franz Steinberger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Kaspar Reich. Montag, 30. 4.: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern Emil und Rosa Pfeifhofer; f. d. Leb. und Verst. des III. Ordens.

Dienstag, 1. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Vikoler; f. Engelbert und Filomena Marth; 19.30 Uhr Festgottesdienst für Josef Spif. Mittwoch, 2. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Jakob und Cäcilia Lutz; für verst. Eltern Kuen und Magnus Weißkopf; 19.30 Uhr Messe für Josef und Rudolf Zangerle.

Donnerstag, 3. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Rudig; für Hanni und Sophie Sturm.

Freitag, 4. 5.: Herz-Jesu-Freitag! - 7.15 Uhr Messe für Josef und Anna Klammer; für Waltraud Lenz; 19.30 Uhr Messe für den Frieden!

Samstag, 5. 5.: Priestersamstag! 7.15 Uhr Messe für Eugen Walser; 18.30 - 19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester und Ordensnach-wuchs! 19.30 Uhr Messe für Fam. Waldner.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 29. 4.: 3. Sonntag in der Osterzeit - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Friedolin Röck; 19.30 Uhr Messe nach Meinung Huber.

Montag, 30. 4.: Hl. Papst Pius V. - 7.15 Uhr Messe für Verstorbene Götsch.

Dienstag, 1. 5.: Hl. Josef der Arbeiter, Kirchenpatrozinium - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Irmgard Schuchter; 19.30 Uhr Messe nach Meinung Steger; anschließend kurze Maiandacht.

Mittwoch, 2. 5.: Hl. Athanasius - 7.15 Uhr Messe für verstorb. Eltern Wehinger; 19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 3. 5.: Hl. Apostel Philipp u. Jakobus - 17 Uhr Kindermesse für Johann Krismer; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 4. 5.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe für Frieda Sieberer; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 5. 5.: Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für Josef Rieder und Geschwister; 17 Uhr Maiandacht der Kinder mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Maiandacht.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 29. 4.: 3. Sonntag der Osterzeit - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Hermann und Frieda Haid. Montag, 30. 4.: Hl. Pius V., Papst - 7.15 Uhr Jahresmesse für Kathi Fleischmann.

Dienstag, 1. 5.: Hl. Josef der Arbeiter - 7.15 Uhr Messe für Volk und Vaterland; 19.30 Uhr Hl. Amt für Bernh. Wunderer und Johann Knapp und Maiandacht.

Mittwoch, 2. 5.: Hl. Athanasius - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Anna Herzog; 19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 3. 5.: Fest der Hl. Apostel Philippus und Jakobus - 19.30 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familie Schnegg und Maiandacht als Hl. Stunde um Priesterberufe.

Freitag, 4. 5.: Herz-Jesu-Freitag - Hl. Florian - Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresamt für Albin Hüfner; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 5. 5.: Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Vonstadl; 19.30 Uhr Florianigottesdienst der Feuerwehr mit Jahresmesse für Stephan Sailer.

Sonntag, 6. 5.: 4. Sonntag der Osterzeit -

Tag der geistlichen Berufungen - 8.30 Uhr Heiliges Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Fam. Hermann Hauels; 19.30 Uhr Maiandacht.

### Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 29. April 1979:

**Landeck-Zams-Plans-Schönwies:**  
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr  
Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

### Prutz-Ried:

**Pfunds-Nauders:**  
**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

### 1. Mai 1979:

**Landeck-Zams-Plans-Schönwies:**  
Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

### Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

### Tierärztlicher Feiertagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

### 3. Mai 1979:

### Mutterberatung, 14-16 Uhr

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt  
Dr. Czerny

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.



**Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf 1979**

Der Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf 1979 findet nicht, wie im letzten Gemeindeblatt angegeben, am Sonntag, 29. April, sondern aus organisatorischen Gründen am Dienstag, 1. 5., statt. Startberechtigt sind Mitglieder des SKL und Gäste. Nennungen in der Skihütte; Startzeit wird dort vereinbart. Nachmittag um ca. 15 Uhr Gedenkmesse für alle verstorbenen Mitglieder des Ski-Klub Landeck in der Pfarrkirche Hochgallmigg und anschließend im Gasthaus die Siegerehrung. Wir laden zu einer zahlreichen Teilnahme ein.

Der Hüttenwart Hans Mikula  
Der Tourenwart Hans Haslinger jun.

**Volldampf gegen Benfica 5:7**

In einem spannenden kampfbetonten Freundschaftsspiel trennten sich Benfica Öd und Volldampf Perfuchs im Stadion Landeck mit 7:5

Toren. Torschützen für Benfica Öd: Miemelauer Alois (3), Fritz Günther, Öhler Kurt, Gapp Edwin und Hackenberg Franz (Eigenfor), Torschützen für Volldampf Perfuchs: Folie Elmar (2), Hackenberg Franz, Oberkofler Gerhard u. Marth Karl.

**Inf. Frühjahrswanderung für Radfahrer und Fußwanderer in Prutz**

Der SV-MK Prutz veranstaltet am 6. Mai im Rahmen des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) eine Frühjahrswanderung für Radfahrer (15 km - 23 km) und Fußwanderer (10 km). Start und Ziel: Hauptschule Prutz-Ried (Nähe TIWAG-Kraftwerk), Startzeit: 7 bis 12 Uhr, Zielschluss: 16 Uhr.

Als Auszeichnung winkt eine Medaille am rotblauen Band mit dem Motiv des TIWAG-Kraftwerkes (7 cm Murchmesser).

Voranmeldungen bis 28. 4. 1979 unter Einzahlung der Startgebühr von S 45.— (nur IVV Stempel S 15.—) an die Raika Prutz-Kauns u. Umgebung Konto Nr. 2438. Nachmeldungen um S 60.— am Start möglich.

Ehrenpreise an die größten vorangemeldeten Gruppen. Auskünfte: Falch Othmar 6522 Prutz 222, Tel. 05472 - 337. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und wird für das IVV Abzeichen gewertet.

**SV Zams - Termine**

**24. Mai:** Länderspiel Tirol - Vorarlberg der Amateurländerspieler, Vorspiel bestreitet die Zammer Kampfmannschaft gegen eine Oberlandauswahl.

**26. Mai:** Turnier mit: Alte Herren, Alte Garde, AH Lochau, AH Trippstadt-Kaiserslautern, in deren Reihen voraussichtlich der berühmte ehemalige deutsche Nationalspieler Fritz Walter mitspielen wird. 20 Uhr: Jubiläumsveranstaltung mit Ehrung und Tanz im Pfarrheim anlässlich des 45jährigen Bestehens der Sektion Fußball in Zams.

**31. Mai:** Abgabetermin für Zeichnungen des Malwettbewerbes „Die Bedeutung der Sparkasse im Fußballsport“.

**2. Juni:** Dorfmeisterschaft für Zammer Vereine und Stammschmanskraften. 20 Uhr: Kameradschaftsabend mit Preisverteilung im Pfarrheim.

**14. Juni:** Knabendorfmeisterschaft

**Ab 15. Juni:** Ausstellung der Bildchronik des SV Zams; Ausstellung der besten Arbeiten des Zeichen- und Malwettbewerbes.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

**Schlafzimmermöbel** gut erhalten und **Herren-Sportrad** 5-Gang, neuwertig, preisgünstig zu verkaufen. Fam. Schlögl, Urichstraße 47, Telefon 31803

**Gebe Nachhilfestunden in Mathematik.**

Telefon 05442 - 2899

**Vermiete 2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und WC.**

Telefon 05418 - 283

**Kleinwohnung in Landeck-Perjen wird vermietet.**

Telefon 05442 - 276113

Wir suchen ab sofort 1 verlässliches

**Hausmädchen**

zu besten Bedingungen.

Pension St. Lukas, 6542 Pfunds, Tel. 05474 - 5231

Gasthof Greif Landeck (Fam. Straudi) Tel. 05442-2268 sucht

**1 Serviererin mit Inkasso**

ab sofort zu besten Bedingungen.

**Suche ab sofort verlässliches Küchenmädchen.**

Gasthof Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442 - 2285

Suchen

**Kraftfahrer**

für 3-Achs-Kipper.

Transporte Franz WILLE, Landeck, Tel. 2539

Wir suchen 1 tüchtigen, verlässlichen u. selbständigen

**BAGGERFAHRER**

mit Praxisnachweis.

Auskunft unter Nr. 3537 an Blickpunkt Landeck



6500 Landeck, Malsersstraße 19, Tel. 05442 - 2383

# Sonderangebot ALU - Schiebeleitern 2 tlg.

10 m = 2 x 5 (9 m ausgez.)  
3 Jahre Garantie

## jetzt S 2200.—

...und 5 m bis 16 m Leitern haben wir für Sie am Lager. Lieferung frei Haus.

Santeler, 6460 Imst, Meraner Str. 2, Tel. 05412-2457

Freitag 27. April bis einschließlich Dienstag, 1. Mai  
sowie jeden Freitag, Samstag und Sonntag

## Discothek Gasthof Arlberg

Suchen (2 Personen) Ziehharmonikalehrer für interessanten Unterricht.  
Telefon 05446 - 2477

JAWA 350, 7.000 km, zu verkaufen.  
Telefon 05446 - 2291 (von 8-17 Uhr)

Freundliche Bedienung gesucht.

Gasthof Arlberg, Landeck, Tel. 2380

Suchen für Sommersaison 2 Zimmermädchen,  
Pension „Sonnenheim“, Fiss, Tel. 05476 - 362

Camping-Anhänger u. Gaskühlschrank zu verkaufen.

Telefon 05442 - 29574

Im Angebot vom 27. April bis 5. Mai 1979

### EINE FAHRT NACH PIANS LOHNT SICH

Schnitzfleisch mager vom Schlögl ab 5 kg  
per kg S 69,40 inkl. S 74,90  
Würzige Tirolerwurst 1 Stange ca. 2.60 kg  
per kg S 39.70 inkl. S 42,90  
Kantwurst gut getrocknet 2 Stück ca. 900 gr.  
inkl. S 63,—

Verkaufe Bauplatz in Landeck, 726 m<sup>2</sup>.

Adresse in der Verwaltung

ENGROS-VERKAUF  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**  
6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Ford Capri Bj. 1974, 85.000 km, günstig abzugeben.

Telefon 05442 - 3621 oder 05447 - 273.

# Wir sind übersiedelt!

Neue Adresse:  
Landeck, Malsersstraße 51  
(Haus Ing. Lenfeld)  
Tel. 05442 - 2410



## Grazer Wechselseitige Versicherung

Ihre Betreuer  
Insp. Erwin Schönherr, Landeck  
und Ernst Kössler, St. Anton  
a. Arlberg  
bitten weiterhin um Ihr  
geschätztes Vertrauen.

Für lange Sommersaison suchen wir tüchtigen, verlässlichen **JUNGKOCH** und **ZAHLKELLNER(IN)**, zu sehr guten Bedingungen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an **HOTEL SCHWARZER ADLER 6534 SERFAUS**, Telefon 05473 - 254, persönliche Vorstellung erwünscht.

**Ferienhaus am Gardasee** turnusweise noch zu vermieten. Anfragen Tel. 05442 - 2222

Wir suchen verlässliche

# Kellnerin

für Sommersaison oder länger.

Fam. Neurauther Gasthof Kaifenau und Zimmerhof, Telefon 3620

**Verkaufe Audi 80**, Bj. 1977, 34.000 km. Telefon 05442 - 37664

**Gastlokal- bzw. Frühstückszimmereinrichtung (Tische und Stühle)**, gut erhalten wegen Umbaus günstig abzugeben. Telefon 05476 - 236

Verlässliche

## BÜROKRAFT

mit guten Maschinschreib- und Lohnverrechnungskennnissen gesucht.

Fa. Dipl.-Ing. Hans Goidinger, Bau- und Betonwaren Ges. m. b. H. Zams, Telefon 05442 - 2554

Wir suchen freundliche, sprachgewandte

## Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt.

**GESCHENKBOUTIQUE M. HENZINGER**  
Malsersstraße 29, 6500 Landeck, Telefon 05442 - 2451

**Gesucht wird:**  
**Jungkoch, Frau oder Mädchen**  
für Kalte Küche

**Buffetkraft, Kellner, Kellnerin, Zimmermädchen**

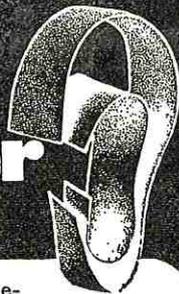
ab sofort oder nach Vereinbarung.

**HOTEL SCHROFENSTEIN - FAMILIE VÖLK**  
Telefon 2395

Das Kaunertaler Freizeitzentrum bleibt vom 2. Mai bis einschließlich 18. Mai wegen Reinigungs- und Überholungsarbeiten geschlossen.

Wir danken für ihren Besuch.

**Damit Sie wieder besser hören!**



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

**LANDECK** Donnerstag, 3. Mai 1979, 9-12 Uhr  
Donnerstag, 7. Juni 1979, 9-12 Uhr  
**FA. JOSEF SCHIEFERER**  
Malsers Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

**viennatone® Hörgeräte**

Am Dienstag, 1. Mai 1979  
ist unser Geschäft für

**KOMMUNION-  
AUFNAHMEN**

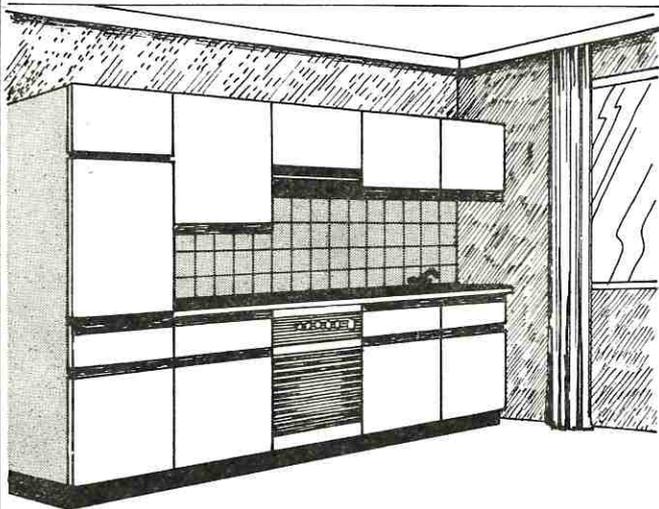
von 10.30 - 12 Uhr geöffnet.

Ihr Fotohaus  
**R. MATHIS**



# EM Mitmachen und gewinnen

Gewinnen Sie eine **Beckermann** Einbauküche komplett mit **AEG**-Einbau-Elektrogeräte im Werte von 28.000 Schilling.



**AEG**-Elektrogeräte + **Beckermann** Küchen für Europas Frauen, exklusiv bei Elektro Müller.

## ROLLENDE KÜCHENSCHAU

AM  
27. u. 28.  
APRIL  
in  
LANDECK

Holen Sie sich den Teilnahmechein bei unserer ROLLENDE KÜCHENSCHAU in Landeck oder bei unserem Küchenberater in Imst.



**ELEKTRO MÜLLER**  
LANDECK, Innstraße 14, Telefon (05442) 3300  
IMST, Postgasse 3, Telefon (05412) 2527

Wir suchen für die kommende Sommersaison, ab Ende Mai

**1 Jungkoch oder Köchin und  
1 Serviererin.**

Gasthof Jägerhof, 6524 Feichten, Telefon 05475-202

Sie wollen Haus und Garten mit Blumen verschönern?

**Wir helfen Ihnen dabei!**

Geranien (Pelargonien) in vielen Sorten, Petunien, Beet-, Friedhofs-, Gemüsepflanzen in bester Qualität führt Ihre

**Gärtnerei des Allgem. öffentl. Krankenhauses Zams**  
6511 Zams Tel. 2783 - Kl. 230

Suchen interessierten

## Hilfsarbeiter

(wird eingeschult). Jahresbeschäftigung, beste Bezahlung, abgeleiteter Präsenzdienst Voraussetzung.

**NFZ Nutzfahrzeug Ges. m. b. H., 6500 Landeck,**  
Bruggfeldstraße 21, Telefon 05442 - 2688

Wir suchen einen engagierten, einsatzfreudigen

## Außendienst- mitarbeiter

für den Verkauf von Bauwaren (Handelsware und Produkte der eigenen Erzeugung).

Zuschriften an:

**Fa. Dipl.-Ing. Hans Goidinger**

Bau- und Betonwaren Ges. m. b. H. Zams  
Telefon 05442 - 2554

**Achtung Musiker: Sängerin - Gitarristin sucht Anschluss an moderne Band. Evtl. beruflich.**

Telefon 05446 - 2917, St. Jakob a. A.

**Wir stellen ein:**

**Gesellen in die Zerlegung, männliche Hilfskraft und Lehrlinge. Angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechter Lohn. Persönliche Vorstellung erwünscht.**

**Fa. Karl Handl, Wurst- und Selchwarenerzeugung, Pians, Telefon 05442 - 2038 oder 2088**

**HOTEL PENSION HAUERIS, ZAMS:**

Wir suchen für Sommersaison verlässliche und selbständige

**RECEPTIONISTIN und tüchtiges ZIMMERMÄDCHEN**

Bewerbung an Postgasthof Gemse, Zams,  
Telefon 05442 - 2478

Suche für Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Chefkoch, Zimmermädchen, Zahlkellnerin,  
Abwäscher(in).**

Anfragen mit Unterlagen an Hotel Serfauserhof,  
6534 Serfaus, Telefon 05476 - 307

**Serviererin mit Inkasso (auch Anfangsserviererin), sowie Aufräumerin (halbtags), werden ab sofort oder nach Vereinbarung aufgenommen.**

Hotel Schwarzer Adler Landeck, Tel. 2316

## Baugründe in Prutz

zu verkaufen, sehr schöne Lage.

Zuschriften unter Nr. 19681 an TT Geschäftsstelle,  
6500 Landeck, Malsersstraße 74.

## Sonderaktion

Nordische Fichtenschalung, la-Qualität, 11,5 cm breit, in verschiedenen Längen lagernd.

Zustellung in Imst kostenlos,

qm **S 105.-** incl. Mwst.

Gebürstete und gebeizte Fichtenschalung, la-Qualität, in verschiedenen Längen und Breiten, Zustellung in Imst kostenlos, zum einmaligen Superpreis

qm **S 218.-** incl. Mwst.

## Holzstudio Imst

Am Rofen 40, Telefon 05412 - 24 62

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme sowie für die Spenden von hl. Messen und Blumen, die vielen Beileidsbezeugungen, für die Teilnahme am Rosenkranz und Sterbegottesdienst anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

# Rosa Weisiele

geb. Geiger

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Trauergästen auf das herzlichste. Unser besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer für die tröstenden Worte. Innigen Dank Herrn Dr. Steffner für die langjährige Betreuung sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Die Beweise der Wertschätzung und des Mitgefühls sind uns Trost in unserem Leid.

In stiller Trauer

die Trauerfamilien Weisiele, Büsel und Hann

## Danksagung

Auferstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des so plötzlichen Todes unseres allerliebsten Sohnes

# ALFRED

zu danken, möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren innigsten Dank aussprechen. Wir danken allen, die so zahlreich an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben, uns schriftlich oder mündlich ihre Anteilnahme entgegenbrachten und das Grab mit so vielen Kränzen und Blumen schmückten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir Hochw. Herrn Kaplan Fehrenbacher für das feierliche Requiem, die Beerdigung und für die ergreifenden Worte am offenen Grabe.

Besonders danken möchten wir weiters dem Kronburger Kirchenchor unter der Leitung von Frau OSR Herzog, der Freiw. Feuerwehr Zimmerberg, seinen ehemaligen Schulkameraden, seinen Lehrern Luzian und Erwin Bouvier, seinen Arbeitskollegen und nochmals allen, die für ihn beteten und ihn auf dem letzten Weg begleitet haben.

Falterschein, am 20. April 1979

Die Trauerfamilie  
Arthur und Herlinde Juen  
mit Kindern

... jetzt billiger  
**Dispersionsfarbe**

15 kg Kübel

**S 178.-**

**Drogerie**  
**O. Müllauer**  
**Zams - Tel. 2718**

**Suche Baugrund in Landeck oder Umgebung.**

Adresse in der Verwaltung

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Tel. 05412 - 2574.

**Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben** in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen. RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. **Geschäftszeiten:** Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

## Tüchtiges Hausmädchen

für Geschäftshaushalt ab Mai gesucht. Jahresstelle, beste Entlohnung, schönes Zimmer mit Fernseher.

SPORTMODE SCHERL, ST. ANTON

Die Belegschaft der Firma Luzian Bouvier dankt ihrem Chef für das gelungene Schirennen sowie für die nette Preisverteilung im Gasthof Thurner.

### REISEN AB LANDECK

Qualität muß nicht teuer sein:

Tulpenblüte **Holland**, 9.-13.5., z.T. HP, 1.890,-; **Paris**, 9.-13.5., 1.540,-; **Berlin**, 9.-13.5., 1.590,-;

**Urlaub auf Probe**, 16. - 20. 5., 23. - 27. 5., 31. 5. - 4. 6., VP, 1.280,-; **Paris-Strasbourg**, 22.-27.5., 2.280,-; **Grand Prix Monaco**, 24.-28.5., HP, 2.580,-; **Pfingstfahrt Schweiz**, 2.-4.6., HP, 1.090,-; **Urlaubs-Werbewochen**, mittlere Adria, 19.5., 26.5., 2.6., VP, pro Woche inkl. Busreise ab 1.590,-! Gleich anrufen: Reisebüro **IDEAL TOURS**, 6235 Reith, Telefon 05337 - 2281 oder 2183.

Zustieg in allen Inntalorten!

Wir stellen ein für die kommende Sommersaison qualifizierte **Hotelsekretärin** (engl., franz.), **Servicepersonal**, **Zimmermädchen**, **Küchenhilfen**, **Hausmeister**, **Hausdiener mit techn. Erfahrung**.

HOTEL-RESTAURANT

# Wienerwald

6500 Landeck, Malsersstraße 19, Tel. 05442 - 2383

**Verkaufe Golf 70 PS, mit vielen Extras.**

Telefon 05442 - 3053

## SIMCA HORIZON

# JUBILEE



Zweimal ein „Auto des Jahres“ zu haben — das hat uns angespornt.

und gediegenen Ausstattung der Spitzenklasse.

Das Ergebnis:



die **Jubilee-Sonderserie** mit der aufwendigen

Zweifarben-Metallic-Lackierung, Leichtmetallfelgen, Reifen 155x13, Velour-Polsterung, getönte Scheiben, 83-PS-Motor.

**Begrenzte Stückzahl.**

Unverbindl. Listenpreis inkl. Mehrwertsteuer

**112.500.-**

**Hugo Gaudenzi OHG**  
**Inngarage - Landeck**

# Kochvorführung mit Fissler Edelstahlgeschirr

vom 2. Mai bis 5. Mai 1979

Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie mit diesem Edelstahlgeschirr mit Steckdeckel auch  
**WASSER- und FETTLOS** kochen können!



## die elegante Geschirrserie

Aus glänzendem Edelstahl  
Rostfrei 18/10 mit dem super-  
starken Thermicboden aus  
Leichtmetall: Er nimmt die  
Wärme schnell auf und gibt  
sie gleichmäßig weiter. Und  
wirkt wie eine Wärmeplatte.  
Nichts brennt an. Herrlich  
leichte Pflege.

**Koch-Komfort  
wie nie zuvor**

Während der Kochvorführung Aktion Fissler Edelstahlgeschirr!

## Geschenke für den Muttertag!

### Besteckgarnitur

„WMF“ rostfrei 24 tlg. S 254.—

Kaffeegarnitur 14 tlg. S 129.—

### NEUHEIT:

### Kaffeedosierer und Filtertütenbehälter

„Melitta“ S 138.—

### Mixer-Set „Krupps“

mit Mixer 3000, Rührschüssel  
u. Mixeraufsatz (Liste 1166,-) jetzt S 986.—

### Aufschnittmaschine „Grif“

EH 170 T, Ganzmetallmaschine,  
Schlitten aus Edelstahl, 170 W  
Listenpreis 2780.— jetzt S 1896.—

**Besuchen Sie uns!  
Wir beraten Sie gerne!**

**Große Auswahl an  
Muttertagsgeschenken zu günstigen  
Preisen!**

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898

